



Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 28 | 179. Jahrgang | Freitag, 11. April 2025

New i20.
Human ready.



Jetzt Probe fahren.

5 Jahre **Werksgarantie km unlimitiert**

Die europäische Hyundai 5-Jahre-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, welche ursprünglich vom Endverbraucher bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem künftigen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen in der Garantiedokumentation. Abbildung: Symbolbild. Es besteht keine Haftung für mögliche Fehler oder Auslassungen.

grafauto.ch
Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

HYUNDAI

Karl Graf Automobile AG
8932 Mettmenstetten
043 466 70 00

Wenn das Eigentum zur Last wird

Die Zahl der Eigentumswohnungen steigt, doch viele Gebäude sind sanierungsbedürftig und Erneuerungsfonds oft zu knapp dotiert. [Seite 3](#)

Ein falscher Klick reicht aus

Wie schützt man sich vor Internet-Kriminalität? An der Veranstaltung des HEV im Kasinosaal Affoltern gab es Antworten. [Seite 11](#)

4 Schweizer Meistertitel fuhr die Rhönradiologie Bonstetten ein. [Seite 23](#)

Trinkwasser: «Der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt tendenziell»

Auch wenn die Bevölkerung stark wachsen wird, machen sich die Versorger wenig Sorgen

FLORIAN HOFER

Die Bevölkerung des Kantons Zürich wird gemäss Prognosen des Regierungsrats bis 2050 um 450 000 Personen wachsen. Wenn das Säuliamt entsprechend diesen Erwartungen neue Einwohnerinnen und Einwohner aufnehmen soll, müssten etwa 16 200 Menschen neuen Wohnraum hier finden. Das bringt einiges an Herausforderungen mit sich. In der Serie «Säuliamt 2050» geht der «Anzeiger» unter anderem der Frage nach, was das für die Wasserversorgung im Amt bedeutet. Reichen die Leitungen, geben die Quellen genug her? Unsere Zeitung hat bei einigen Gemeinden im Amt nachgefragt.

Entspannung bei diesem Thema

David Nietlispach ist Betriebsleiter der Wasserversorgungsgenossenschaft Affoltern. Er hat sein Büro im schmucken Ge-



Das Gebäude der Wasserversorgungs-Genossenschaft Affoltern. Von dort werden auch die Aktivitäten der Gruppenwasserversorgung Amt organisiert. (Bild Florian Hofer)

«Jede Gemeinde ist eigenständig und versucht, möglichst viel Eigenwasser für sich selbst zu nutzen.»

David Nietlispach, Betriebsleiter der Wasserversorgungsgenossenschaft Affoltern

bäude an der Zürichstrasse 98 in Affoltern. Nietlispach ist entspannt bei diesem Thema, er erklärt: «Jede Gemeinde ist eigenständig und versucht, möglichst viel Eigenwasser für sich selbst zu nutzen.» Wenn das nicht reichen sollte, könne man auf das Wasser aus dem Zürichsee zurückgreifen. Dazu haben die 14

Gemeinden im Knonauer Amt die Gruppenwasserversorgung Amt gegründet. «Genügend Wasser mit ausreichendem Druck und in hoher Qualität liefern – das sind im Wesentlichen die Aufgaben der Gruppenwasserversorgung Amt», heisst es auf der entsprechenden Website.

Aus der Sicht von David Nietlispach ist eine Wasserknappheit aufgrund von Bevölkerungswachstum äusserst unwahrscheinlich. Der Grund: «Der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt tendenziell», rechnet Nietlispach vor und präsentiert eine Übersicht des Affoltemer Wasserverbrauchs der vergangenen 25 Jahre. Waren es 2001 bei 10 035 Einwohnern in Affoltern noch 909 464 Kubikmeter Wasser, die verbraucht wurden, sank der Wasserbedarf

im Jahr 2024 auf 864 601 Kubikmeter – bei inzwischen 12 900 Einwohnerinnen und Einwohnern notabene.

Gut aufstellen für die Zukunft

Wenig Sorgen macht ein eventueller Bevölkerungsanstieg auch in Stallikon: «Aktuell wird das generelle Wasserversorgungsprojekt der Wasserversorgung Stallikon überarbeitet. Erste Berechnungen zeigen, dass die Wasserversorgung gut für die Zukunft aufgestellt ist und eine Optionserhöhung bei der Gruppenwasserversorgung Amt in den nächsten Jahrzehnten nicht absehbar ist», sagt Cyrill Kaiser, Abteilungsleiter Tiefbau und Umwelt in Stallikon. Der mittlere

spezifische Tagesverbrauch beträgt rund 190 Liter pro Einwohner und Tag. Auch dieser Wert ist in Stallikon in den vergangenen Jahren stetig gesunken.

Und auch in der Gemeinde Mettmenstetten, bei der diese Zeitung nachfragte, ist die Lage kaum anders: «Es ist auch bei uns so – wie in Affoltern. Mit den heutigen Möglichkeiten im sanitären Bereich nimmt der Pro-Kopf-Verbrauch ab», sagt Peter Frick, Wasserwart bei der Wasserversorgungsgenossenschaft Mettmenstetten, die Teile des Ortsgebietes mit Wasser versorgt. Den anderen Teil versorgt die Wasserversorgungsgenossenschaft Rossau.

[Seite 5](#)

Fredy Bickel ist jetzt offiziell Präsident des FCA

In seiner Antrittsrede forderte er mehr Teamspirit – ein Jahr will er sich Zeit dafür geben



Der neue FC-Affoltern-Präsident Fredy Bickel am Clubhaus im Moos beim Schiedsrichtereingang. (Bild Florian Hofer)

Fredy Bickel ist seit Montag der neue Präsident des FC Affoltern. Er wurde anlässlich der Generalversammlung ohne Gegenstimme gewählt.

Gleich nach der Wahl, die ohne Diskussionen verlief, hielt Bickel eine Art Brandrede, in der er einiges an Veränderungen forderte. Schnell habe er zwar seinen Platz im Vorstand gefunden, so Bickel über seine Zeit als designierter Präsident. Aber: «Nach diversen Gesprächen musste ich für mich zur Kenntnis nehmen, dass beim FC Affoltern nicht für die gleichen Ziele gebündelt wird. Zielsetzung und Meinungen gehen auseinander.» Der Vorstand habe das FCA-Schiff in den vergangenen sechs Jahren durch viele Klippen geführt. «Oftmals eigenständig, oftmals nicht für alle verständlich. Jedoch immer im Sinne für den FCA, davon bin ich überzeugt.»

Ausserhalb vom Gremium fühlten sich jedoch so manche Gruppierungen als unnütz, nicht einbezogen und unverstanden. Weiter sagte Bickel: «Es gibt Gruppierungen, Vereine im Verein. Viel Unausgesprochenes, viel Missverständnis steht im Raum.» Das wolle er zwar nicht werten, aber: «Ich weiss nur, dass ich einem solchen Verein nicht vorstehen möchte. Ich will eine Einheit, ich will zusammen Spass und Freude an unserem Verein haben. Ich will klare, gemeinsame Zielvorgaben.»

«Dafür gebe ich mir ein Jahr Zeit. Schaffe ich es nicht, trage ich die Verantwortung, werde Konsequenzen ziehen und mich sofort wieder aus meinem Amt verabschieden. Das ist keine Drohung. Im Gegenteil. Ich setze mich damit unter Druck, weil ich es zusammen mit euch schaffen will», so Bickel. (fh)



Gloria Mark, Floristin, Affoltern. (Bild Marina Klač)

«Wir haben einen geschärften Blick fürs Detail.»

[Seite 13](#)

Bauserie: Hausen mit Unklarheiten

Im vierten und letzten Teil der Serie «Das Säuliamt baut» blickt der «Anzeiger» nach Hausen, Rifferswil, Kappel und Knonau. In Hausen gibt es aktuell offene Punkte. Bei der Überbauung Rauchmatt stehe der Baustart für 42 Wohnungen kurz bevor, genauere Angaben zum Projekt werden aber nicht kommuniziert. Auch wie es mit dem Sporthallen-Bau weitergeht, ist noch nicht definiert. In Rifferswil, Kappel und Knonau sollen in naher Zukunft total 46 Wohnungen entstehen. Gut die Hälfte davon ist in der nach Einwohnerzahlen zweitkleinsten Gemeinde im Säuliamt, Rifferswil, geplant. (dst)

[Seite 9](#)

ANZEIGEN

Lust auf **Bikinifigur?**

Wir machen dich fit für den Strand!

Vereinbare jetzt ein kostenloses Probetraining!

TEAM TRAINING
HEDINGEN

Telefon 044 760 06 06 www.tt-hedingen.ch

Erfolg beginnt mit einem Gespräch



15 Jahre Erfahrung
Über 500 Immobilien vermittelt

Paul Stöckli, 076 417 17 17
paul.stoeckli@remax.ch

RE/MAX

Show-Room für Sonnenstoren diesen Samstag und Sonntag geöffnet:

Besuchen Sie uns an der Dorfstrasse 84 in Obfelden



WEBER STOREN

www.weber-storen.ch • Tel. 044 761 59 80
info@weber-storen.ch • 8912 Obfelden



9 771661 391004



5 0015

Ärztlicher Notfalldienst

In Notfällen wende man sich zu-
erst immer über die Praxisnummer
an den Hausarzt, bei Abwesenheit
erhält man über den Telefonbeant-
worter die Nummer des AERZTEFON:
0800 33 66 55

Bei Verkehrsunfällen Telefon 117
oder Telefon 058 648 48 48 wählen.

Telefon 144 für Sanitäts-Notruf

Notfallzentrum Spital Affoltern
Telefon 044 714 33 00
für **ALLE** Notfälle

Einstellung des Konkurses

Schuldnerin: **BAKO Bauservice GmbH**,
Grundrebenstrasse 113, 8932 Mettmen-
stetten, CHE-161.094.864

Datum der Auflösung: 201.2025

Datum der Konkurseröffnung und Ein-
stellung mangels Aktiven, Art. 230
SchKG: 27.3.2025

Kostenvorschuss CHF 4'500.00 und Be-
gehren um Durchführung bis 2.5.2025

Im Übrigen wird auf die Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt vom
11.4.2025 verwiesen.

Affoltern am Albis, 11.4.2025

KONKURSAMT AFFOLTERN
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Schluss des Konkursverfahrens

Das Verfahren über **Falk Christina**, geb.
13. Oktober 1951, von Radelfingen BE,
Büelstrasse 3, 8910 Affoltern am Albis,
gest. 18. April 2024, ist mit Urteil des zu-
ständigen Gerichts vom 3. April 2025 als
geschlossen erklärt worden.

Affoltern am Albis, 11. April 2025

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis



Ottenbach

Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025

Am Sonntag, 18. Mai 2025, findet folgende
kommunale Urnenabstimmung statt:

**Bruttokredit von CHF 4'790'000.00 für
die Gesamtsanierung Lehrschwimm-
becken Chappelistein Ottenbach**

Der detaillierte Beleuchtende Bericht wird
mit den Abstimmungsunterlagen zuge-
stellt.

Gegen diese Anordnung kann wegen
Verletzung von Vorschriften über die po-
litischen Rechte und ihre Ausübung in-
nert 5 Tagen, von der Veröffentlichung
an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern,
Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis
schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen
erhoben werden. Die in dreifacher Aus-
fertigung einzureichende Rekurschrift
muss einen Antrag und dessen Begrün-
dung enthalten.

11. April 2025
Gemeinderat Ottenbach

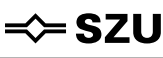
Fahrbahnerneuerung Zürich Triemli- Uetliberg



Für die Fahrbahnerneuerung zwischen
Zürich Triemli und Uetliberg werden ver-
schiedene Installationsflächen in Betrieb
genommen und Vorarbeiten ausgeführt.
Es muss mit Baustellenverkehr gerechnet
werden. Diese Arbeiten müssen während
der Nacht durchgeführt werden, jeweils an
fünf Nächten pro Woche. Die nächtliche
Lärmbelästigung wird selbstverständlich
auf das Notwendigste beschränkt. Die SZU
bedankt sich für Ihr Verständnis.

Vorgesehene Nacharbeiten:
**16.3.–19.5.2025 (ohne Fr/Sa und Sa/So)
Uetliberg**

Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG
www.szu.ch





Publikation des vorläufigen Wahlvorschlags für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Verbandsschulpflege für den Schulzweckverband Bezirk Affoltern für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026

Gestützt auf die Wahanordnung vom 25. Februar 2025 ist für die Ersatzwahl eines
Mitglieds der Verbandsschulpflege für den Schulzweckverband Bezirk Affoltern
innert der festgesetzten Frist folgender **Wahlvorschlag** eingereicht worden:

Als Mitglied:

Name, Vorname	Geburts- jahr	Wohnort	Beruf	Partei
Cavelti, Andrea	1979	Grundrebenstrasse 31, 8932 Mettmenstetten	Primar- lehrerin	parteilos

Gemäss § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) kann innert einer
Frist von **7 Tagen**, bis spätestens 22. April 2025, 11.30 Uhr der eingereichte Wahl-
vorschlag geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvor-
schläge bei der Stadtverwaltung Affoltern am Albis, Stadtkanzlei, Marktplatz 1,
8910 Affoltern am Albis, eingereicht werden. Zur Wahrung dieser Frist müssen
die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde ein-
getroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 Verordnung über die politischen Rechte [VPR]).

Als Mitglied vorgeschlagen werden kann jede stimmberechtigte Person, die
ihren Wohnsitz im Bezirk Affoltern hat (§ 23 GPR und Art. 8 der Statuten des
Schulzweckverbands).

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburts-
datum, Beruf, Adresse** und **Parteizugehörigkeit** zu bezeichnen. Zudem kann
zusätzlich oder anstelle des Vornamens der Name angegeben werden, unter dem
die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (**Rufname**).

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Be-
zirks Affoltern unter Angabe von **Namen, Vornamen, Geburtsdatum** und **Ad-
resse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht
zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der
Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Formulare für Wahlvorschläge sind auf der Homepage www.stadtaffoltern.ch
oder unter der Telefonnummer 044 762 56 32 erhältlich.

Die wahlleitende Behörde erklärt die vorgeschlagene Person als gewählt, wenn
die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54a Abs. 1 GPR erfüllt sind.
Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, findet ein Wahlgang
am **Sonntag, 28. September 2025** statt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die poli-
tischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an
gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Affoltern,
Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, erhoben werden. Die Rekurschrift muss
einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

11. April 2025
Stadtrat Affoltern am Albis



Affoltern am Albis

Entsorgung Ostern 2025

**Die Kehrricht- und Grüngutabfuhr
Affoltern am Albis findet an Ostern
wie folgt statt:**

Kehrricht westlich der Bahnlinie:
statt am Freitag, 18. April 2025,
am Samstag, 19. April 2025

Grüngut östlich der Bahnlinie:
statt am Montag, 21. April 2025,
am Mittwoch, 23. April 2025

**Für die Entsorgungsstelle ÖKI-HOF
gelten folgende Entsorgungszeiten:**

Donnerstag, 17. April 2025:
7.00 – 11.45 & 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 18. April 2025, bis
Montag, 21. April 2025: geschlossen

**Für das ÖKI-MOBIL gilt folgender
Fahrplan:**

Freitag, 18. April 2025: entfällt

Samstag, 19. April 2025: üblicher Fahrplan

11. April 2025
Stadt Affoltern am Albis
Bereich Hochbau und Umwelt



Affoltern am Albis

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Am Karfreitag, 18. April 2025 und am
Ostermontag, 21. April 2025 bleibt die
Stadtverwaltung geschlossen.

Schalterschluss:
Donnerstag, 17. April 2025, 11.30 Uhr

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an un-
seren Bestatter, Bossardt Bestattungen AG,
unter der Telefonnummer 044 710 99 70.

Ab Dienstag, 22. April 2025 sind wir gerne
wieder für Sie da.

11. April 2025
Stadtverwaltung Affoltern am Albis



Kanton Aargau

Merenschwand, Kantonsstrasse K 260; Luzernstrasse

Sperrung Luzernstrasse ab Kreisel Hirschen bis Ausserorts-Bereich infolge Belagsarbeiten

**vom Freitag, 25. April 2025, 19 Uhr
bis Montag, 28. April 2025, 5 Uhr**

Ersatzdatum bei ungünstiger Witterung:
vom Freitag, 2. Mai 2025, 19 Uhr
bis Montag, 5. Mai 2025, 5 Uhr

Die **Luzernstrasse** ist zwischen dem
Kreisel Hirschen und dem Ausserorts-
Bereich in Richtung Mühlau für den
Verkehr gesperrt.

Es wird empfohlen, die Baustelle
grossräumig zu umfahren. Für den
Veloverkehr sowie für Fussgänger-
innen und Fussgänger ist eine
Umleitung signalisiert. Direkt betroffe-
ne Anstösserinnen und Anstösser
wurden vorgängig über die Zu-
gänglichkeit ihrer Liegenschaften in-
formiert.

Das Departement Bau, Verkehr und
Umwelt bittet die Verkehrsteil-
nehmenden um Nachsicht für die
unvermeidlichen Behinderungen und
dankt allen für das Verständnis.

Aarau, 10. April 2025
Der Kantonsingenieur

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Für immer wirst du ein wichtiger Teil von uns bleiben.

Tieftraurig nehmen wir Abschied von unserem liebevollen Ehemann und
Vater, unserem Schwager, Onkel und Grossonkel.

Hans Ulrich Noser

21. August 1944 - 06. April 2025

Eine Stimme, die uns so vertraut war, schweigt für immer. Ein Mensch,
der uns unendlich lieb war, ging. Was bleibt ist wärmende Liebe, grosse
Dankbarkeit und viele schöne Erinnerungen an einen wundervollen, starken
Menschen.

Gertrud Noser, Mettmenstetten
Regula Noser und Elvio Carotenuto, Ottenbach
Erich Stäubli-Kaufmann, Roman, Marc, Melanie, Denise, Jeremy und Jolina
Heinz Kaufmann, Reto, Denise, Selene, Peter, Trinity, Till, Florian, Mayah,
Lena und Lucas
Daniela Kaufmann und Oliver, Rita Kaufmann und Hans

Die Beisetzung findet am Montag, 14.04.2025 im engsten Familien- und Freundes-
kreis auf dem Friedhof in Mettmenstetten statt. Zum anschliessenden Trauergottes-
dienst um 14.15 Uhr in der Reformierten Kirche Mettmenstetten sind alle herzlich
eingeladen.

Anstelle Blumenspenden gedenke man bitte Spendenkonto Gemeinnütziger Förder-
verein Kinder mit seltenen Krankheiten, IBAN: CH52 8080 8008 5328 0369 7,
Vermerk: Hans Ulrich Noser

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Zwillikon, April 2025

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von

Hans Ulrich Noser

21. August 1944 - 06. April 2025

Hans Ulrich Noser war ein Pionier in der
Lichtbranche der Schweiz, ein leidenschaftlicher,
fortschrittlich denkender Unternehmer, ein welt-
offener Mensch mit Weitsicht und Tatkraft.

Er prägte das Unternehmen über Jahrzehnte mit Innovationsgeist,
Beharrlichkeit und unermüdlichem persönlichem Engagement. Er war
Gründer, Inhaber, Geschäftsführer, Verwaltungsratspräsident, grosszügiger
Patron mit scharfem Verstand und grossem Herz.

Sein lebenslanger Einsatz für das Unternehmen, sein Gespür für den
Fortschritt, sein Anspruch an Qualität und Ästhetik, sowie seine Loyalität
und Integrität haben das Unternehmen ***NOSERLIGHT*** AG und uns alle
geprägt.

Wir verlieren nicht nur unseren Firmengründer, sondern auch einen Mentor,
Freund, Ehemann und Vater.

In stiller Trauer, «S' Nosi-Team»
Die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden der ***NOSERLIGHT*** AG

Die Gedenkfeier findet am 14.04.2025, 14.15Uhr in der Reformierten Kirche,
8932 Mettmenstetten statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte Spendenkonto Kinder mit seltenen
Krankheiten, Gemeinnütziger Förderverein – IBAN: CH52 8080 8008 5328 0369 7
Vermerk Hans Ulrich Noser.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit
beim Abschied unseres lieben

Leonhard «Lieni» Grimmer-Baumann

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Ueli Flachsmann für den einfühlsamen
Gottesdienst sowie den Musikerinnen Regula Dähler, Maja Berglas und
Anette Bodenhöfer, die mit ihren Klängen Trost spendeten. Ein herzliches
Dankeschön auch an den Gesangverein Hedingen und den Männerchor
Sängerbund am Albis für den stimmungsvollen Gesang, welcher eine
besondere Atmosphäre schuf.

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen Lieni auf seinem Weg beglei-
tet haben. Eure Anteilnahme und Unterstützung, die lieben Worte und
Erinnerungen sowie die vielen Karten, Blumen und zahlreich eingegan-
genen Spenden für die Stiftung Mine-ex bedeuten uns sehr viel.

Hedingen, im April 2025

Die Trauerfamilie

Todesfälle

Affoltern am Albis

Am 6. April 2025 ist in Zürich ZH gestor-
ben:

**Rosmarie Katja Vassalli
Ochsenbein geb. Moser**

geboren am 13. April 1944, wohnhaft
gewesen in Affoltern am Albis ZH.

Die Beisetzung findet im engsten Fami-
lien- und Freundeskreis statt.

11. April 2025
Bestattungsamt Affoltern am Albis

Mettmenstetten

Am 6. April 2025 ist in Mettmenstetten
gestorben:

Hans Ulrich Noser

geboren am 21. August 1944, von Dinhard
ZH, wohnhaft gewesen in Mettmenstet-
ten.

Die Abdankung findet am Montag, 14. Ap-
ril 2025, um 14.15 Uhr in der reformierten
Kirche Mettmenstetten statt.

Bestattungsamt Mettmenstetten

WIR GRATULIEREN

Zum 100. Geburtstag

Beatrice Bühlmann-Müller kann am Sonntag, 13. April, bei geistiger Frische in Knonau ihren 100. Geburtstag feiern. Dank Unterstützung kann sie den Lebensabend in der Dachwohnung des Bauernhofes verbringen. Jassen und Stricken, der regelmässige Besuch des Seniorenessens sind ihre Lieblingsbeschäftigungen. Sie freut sich über den Besuch ihrer 4 Töchter, der 8 Enkel und der 17 Urenkelinnen und Urenkel.

Freunde, Einwohner, Gemeinderat und Pro Senectute gratulieren herzlich und wünschen einen weiteren unbeschwerten Lebensabend.

Zum 93. Geburtstag

Heute Freitag, 11. April, dürfen wir Lynn Tschanner in Dachlissen zum 93. Geburtstag gratulieren. Munter wie immer und nach wie vor mit viel Tatendrang kennt man sie durch ihren Kostümverleih, den sie seit den 60er-Jahren betreibt. Alles Gute im neuen Lebensjahr und gute Gesundheit. Einfach weiter so!

Zum 80. Geburtstag

Heute Freitag, 11. April, feiert Theresia Hayoz-Hess in Obfelden ihr 80. Geburtstagsfest – ebenso tat dies am letzten Dienstag Christiane Zaugg-Bühler in Obfelden. Den beiden Jubilarinnen gratulieren wir von Herzen zu diesem stolzen Runden und wünschen alles Gute und ein gesundes neues Lebensjahrzehnt.



Anzeiger

Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Livia Häberling (lhä), Stv. Chefredaktorin,
Dominik Stierli (dst)

Korrespondentinnen und Korrespondenten:
Angela Bernetta (net), Selina Brodmann (bros), Sandra Isabél Claus (cla), Urs Kneubühl (kb), Nico Ilıc (nil), Martin Platter (map), Brigitte Reemts Flum (bre), Bernhard Schneider (bs), Werner Schneiter (–ter.), Daniel Vaia (dv), Marianne Voss (mvo), Marcus Weiss (mwe), Regula Zellweger (rz)

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27379

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Elisabeth Zipsin
Telefon 058200 5700
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058200 5714, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

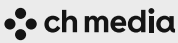
Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058200 55 86

Abonnementspreise:
¼ Jahr Fr. 79.–
½ Jahr Fr. 97.–
1 Jahr Fr. 170.–

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der 

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

Bezirk Affoltern

Stockwerkeigentum: Hoher Sanierungsbedarf

Kurz nach der UBS präsentiert die ZKB eine weitere Immobilienstudie

DANIEL VAIA

Im Bezirk Affoltern sind in letzter Zeit überdurchschnittlich viele neue Eigentumswohnungen gebaut worden. Gemäss Analysen der Zürcher Kantonalbank (ZKB) ist zuletzt in 20 Prozent der Neubauten Stockwerkeigentum (Stwe) entstanden. Nur der Bezirk Andelfingen weist einen ähnlich hohen Wert auf, der Kantonsdurchschnitt liegt bei 13 Prozent.

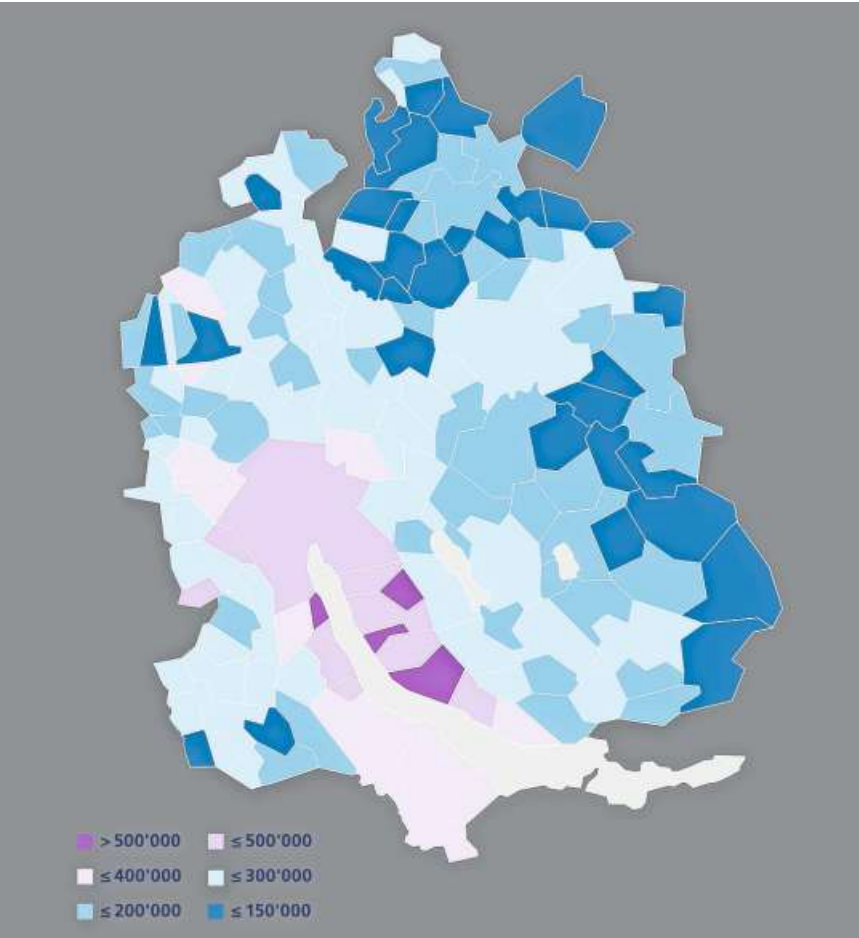
Die tiefen Hypothekarzinsen und die zentrumsnahe Lage zählen zu den Haupttreibern für die vielen neuen Eigentumswohnungen im Säuliamt. Und möglicherweise auch die Aussicht, dass die Preise in nächster Zukunft weiter steigen dürften. Zwischen 2019 und 2024 jedenfalls gab es zum Teil markante Preissteigerungen. In dieser Zeit sind die mittleren Preise für Stwe beispielsweise in der Stadt Zürich, in Thalwil oder Herrliberg um rund 450 000 Franken gestiegen. Die grösste absolute Preissteigerung eruierte die ZKB in Erlenbach. Hier kostete das mittlere Stwe letztes Jahr über 650 000 Franken mehr als noch 2019. Im Bezirk Affoltern kletterten die Preise für Eigentumswohnungen in derselben Zeitspanne um bis zu 300 000 Franken.

Im Durchschnitt 1,3 Millionen Franken

Auch wenn Eigentumswohnungen in der Regel günstiger sind als Einfamilienhäuser, erschwinglich sind sie längst nicht für alle, insbesondere in urbanen Lagen. «Mittlerweile kostet ein Stwe im Kanton Zürich im Durchschnitt 1,3 Millionen Franken», so die Bank. Dem See entlang von Rüschlikon bis Meilen, rechts und links der Stadt Zürich, bezahle man für ein dort übliches Stockwerkeigentum über 1,9 Millionen. In der Stadt Zürich seien es 1,7 Millionen. Die etwas tieferen Preise in der Stadt seien den «kleineren und älteren städtischen Eigentumswohnungen geschuldet».

Grundsätzlich sei die Preisschere zwischen ländlichen und urbanen Gebieten «mittlerweile enorm». So könnte man sich für den Preis eines durchschnittlichen Stwe in der teuersten Gemeinde Erlenbach fast vier Stwe in der günstigsten Gemeinde Fischenthal leisten. Aus Sicht der ZKB bietet Stwe für Eigenheimsuchende aber noch immer eine günstige Alternative. Unter 1 Million Franken finde man noch zahlreiche Objekte in den Bezirken Bülach, Hinwil, Uster und Winterthur.

Grundsätzlich betrage der Anteil von Stwe im Preissegment von weniger als einer Million Franken immerhin ein Drittel aller Stwe-Einheiten im Kanton. Das Angebot sei gleichzeitig fünf Mal höher im Vergleich zu Einfamilienhäusern in der gleichen Preiskategorie. Für



Starke Preissteigerungen bei Eigentumswohnungen zwischen 2019 und 2024 im Kanton Zürich: Rund um den See stiegen die Preise für mittleres Stockwerkeigentum um bis zu 400 000 Franken und mehr (violette Farben), in den übrigen Gemeinden um bis zu 300 000 Franken (blaue Farben). (Grafik ZKB)

die ZKB «ein kleiner Lichtblick für alle Eigenheimsuchenden».

Unterkapitalisierte Erneuerungsfonds

Wer sich eine Eigentumswohnung kaufen will, vor allem eine ältere, ist allerdings gut beraten, sich vorgängig über die anstehenden Sanierungsarbeiten zu informieren. Und darüber, wie viel Geld die Eigentümergemeinschaft für diese Arbeiten in der Vergangenheit auf die hohe Kante gelegt hat. Denn die bis in die 1980er-Jahre erstellten Eigentumswohnungen «treiben unweigerlich der ersten umfassenden Sanierung entgegen», schreibt die ZKB.

Das Problem: Viele Erneuerungsfonds von Gebäuden, die 30 Jahre oder älter sind, sind weit weniger gut dotiert, als vom Schweizer Stockwerkeigentümerversand (SSTV) empfohlen. Der Verband empfiehlt, pro Jahr 0,4 Prozent des Gebäudeversicherungswerts einzuzahlen, bis ein Niveau von 6 Prozent erreicht ist. Das angestrebte Niveau im Erneuerungsfonds entspricht umgerechnet 225 Franken pro Quadratmeter Wohnfläche – wobei sanierungsbedürftige und erst recht stark sanierungsbedürftige Gebäude ein grösseres Polster benötigen. Bei vielen Erneuerungsfondskonti, die bei der ZKB angelegt wurden, liegen die entsprechenden Werte für

sanierungsbedürftige und stark sanierungsbedürftige aber bei nur 174 bzw. 171 Franken. Sie sind somit unterkapitalisiert.

Ursina Kubli, Leiterin Immobilien Research ZKB: «Viele Stockwerkeigentümer sind sich der Konsequenzen von fehlenden Mitteln im Erneuerungsfonds nicht bewusst. Dies birgt nicht zu unterschätzende Risiken und ist der Nährboden für mögliche Konflikte.» Eine der Erklärungen für die zu dünn ausgestatteten Erneuerungsfonds ist, dass die Fonds untrennbar im Stockwerkeigentum gebunden sind. Mit anderen Worten: Verkauft jemand seine Eigentumswohnung, bekommt er seine bisher getätigten Einzahlungen in den Fonds nicht zurückerstattet. Dies dämpft die Bereitschaft, höhere Beiträge zu leisten.

18 Prozent sind sanierungsbedürftig

Gemäss einer Auswertung der ZKB sind im Kanton Zürich 18 Prozent der über 30-jährigen Gebäude mit Stwe sanierungsbedürftig, 3 Prozent sogar stark sanierungsbedürftig. Die übrigen Gebäude werden als «recht unterhalten» eingestuft (drei Viertel) oder sogar als saniert (3 Prozent). Die Einschätzung stützt das Immobilien-Research der Bank auf die Bewertungen der letzten fünf Jahre von Stockwerkeigentumswohnungen in Kanton Zürich. Dabei wurde der Gebäudezustand von 6800 Gebäuden mit über 42 000 Wohnungen analysiert.

Stockwerkeigentum wird 60

Angeichts des anstehenden Sanierungsbedarfs spricht die ZKB von einer «bevorstehenden Bewährungsprobe» für das Modell Stockwerkeigentum. Das Stwe wurde 1965 im Zivilgesetzbuch verankert und wird somit dieses Jahr 60. Formen von Stockwerkeigentum gibt es allerdings schon seit über 4000 Jahren. Erlaubt war es bis Anfang des 20. Jahrhunderts im Kanton Tessin sowie in den Westschweizer Kantonen Freiburg, Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis. 1912 wurde es mit dem Inkrafttreten des Zivilgesetzbuchs aber schweizweit abgeschafft. Man wollte damit unter anderem Streitigkeiten innerhalb von Eigentümergemeinschaften verhindern.

IN KÜRZE

Fake-Mails mit falschen Absendern im Umlauf

Derzeit sind in mehreren Bezirksgemeinden Spam-Mails im Namen der jeweiligen Gemeindepräsidentinnen und –präsidenten im Umlauf, mit welchen um Unterstützung angefragt wird. Darauf macht die Gemeindeverwaltung Hausen aufmerksam. In Hausen handelt es sich zum Beispiel um angebliche Mails von Gemeindepräsident Stefan Gyseler, in Aeugst um angebliche Mails der Gemeindepräsidentin Nadia Hausheer. Die Fake-Natur der Mails kann auch an den leicht fehlerhaften Absender-Mail-Adressen erkannt werden. Es wird darum gebeten, diese Mails nicht zu beantworten. (red)

Kiesgrube Knonau: Nachfrist bis Juni

Bis am 14. März ist der überarbeitete kantonale Richtplan öffentlich aufgelegt. Eine Anpassung betraf die Kiesgrube Knonau: Dort möchte Risi AG ab 2030 auf einem neuen Abschnitt Kies abbauen, wofür der erwähnte Richtplaneintrag nötig ist.

«Nicht transparent ausgewiesen»

Die IG «Stopp Kiesgrube Knonau» wehrt sich gegen dieses Vorhaben (der «Anzeiger» hat berichtet) und kritisiert unter anderem, die Abbaupläne seien im überarbeiteten Richtplan nicht transparent ausgewiesen worden. So fehlte beispielsweise eine Karte, in der das betroffene Gebiet gekennzeichnet war. Nun hat der Kanton reagiert, den Kartenabschnitt nachgereicht und hierfür eine Nachfrist für Stellungnahmen gewährt. Diese läuft bis 6. Juni. (lhä)

KORREKT

Grafik mit Fehler

In der Grafik zur Zahl der Straftaten im Säuliamt hat sich in der Zeitung vom Freitag, 4. April ein Fehler eingeschlichen. Dabei wurde ganz links die Gesamtzahl der Straftaten im Amt dargestellt und nicht die Zahl der Delikte an Leib und Leben.

Quellenangabe bei einer Grafik

Im Bericht «Wohneigentum auch im Säuliamt immer unerschwinglicher» vom Dienstag, 8. April, ist bei der Grafik auf Seite 3 die Quellenangabe versehentlich nicht korrekt wiedergegeben worden. Es hätte heissen sollen: Grafik: UBS/Redaktion (Ergänzungen). Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. (red)

ANZEIGE



Die Liberalen





Peter Wehrli
am 18. Mai 2025 als
Bezirksrat Affoltern

www.peterwehrli.ch



Wohnquartier in Stallikon: Stockwerkeigentum ist keine Erfindung der Neuzeit, wurde in der Schweiz aber erst 1965 im Zivilgesetzbuch verankert. (Bild Daniel Vaia)

Anpassung Gebührentarif (GebT)

Der Gemeinderat Stallikon hat mit Beschluss vom 7. April 2025 Art. 49, 50 und 84 des Gebührentarifs (GebT) angepasst.

Der Beschluss sowie die Anpassungen können während der Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle, sowie auf www.stallikon.ch eingesehen werden.

Die Anpassungen treten am 1. Juni 2025 in Kraft. Wird ein Rechtsmittel ergriffen, wird über die Inkraftsetzung erneut entschieden. Der angepasste Gebührentarif wird auf www.stallikon.ch (Systematische Rechtssammlung) veröffentlicht.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 VRG i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c VRG sowie § 20 Abs. 1 VRG). Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

11. April 2025

Gemeinderat Stallikon

Unterschutzstellung und Anordnung Schutzmassnahmen – Liegenschaft Postweg 9, Stallikon, Kat. Nr. 845, Assek. Nr. 190, Inventar Nr. 23, Stallikon

Angaben zur Meldung

Mit Beschluss vom 7. April 2025 hat der Gemeinderat die Liegenschaft Assek. Nr. 190, Kat. Nr. 845, Postweg 9, Inventar Nr. 23, gestützt auf § 205 lit. c) Planungs- und Baugesetz (PBG, LS 700.1) unter Schutz gestellt und Schutzmassnahmen angeordnet.

Einsichtnahme

Die Unterlagen liegen ab 11. April 2025 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon, während den Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Rechtliche Hinweise und Fristen

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen. Dem Lauf der Rekursfrist und allfälligen Rechtsmitteln gegen diesen Beschluss kommt von Gesetzes wegen keine aufschiebende Wirkung zu (§ 211 Abs. 4 PBG).

Rechtsmittelfrist

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 12. Mai 2025

Meldungen für Unterschutzstellungen haben eine Rechtsmittelfrist von 30 Tagen.

Kontaktstelle

Gemeinderat Stallikon
Bauamt
Reppischtalstrasse 53
8143 Stallikon

Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend 2025/0010 SBB Bahrbahnerneuerung Birmensdorf ZH – Bonstetten-Wettswil Gleis 166

Gemeinde

Wettswil am Albis

Gesuchstellerin

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Gegenstand

Infolge Abnützung und Verschleiss des Gleiskörpers hat das Gleis 166 in Wettswil am Albis seine Lebensdauer erreicht und muss erneuert werden. Dabei wird der Oberbau erneuert, dies inklusive Schotterersatz und Unterbausanierung mit Entwässerung. Die Gleise und Schwellen werden vollständig erneuert. Die Erneuerung betrifft Bahn-Km 15.843 bis 16.140. Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren

Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage

Die Planunterlagen können vom 11. April 2025 bis 22. Mai 2025 während den ordentlichen Öffnungszeiten bei folgender Stelle eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Wettswil am Albis
Ettenbergstrasse 1
8907 Wettswil am Albis

Aussteckung

Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert (z.B. Terrainveränderungen, Rodungen, Land- und Rechtserwerb etc.).

Einsprachen

Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben. Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7–10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG). Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteiigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG). Einsprachen müssen schriftlich innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

Enteignungsbann

Mit der Zustellung der persönlichen Anzeige oder des Enteignungsgesuchs an den zu Enteignenden dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen mehr getroffen werden (Art. 42 EntG). Für den aus dem Enteignungsbann entstehenden Schaden hat der Enteiigner vollen Ersatz zu leisten (Art. 44 Abs. 1 EntG).

11. April 2025

Bauprojekte

Planauflage:

Die Pläne liegen auf den betreffenden Gemeindekanzleien zur Einsicht auf.

Dauer der Planauflage:

20 Tage vom Datum der Ausschreibung an. Erfolgt die Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Zürich später, gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsbehelfe:

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich einzureichen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine geringfügige Kanzleigeühr erhoben.

Aeugst am Albis

Bauherrschaft: Rolf und Simona Hauenstein, Mettmensetterstrasse 1, 8911 Rifferswil

Projektverfasser: cherti Architektur & Raumdesign GmbH, Birmensdorferstrasse 133, 8902 Urdorf

Projekt: Anbau und Renovation Einfamilienhaus, Rigiweg 2, 8914 Aeugst am Albis

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 428, Zone: WB

Affoltern am Albis

Bauherrschaft: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Walcheplatz 1, 8001 Zürich

Projektverfasser: AquaTerra GmbH, Im Schatzacker 5, 8600 Dübendorf
Naturplan AG, Rautistrasse 60, 8048 Zürich
Walter Willa, Ingenieure für Geomatik
Planung Werke KIG, Obstgartenstrasse 12, 8910 Affoltern am Albis

BABU GmbH Büro für Altlasten, Boden und Umwelt, Rautistrasse 13, 8047 Zürich
Projekt: Regeneration und ökologische Aufwertung Moorgebiet Bisliken und Munimatten, 8910 Affoltern am Albis

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 3344, 3380, 3383, Zone: Landwirtschaftszone / Wald

Unterschutzstellungsvertrag Liegenschaft Mittelalbis 20 + 22, Hausen am Albis

Angaben zur Meldung

Der Gemeinderat Hausen am Albis hat am 5. März 2025 den Schutzvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Hausen am Albis und der Eigentümerschaft, Jürg Kubli, für die Liegenschaft Inv.-Nr. 407, Vers.-Nr. 461 + 462 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1269 + 816, Mittelalbis 20 + 22, Hausen am Albis genehmigt.

Einsichtnahme

Der Beschluss des Gemeinderates sowie die Akten liegen während der Rekursfrist beim Bauamt, Ebertsweilerstrasse 1, 8915 Hausen am Albis, öffentlich zur Einsichtnahme auf und können während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Rechtliche Hinweise und Fristen

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Rechtsmittelfrist

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 12.05.2025

Meldungen für Unterschutzstellungen haben eine Rechtsmittelfrist von 30 Tagen.

Hausen am Albis

Bauherrschaft: Ruth Schneebeli, Im Hobacher 13 + 15, 8925 Ebertswil
Tobias Herger, Im Hobacher 13 + 15, 8925 Ebertswil

Projekt: Neuinstallation Balkon-Photovoltaikanlage, Im Hobacher 13 + 15, 8925 Ebertswil

Katasterinformationen: Kreis: Ebertswil, Grundstück-Nr.: 3222 + 3223, Zone: Kernzone KII

Kappel am Albis

Bauherrschaft: Rudolf Berweger, Kapplerstrasse 3, 8926 Uerzlikon
Projektverfasser: Berger Boiler-Service AG, Räschstrasse 31, 8912 Obfelden

Projekt: Erstellung einer thermischen Solaranlage und Ersatz Heizung, Kapplerstrasse 5, 8926 Uerzlikon
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1520, Zone: Kernzone B

Obfelden

Bauherrschaft: Zingg Nadine und Roland, Morgenhölzlistrasse 37, 8912 Obfelden

Projektverfasser: Jürg Meier Zimmerei & Innenausbau, Schliffstrasse 4, 8912 Obfelden

Projekt: Neubau Dachlukarne in Schleppform, Einbau 1 Dachfenster, Sitzplatzüberdachung in Metall und Glas, Morgenhölzlistrasse 37, 8912 Obfelden

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 4186, Zone: Wohnzone 2-geschossig W2/23

Rifferswil

Bauherrschaft: Urs Guldener, Sennengasse 5, 8911 Rifferswil

Projektverfasser: Der Bauherr ist Projektverfasser.

Projekt: Isolation von drei Fassaden, Einbau eines zusätzlichen Kellerfensters, Neubau eines Gartenhauses, Neubau einer PV-Aufdachanlage, Sennengasse 5, 8911 Rifferswil

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1683, Vers.-Nr. 8, Zone: Kernzone/ Im Ortsbildschutz / Im kommunalen Inventar

Stallikon

Bauherrschaft: Nina Höhn und Christian Hediger, Balderenweg 15, 8143 Stallikon

Projektverfasser: Bühlmann AG, Giessenstrasse 11B, 8953 Dietikon

Projekt: energetische Sanierung, neue Dachfenster, PV-Anlage, Balderenweg 15, 8143 Stallikon

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 627, Zone: W2/30

Hallööchen!!

Sanitär - Heizung - Planung
Ihr Spezialist aus der Region seit 1996

Egal ob sanitäre Installationen, nachhaltiger Heizungsersatz oder Haushaltsgeräte. Wir beraten Sie seriös und mit hoher Fachkompetenz.

Zusätzliche

25% Rabatt
auf die Nettopreise aller  Geräte*

*exkl. High End Portfolio

W.R. Bernhard Wettswil AG
Niederweg 2
8907 Wettswil
Tel. 044 700 25 25
info@wrbernhardag.ch
www.wrbernhardag.ch



dieFensterbauer.ch

mit den echten Schweizerfenstern





8836 Biberbrugg
Tel. 055 418 45 45
dieFensterbauer.ch

swissmade 



Stiftung
Tixi Säuliamt
044 760 14 00

Unser **Fahrdienst** für **mobilitätsbehinderte Menschen im Säuliamt** freut sich über Ihre Hilfe als FahrerIn oder Fahrer!



tixi-saeuliamt.ch

Wir handeln, wo andere nur zuschauen!



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter

effekte

Wir öffnen für Sie dieses Wochenende vom 12. + 13. April unseren Show-Room an der Dorfstrasse 84.

Wir freuen uns auf Sie!

Profitieren Sie ganz nah:

- Grosse Textilauswahl
- Storensysteme live testen
- Storenqualitäten vergleichen
- Ihre Beschattungsprojekte vorbesprechen

- Motorisierte Storen mit Fernbedienung ausprobieren
- Kostenlose Beratung für Raffstoren + Rollläden
- Offerttermine vereinbaren



WEBER STOREN

www.weber-storen.ch • Tel. 044 761 59 80
info@weber-storen.ch • 8912 Obfelden

«Wir haben ja den Zürichsee»

Der Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser sinkt stetig – Wasser aus dem Zürichsee ist reichlich vorhanden

FLORIAN HOFER

In der Stadt ist die Wasserversorgungs-Genossenschaft Affoltern zuständig dafür, dass die etwa 2000 Anschlüsse im Stadtgebiet und auch in Zwillikon mit ausreichend sauberem Trinkwasser versorgt werden. «Wir verfügen zur Deckung des Wasserbedarfs unserer Gemeinde über fünf Reservoirs mit einem Speichervolumen von 5540 Kubikmetern», heisst es auf der Website der Wasserversorgung. Diese Reservoirs heissen: Allmend (die grösste Anlage), Rinderweidhau, Sonnenberg (eigentlich ein Quellenwasserpumpwerk), Ess und Rorenmoos (ebenfalls ein Quellwasserpumpwerk). An erhöhten Stellen in Affoltern sichern sie seit 125 Jahren die Wasserversorgung vor Ort.

Kein Wasser aus Maschwanden

Nun stellt sich die Frage, ob die Wasserversorgung im Amt und insbesondere in Affoltern gewappnet ist für den Zustrom an neuen Einwohnerinnen und Einwohnern, wie es der Kanton Zürich bis 2050 berechnet hat. Demnach sollen um die 16 200 Personen neu ins Knonauer Amt ziehen (der «Anzeiger» berichtete). Eine happige Zahl, für die erst Wohnraum geschaffen werden muss. Zumindest was das Trinkwasser angeht, sind die Verantwortlichen im Knonauer

«Diese Bedarfsrechnung kann die Gruppe alle fünf Jahre anpassen.»

David Nietlispach, Betriebsleiter, Wasserversorgungs-Genossenschaft Affoltern

Amt weitgehend entspannt. Betriebsleiter David Nietlispach erklärt: «Man könne ja selbst bei Wasserknappheit jederzeit auf das Wasser aus dem Zürichsee zurückgreifen. Dazu haben die 14 Gemeinden im Knonauer Amt die Gruppenwasserversorgung Amt gegründet. Diese kümmert sich um den Bezug von Wasser entweder aus dem eigenen Grundwasserpumpwerk in Maschwanden oder aus dem Zürichsee. Die Gruppenwasserversorgung sollte eigentlich das Grundwasserpumpwerk Bibelos in Maschwanden betreiben. Es ist jedoch derzeit ausser Betrieb, weil die Grenzwerte für Chlorothalonil-Metaboliten im Trinkwasser überschritten sind, wie das Kantonale Labor Zürich nach dem Untersuch von Proben festgestellt hat. Die Gwva hat deshalb im August 2020 beschlossen, den Betrieb des Grundwasserpumpwerks in Maschwanden einzu-

stellen. Wann es wieder in Betrieb genommen werden kann, ist immer noch unklar.

Aufbereitetes Trinkwasser

Doch es gibt ja den Zürichsee: So beziehen die Säuliäntler Gemeinden aufbereitetes Trinkwasser über die Gruppenwasserversorgung Amt-Limmat-Mutschellen (Galm) aus dem Zürichsee von der Wasserversorgung Zürich (WVZ). Vor der Abschaltung des Pumpwerks konnte die Gruppenwasserversorgung Amt den jährlichen Bedarf zu 60 bis 80 Prozent mit Grundwasser aus dem eigenen Pumpwerk decken. Der Rest wurde via Galm von der WVZ bezogen. Aktuell werden beinahe 100 Prozent des Bedarfs der Gruppenwasserversorgung Amt mit Wasser von der WVZ, also mit Zürichseewasser, gedeckt.

Die Pumpstationen am Zürichsee beliefern neben der Stadt Zürich weitere 67 Gemeinden und 900 000 Menschen in der Region mit Trinkwasser. Das Reservoir Lyren ist der grösste Wasserspeicher der Schweiz. Von dort wird das Wasser ins Reservoir Waldegg gepumpt und läuft anschliessend nach Birmensdorf. Über das Reservoir Fromoos gepumpt, fliesst das Seewasser ins Reservoir Bernhau und dann hinunter nach Maschwanden. Von dieser Verbindung wird es in die Netze der Gemeinden des Knonauer Amtes verteilt – wenn das nötig ist. In Affoltern beispielsweise wurde 2024 kein Wasser aus dem Zürichsee verbraucht, weiss Betriebsleiter Nietlispach. «Wir müssen bestimmte Optionsmengen anmelden», erzählt er im Gespräch mit dem «Anzeiger». «Dann kann man soundsoviel Wasser pro Tag beziehen.» Gerade erst hat Affoltern den Bedarf für die Jahre 2026 bis 2031 angemeldet. «Diese Bedarfsrechnung kann die Gruppe alle fünf Jahre anpassen», sagt Nietlispach. «Von daher haben wir immer genug Wasser.»

Hinzu kommt ein anderer Punkt. «Der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt tendenziell», rechnet Nietlispach vor und präsentiert eine Übersicht des Affoltemer Wasserverbrauchs der vergangenen 25 Jahre. Waren es 2001 bei 10 035 Einwohnern in Affoltern noch 909 464 Kubikmeter Wasser, die verbraucht wurden, sank der Wasserbedarf im Jahr 2024 auf 864 601 Kubikmeter – bei inzwischen 12 900 Einwohnerinnen und Einwohnern notabene. Umgerechnet auf den täglichen Bedarf macht das einen Verbrauch von 188 Litern Wasser pro Kopf im Jahr 2024 gegenüber einem Pro-Kopf-Verbrauch von 248 Litern im Jahr 2001 aus. «Vor allem in den letzten Jahren sind wir mit den Verbrauchszahlen sehr runtergekommen», so Nietlispach. Die Gründe



Blick ins Innere des Quellwasserpumpwerks Rinderweidhau bei Affoltern. Der Um- und Neubau wurde im Jahr 2021 fertiggestellt. (Bild zvg)

dafür liegen laut dem Betriebsleiter bei einem ständig steigenden Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung, dem gut unterhaltenen Leitungsnetz und den Armaturen und Maschinen (WC-Spülung, Waschmaschine und Geschirrspüler, Industrie), welche immer weniger Wasser brauchen. Bei einem Bevölkerungsanstieg in der vom Kanton berechneten Menge müsse man sich in Sachen Trinkwasser also keine Sorgen machen, betont Nietlispach, der mit seinem Team auch grosse Bauvorhaben wie das beim Brauipark-Areal seit Jahren begleitet und auch für den Anschluss von zahlreichen neuen weiteren Wohnungen parat ist.

Niederschläge fehlen gelegentlich

Für die Wasserversorgungs-Genossenschaft Mettmenstetten schreibt Wasserwart Peter Frick: «Wenn unsere 24 Quellen, zum Beispiel bei Trockenheit, zu wenig Ertrag liefern, regelt der Bezug der Gruppe Amt über eine Klappe automatisch die fehlende Menge. Bei ausreichenden Niederschlägen würden die Quellen in naher Zukunft noch reichen. Die Engpässe sind vor allem im Sommer, wenn die Leute ihre Umgebung bewässern.» Der Pro-Kopf-Verbrauch nehme

auch in Mettmenstetten ständig ab. Speziell ist die Situation in Stallikon: Die Wasserversorgung ist dort aufgrund der Topografie und des lang gestreckten Gemeindegebiets anspruchsvoll. Das Versorgungsnetz besteht aus fünf Druckzonen mit entsprechenden Stufenpumpwerken, diversen Schächten mit ferngesteuerten Klappen sowie über 37 Kilometer Transportleitungen. Der Üetliberg mit dem Uto Kulm wird von der Stadt Zürich her versorgt. Die südlichsten Weiler (Wolfen, Tüelen, Bol) werden mit Wasser von der Wasserversorgung Aeugst versorgt, weiss Cyrill Kaiser, Abteilungsleiter Tiefbau und Umwelt. Aber auch in Stallikon zeigt sich: Der mittlere spezifische Tagesverbrauch beträgt rund 190 Liter pro Einwohner und Tag. Auch dieser Wert ist in Stallikon in den vergangenen Jahren stetig gesunken. 2007 lag er noch bei 225 Litern. Aktuell wird das generelle Wasserversorgungsprojekt überarbeitet. Kaiser: «Erste Berechnungen zeigen, dass die Wasserversorgung Stallikon gut für die Zukunft aufgestellt ist und eine Optionserhöhung bei der Gwva in den nächsten Jahrzehnten nicht absehbar ist.» Der Fokus in den nächsten Jahren müsse also weniger auf den Ausbau, sondern dem-

entsprechend auf den Werterhalt der bestehenden Anlagen gelegt werden. Über fünf Kilometer des heutigen Wasserleitungsnetzes stammen aus der Zeit der Gründung der Wasserversorgung, sind über 70 Jahre alt und müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden.

In Knonau zeigt sich die Lage wie folgt: «Die Wasserversorgung der Gemeinde Knonau wird in der Regel vollständig mit Quellwasser sichergestellt», heisst es bei der Gemeindeverwaltung. Sicherheitshalber läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie, um zu prüfen, ob ein Kapazitätsausbau des heutigen Reservoirs von 500 m³ auf 1200 bis 1500 m³ sinnvoll wäre. «Damit könnte die Verfügbarkeit des Trinkwassers für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Knonau längerfristig sichergestellt werden», schrieb die Verwaltung schon im Mai 2024 in einem Gemeinderatsbericht. Das Reservoir hat das Baujahr 1979. Es wurde laufend nach Bedarf und Vorgaben unterhalten und technisch aufgewertet. Aufgrund der Erfahrungen der letzten fünf Jahre mit zwei länger anhaltenden sehr trockenen Perioden wurde auch der Quelleintrag minimal. Das führte dazu, dass nebst der Austrocknung des Haselbachs die Pegelstände des Reservoirs sanken, so dass der Tagesverbrauch durch Quellwasser nicht gedeckt werden konnte. Vermehrt musste dann von der Seewasser-Kauf-Option bei der Gruppenwasserversorgung Gebrauch gemacht werden. Dies allein sei nicht dramatisch. «Dennoch muss sich der Gemeinderat mittel- und langfristig mit wiederkehrenden trockenen Klimabedingungen befassen und entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgung einleiten. Alleinige Lösungen mit Seewasser sind nicht nachhaltig und auch finanziell belastend», so die Gemeindeverwaltung Knonau.

Am 22. Mai führt die Gemeindeverwaltung Stallikon einen Infoabend durch, an welchem man sich über die örtliche Wasserversorgung informieren kann. Details dazu gibt es auf der Seite 10 der aktuellen «Anzeiger»-Ausgabe

2050

WACHSTUM IM SÄULIAMT

In dieser Serie beleuchtet der «Anzeiger» in unregelmässigen Abständen aktuelle Themen zur Zukunft der Region. Bereits erschienen: «16 200 neue Einwohnende bis 2050» und «Meistens gab es zu viel Wasser – oder zu wenig». (red)

ANZEIGE

FRANCE a.A.

Dein Peugeot. Unser Antrieb.

ruckstuhlgaragen.ch/affoltern-am-albis

Zürichstrasse 29
8910 Affoltern a.A.

RUND UMS AUTO

Bonstetten



Corvette Sportcar Center AG
Off. Cadillac, Camaro & Corvette Verkaufsstelle
Rütistr. 22+24, 8906 Bonstetten, Tel. 043 818 74 14
www.corvettecenter.ch

Obfelden

GARAGE MÜLLER

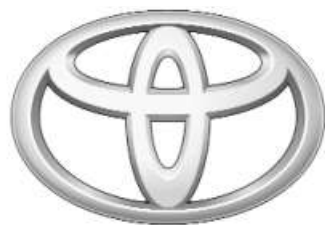


Dorfstrasse 82
8912 Obfelden
Tel. 044 761 41 74
www.mueller-obfelden.ch

Birmensdorf

Garage Illi AG

Stallikonerstrasse 85
8903 Birmensdorf
Tel. 044 737 24 77
www.garage-illi.ch



TODAY TOMORROW **TOYOTA**

Affoltern a.A.

auto-gretener Begeistert. Bewegt.

Ihr Volkswagen-, Seat-, Audi-
und Škoda-Spezialist

auto-gretener.ch

auto-gretener ag
Zürichstrasse 193
8910 Affoltern am Albis
Tel. 043 322 70 40

Mettmenstetten



SPORTGARAGE SCHWEIZER

WARTUNGEN REPARATUREN OPTIMIERUNGEN YOUNGTIMER OLDTIMER WELLNESS



SPORTGARAGE.CH

METTMENTETTEN

Affoltern a.A.



Passion for life



Offizielle Renault und Dacia-
Vertretung
Beratung und Verkauf

Reparatur aller Marken
Carrosserie
Pneuservice

ALBIS-GARAGE SCHAUB

Industriestrasse 20, 8910 Affoltern a. A.
Tel.: 044/761 48 48, www.albisgarage.ch

Bereit für grosse Abenteuer: Der neue Dacia Bigster



Jetzt Probefahren bei

Albis-Garage Schaub AG

Renault- und Dacia-Vertretung

Industriestrasse 20, 8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 761 48 48, info@albisgarage.ch
www.albisgarage.ch

Öffnungszeiten

Mo-Do 7.30-12.00 / 13.30-17.30 Uhr
Fr 7.30-12.00 / 13.30-17.00 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Die Inserenten
bedanken
sich bei ihren
Kundinnen und
Kunden für das
Vertrauen.

Markenvertreter von
A-Z auf einen Blick



Audi
Garage G. Bürgisser
Stiegenackerstr. 2, 5634 Merenschwand
Tel. 056 675 10 60
www.buergisser-garage.ch



Sportcar Center AG, corvettetotal.ch GmbH
Rütistrasse 22 + 24, 8906 Bonstetten
Tel. 043 818 74 14
www.cadillactotal.ch/www.corvettecenter.ch



Ernst Ruckstuhl AG
Zürichstr. 29, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 762 17 17, Fax 044 762 17 10
www.ruckstuhlgaragen.ch



René Hächler AG
Dorfstrasse 46, 8912 Obfelden
Tel. 044 762 60 80, Fax 044 762 60 81

Grunder Auto GmbH
Birmensdorferstr. 28, 8142 Uitikon
Telefon 044 493 14 14



K. Graf Automobile AG
Zürichstrasse, 8932 Mettmenstetten
Telefon 043 466 70 00



Garage Arnold AG
Zürichstrasse 39
5634 Merenschwand
Telefon 056 664 16 58
www.garagearnold.ch



Garage Rüegg AG
Albisstrasse 5
8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 02 33
www.garage-rueeggag.ch



K. Graf Automobile AG
Zürichstrasse, 8932 Mettmenstetten
Telefon 043 466 70 00



Garage Müller
Dorfstrasse 82, 8912 Obfelden
Tel. 044 761 41 74, Fax 044 761 93 59



Ernst Ruckstuhl AG
Zürichstr. 29, 8910 Affoltern a.A.
Tel. 044 762 17 17, Fax 044 761 17 10
www.ruckstuhlgaragen.ch



Albis-Garage Schaub
Industriestr. 20, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 761 48 48, Fax 044 761 91 77



Garage Marco Perin
Chalchhofenstr. 13, 8910 Affoltern a.A.
Telefon 044 761 49 95, www.peringarage.ch



Ernst Ruckstuhl AG
Zürichstr. 29, 8910 Affoltern a.A.
Tel. 044 762 17 17, Fax 044 761 17 10
www.ruckstuhlgaragen.ch



Garage Jlli AG
Stallikonerstr. 85, 8903 Birmensdorf
Tel. 044 737 24 77, Fax 044 737 24 82

auto-gretener ag
Zürichstrasse 193
8910 Affoltern a.A.
Tel. 043 322 70 41
www.auto-gretener.ch

- Volkswagen
- Seat
- Audi
- Škoda



Albin Herzog, Jonenstrasse 32,
8913 Ottenbach Tel. 043 322 66 00

Obfelden

WIR HABEN EINIGES FÜR SIE AUF LAGER.



UNSERE LEISTUNGSTRÄGER
FÜR IHREN ERFOLG. JETZT BEI
IHREM FORD PARTNER ZU
ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.





RENÉHÄCHLEROBFELDEN
Dorfstrasse 46 – 8912 Obfelden – Tel. 044 762 60 80
info@garage-haechler.ch – www.garage-haechler.ch

Affoltern a.A.



Affoltern am Albis



044 761 59 58
www.chresta.ch



Frühlingspaket



**Motorrad
Ausbildung
nur 840.-** statt 1140.-
oblig. Grundkurse 1-3
und Prüfungskurse 1-3



**Auto
Ausbildung
nur 2240.-** statt 2890.-
25 Fahrlektionen und oblig. VKU-Kurs
inkl. Unterlagen

Copyright / Verkauf / Layout



Kaspar Köchli
aus dem Bezirk Affoltern
058 200 57 14, 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Anzeiger

Nächste Erscheinung dieser
Spezialseite ist am 9. Mai.
Interesse, zu werben?

Affoltern a.A.

BONJOUR a.A.

Dein Peugeot. Unser Antrieb.
ruckstuhlgaragen.ch/affoltern



ruckstuhl

Merenschwand



Zeit, auf 5 hochzuschalten.

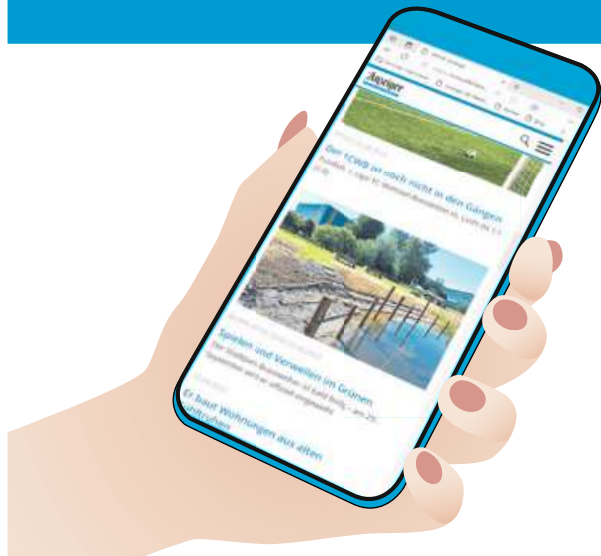
Die Audi A5 Modelle.



Jetzt bei uns entdecken!

Garage G. Bürgisser AG
Stiegenackerstrasse 2, 5634 Merenschwand
Tel. 056 675 10 60
audipartners.ch/buergisser-garage/

Besuchen Sie unsere Website!



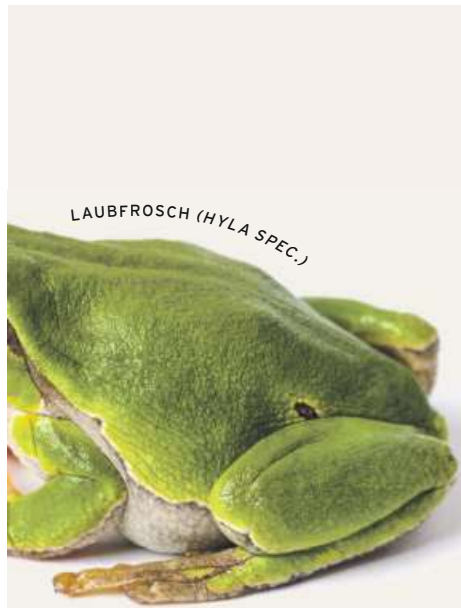
Regional

E-Paper

Infos zum Anzeiger



www.affolteranzeiger.ch



Jetzt handeln:
biodiversität-schweiz.ch



WENN WIR NICHTS TUN, SEHEN WIR SIE NIE WIEDER.



pro natura 

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.

Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare



Jetzt buchen
auf den Spezialseiten!



Spezialseiten des Anzeigers

- Planen / Umbauen
- Bauen / Renovieren
- Garten
- Auto
- Was, Wer, Wo
- Gesund, schön und fit
- Sport
- Einkaufen
- Unsere Nachbarn
- Bon Appétit
- Gartenrestaurants
- Lehrstellen
- Treuhand
- Geschenk-Ideen
- Wild und andere Spezialitäten

Anzeigenverkauf:

Kaspar Köchli
Anzeiger Affoltern



CH Regionalmedien AG
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Telefon 058 200 57 14
Mobile 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern



Hausen: 78 neue Wohnungen und ein Sporthallen-Bau mit Hürden

Serie «Das Säuliamt baut» (4): 46 neue Wohnungen in Rifferswil, Kappel und Knonau

DOMINIK STIERLI

In Hausen sind noch keine Bauten bezugsbereit, aber total 78 Wohnungen geplant. Bei der Überbauung Rauchmatt steht der Baustart für 42 Wohnungen gemäss der Gemeinde kurz bevor. Die Neubauten teilen sich in drei Mehrfamilienhäuser, ein Reihen-EFH und drei Gewerbebauten auf. Diese Gewerbebauten sorgten im Vorfeld für grosse Unruhe in der Bevölkerung. Die mächtigen Gewebekuben werden als Eingangstor von Hausen das Erscheinungsbild wesentlich verändern. Auf Nachfrage zum aktuellen Vorhaben wollte die zuständige Unternehmung mit Verweis auf das laufende Projektverfahren keine Stellung nehmen.

Im Gegensatz zur Rauchmatt sind die Baumaschinen im Wigarteweg in Hausen schon seit Juni 2024 in Bewegung. In den vier Gebäuden entstehen für die Überbauung Wigarte insgesamt sieben Etagen-, zwei Attika- und zwei Maisonette-Wohnungen mit dreieinhalb bis fünfeinhalb Zimmern. Von diesen elf Wohnungen sind aktuell nur noch zwei verfügbar. Eine 4½-Wohnung für 1,79 Millionen Franken und eine 5½-Zimmer-Wohnung für 1,76 Mio. Franken. Auf der Projektwebsite wird mit «Mitten im Dorf und am Puls der Natur» geworben. Auch ein grosszügig angelegter Spielplatz wird zur Verfügung stehen. Der Bezug ist für Winter 2025 geplant.

Ab Herbst sollen am Sagiweg zwei Mehrfamilienhäuser mit total acht Wohnungen mit 5½-Zimmern entstehen. Das Architekturbüro schreibt von «Wohnen am Sonnenhang». Gemäss der Gemeinde ist das Baubewilligungsverfahren beim Verwaltungsgericht hängig. Auch ab Herbst soll die Überbauung «Im Graben» entstehen. Mit dem Umbau eines Bauernhauses und dem Neubau zweier Mehrfamilienhäuser sollen 17 Wohnungen entstehen.

Sporthalle mit Verzögerungen

Auch die Gemeinde verfolgt ein Bauprojekt, allerdings eines mit Nebengeräuschen. In Hausen soll für knapp 22 Millionen Franken eine Dreifach-Turnhalle mit angegliederten Horträumen entstehen. Die Halle ist mit Tribünen auch auf Veranstaltungen ausgelegt. Zudem können Räume und die Küche der Tagesstrukturen gemeinsam genutzt werden. Die Bauarbeiten sollten im Mai 2024 starten, wurden allerdings wegen einer Submissionsbeschwerde gegen die Vergabe der Baumeisterarbeiten unterbrochen. Mitte März hat das Verwaltungsgericht nun die Beschwerde gutgeheissen. Gleichzeitig hat das Gericht die Gemeinde angewiesen, die Baumeisterarbeiten neu an die zweitplatzierte (beschwerdeführende) Unternehmung zu vergeben.

Wie der Gemeinderat in einer Medienmitteilung schrieb, wird der Ge-



Die Überbauung Wigarte in Hausen mit vier Gebäuden und elf Wohnungen. (Visualisierung Projekt-Website)

meinderat «das Urteil gründlich analysieren und dann entscheiden, ob sich ein Weiterzug lohnt». Es sei aber absehbar, «dass ein Weiterzug ans Bundesgericht – welcher im Übrigen auch durch die neuerdings unterlegene Unternehmung erfolgen könnte – nochmals fast ein Jahr Verzögerung für den Bau der Sporthalle/Tagesstrukturen bedeuten könnte». Damit würde sich die Inbetriebnahme der Halle von Sommer 2026 nun auf Sommer 2028 verschieben.

Neben der Sporthalle verfolgt die Gemeinde zwei weitere Projekte. Ab Herbst startet die Gewässeraufwertung und Hochwasserschutz für den Fellibach. In vollem Gang seien die Bauarbeiten für den Zusammenschluss mit dem Gewässerschutzverband Region Zug (Gvzr) und damit dem Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Schönau in Cham. Ziel sei es, so die Gemeinde, die eigene ARA noch in diesem Jahr ausser Betrieb zu nehmen. Hausen ist dann, neben Knonau, Mettmenstetten und Kappel, die vierte Gemeinde, welche das Abwasser in den Kanton Zug pumpt.

Rifferswil mit fünf neuen Projekten

Nachdem die Projekte Obschtarte und Winkelhof mit total 17 Wohnungen letztes Jahr bezogen werden konnten, sind in der nach Einwohnerzahlen zweitkleinsten Gemeinde im Säuliamt bereits wieder fünf neue Projekte mit total 23 Wohnungen in Planung.

Eine davon kommt an der Jonenbachstrasse dazu. Dort ist ein Einfamilienhaus bewilligt. Für zwei Doppel-einfamilienhäuser im Mattler hat die Gemeinde die Baufreigabe erteilt. Bis November entstehen hier vier 6½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit jeweils über 200 Quadratmetern Wohnfläche. Die Immobilien-Website spricht von grosszügigen Schlafzimmern, grossen Fensterfronten sowie Terrasse und Balkon. Der Verkaufspreis für die drei noch verfügbaren Wohnun-

gen bewegt sich um je zwei Millionen Franken.

Noch in der Bewilligungsphase sind drei Projekte. Mit der Überbauung Sennhof sollen verteilt auf fünf Gebäude insgesamt 13 Eigentumswohnungen entstehen. Dabei stehen 3½-, 5½- und 6½-Zimmer zum Kauf bereit. Acht Wohnungen sind aktuell verfügbar. Der Bau-



DAS SÄULIAMT BAUT

Für diese Serie hat der «Anzeiger» bei den Bauämtern nach den aktuell grössten Bauprojekten in den jeweiligen Gemeinden nachgefragt. Diese werden nun kurz vorgestellt. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mit diesem Beitrag endet die Serie. (red)

beginn soll im Frühjahr 2025 erfolgen, der Bezug soll voraussichtlich im Winter 2026/2027 möglich sein. Die Projektwebsite preist ein «angenehmes, sehr ruhiges und idyllisches Wohnumfeld» an.

An der Hauserstrasse ist ein Doppel-einfamilienhaus geplant und an der Ausserfeldstrasse soll ein Reiheneinfamilienhaus mit drei Wohnungen entstehen.

Neun Wohnungen in Kappel

Seit September 2024 führt Kappel wieder selbst sein Bauamt. Davor war die Gemeinde Hausen zuständig. So berichtet die Gemeinde Kappel von insgesamt zwei neu bewilligten Objekten. An der Hauptikonnerstrasse entsteht ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen. Im Lierenhof soll eine Scheune abgebrochen und ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage und drei Wohnungen gebaut werden. Seit Ende April 2023 läuft weiterhin das

Revitalisierungsprojekt Kloster Kappel (der «Anzeiger» berichtete). Dabei entstanden acht kleine Maisonette-Wohnungen mit jeweils Bad mit Dusche, Stauraum und Küchenzeile. Die 2½-Zimmer-Tiny-Houses, wie die entsprechende Website schreibt, seien seit 1. Februar bezugsbereit.

Zehn neue Wohnungen für Knonau

In Knonau sind aktuell drei neue Projekte mit insgesamt zehn Wohnungen bewilligt und eines im Bau. Das im letzten Jahr erwähnte Mehrfamilienhaus an der Chamstrasse mit 21 Wohnungen ist bezugsbereit.

Weiter wird in Knonau das Pfarrhaus der reformierten Kirche an der Oberdorfstrasse umgebaut. Neben der Pfarrwohnung enthält das Gebäude zwei kleine Säle für kirchliche Bedürfnisse und die Gemeindebibliothek. Der vom Kirchenrat bewilligte Kredit für den Umbau und die Sanierung beträgt 2,3 Millionen Franken.

Beim bewilligten Neubauprojekt Bergli soll bis Frühjahr 2026 ein Doppel-einfamilienhaus mit je einer 6½-Zimmer-Wohnung entstehen. Es stehen 191 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Die Projektbilder zeigen einen mehrgeschossigen Flachdachbau mit Sitzplatz und im Obergeschoss integrierten Terrassen. Auf dem begrünten Dach sind Photovoltaikanlagen platziert. Mit einem Preis von fast 2,5 Millionen Franken richtet sich das Projekt an Gutbetuchte. Im gleichen Gebiet ist auch ein Dreifamilienhaus bewilligt, welches weitere drei neue Wohnungen ins Dorf bringt.

An der Chamstrasse wird ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage gebaut. Gemäss Angabe der Immobilienfirma entstehen dort fünf Wohnungen, davon zwei Maisonetten. Die Wohnungsgrößen reichen von 2½- bis 5½-Zimmern. Der Baustart ist für kommenden Sommer vorgesehen, die Fertigstellung bis Anfang 2027.



Das Projekt Bergli in Knonau. (Visualisierung Projekt-Website)



Zwei DEF sollen in Rifferswil entstehen. (Visualisierung Projekt-Website)

GESUNDHEITS-KOMPASS



Dr. med. E. M. Buset, Chefarzt ambulante Medizin und Ärztlicher Leiter Kardiologie (links), Dr. med. R. Backhaus, Konsiliararzt Neurologie am Albis, Spital Affoltern.

Schlaganfall: Tipps zur Prävention

Ein Schlaganfall entsteht, wenn die Blutzufuhr zu einem Teil des Gehirns unterbrochen wird. Diese Unterbrechung kann durch ein Blutgerinnsel oder eine Blutung im Gehirn verursacht werden. Der Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen führt zu einer Schädigung von Gehirnzellen, was zu neurologischen Ausfällen wie Lähmungen oder Sprachstörungen führen kann. Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die das Risiko für einen Schlaganfall erhöhen. Einige davon sind veränderbar, andere, wie etwa die familiäre Vorbelastung, nicht. Zu den wichtigsten Risikofaktoren gehören:

- Bluthochdruck (Hypertonie): der grösste Risikofaktor für Schlaganfälle. Ein dauerhaft erhöhter Blutdruck schädigt die Blutgefässe und fördert sowohl Blutgerinnsel als auch Blutungen im Gehirn.
- Diabetes mellitus: Diabetes erhöht das Risiko für Arteriosklerose, die die Blutzufuhr zum Gehirn beeinträchtigen kann.
- Rauchen und Alkoholkonsum: Beide Faktoren schädigen die Blutgefässe und begünstigen die Arteriosklerose.
- Hohe Cholesterinwerte: Erhöhte Cholesterinwerte führen zu Ablagerungen in den Arterien, die die Blutzufuhr zum Gehirn beeinträchtigen können.
- Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung: Ein inaktiver Lebensstil und ungesunde Ernährung erhöhen das Risiko für Übergewicht und damit für Schlaganfälle.
- Familiäre Vorbelastung
- Erkrankungen des Herz- und/oder Gefässsystems

Durch frühzeitige Diagnostik und Behandlung durch die Fachdisziplinen Kardiologie und Neurologie können die meisten Risikofaktoren frühzeitig erkannt und gezielt behandelt werden. Neben der Optimierung und Behandlung der Risikofaktoren können Medikamente zusätzlich notwendig sein.

Diagnostik

Die häufigsten Herzleiden, die einen Schlaganfall verursachen können, sind Herzrhythmusstörungen wie etwa das Vorhofflimmern. Dies äussert sich durch einen unregelmässigen Herzschlag oder eine Herzschwäche, die mit einer Leistungsminderung und Atemnot bereits bei geringer körperlicher Belastung einsetzt. Mittels Herzultraschall und Langzeit-EKG kann dies der Kardiologe abklären. Schwere Verkalkungen der Hals- oder Kopfgefässe können zu einer Minderdurchblutung des Gehirns und so zu einem Schlaganfall führen. Dies kann der Neurologe mittels Ultraschall feststellen. Ein gesunder Lebensstil und frühe diagnostische Massnahmen sind der Schlüssel zur Schlaganfallprävention. Wer regelmässig seine Risikofaktoren überprüfen lässt und gesünder lebt, kann aktiv dazu beitragen, Schlaganfälle zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mildern.

Im «Gesundheits-Kompass» geben Fachleute des Spitals Affoltern Tipps. Kontakt: 044 714 26 68 oder gesundheitskompass@spitalaffoltern.ch

Steuergesetz und Infoveranstaltung im Mai

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Stallikon

Im Kanton Zürich gilt im Wald und am Waldrand jeweils vom 1. April bis zum 31. Juli eine Leinenpflicht. Als Waldrand wird dabei eine Zone von bis zu 50 Metern Distanz zum Wald definiert. Von dieser Leinenpflicht ausgenommen sind Jagd-, Rettungs- und Diensthunde beim Einsatz und bei der Ausbildung (nur während einer Ausbildungssequenz).

Vernehmlassung Revision Steuergesetz

Die Finanzdirektion Kanton Zürich hat den Gemeinden die Unterlagen zur Revision des Steuergesetzes «Finanzierung kantonaler Infrastrukturprojekte» zur Vernehmlassung unterbreitet. Begründet wird die Revision des Steuergesetzes damit, dass die Ausgaben des Kantons für die Finanzierung von kantonalen Infrastrukturprojekten in den letzten Jahren stark anstiegen. Ein wesentlicher Anteil des Ausgabenwachstums ist darauf zurückzuführen, dass die Planung von grösseren Infrastrukturprojekten dazu führt, dass die Grundstückspreise im betroffenen Gebiet erheblich ansteigen. Während die Gemeinden über die Grundstückgewinnsteuern von den erhöhten Grundstückpreisen profitieren können, führen diese für den Kanton zu einem wesentlichen Anstieg der Kosten für die Infrastrukturprojekte. Zur Sicherung der Finanzierung der kantonalen Infrastrukturprojekte schlägt der Regierungsrat eine Beteiligung des Kantons an den Erträgen der Grundstückgewinnsteuer mit einem Anteil von 25 Prozent vor.

Der Gemeinderat lehnt den Vorschlag entschieden ab. Die Grundstückgewinnsteuer stellt für die Gemeinden eine wesentliche und bedeutende Einnahmequelle dar, deren Reduktion unmittelbar negative Auswirkungen auf die kommunalen Finanzhaushalte und

Kreditabrechnung Gemeindebeitrag zur 900-Jahr-Feier Stallikon

Im Frühjahr 2023 hat der Gemeinderat den Gemeindeverein ermächtigt, für die 900-Jahr-Feier Stallikon 2024 das Organisationskomitee (OK), unter Einbezug der Stalliker Vereine und Parteien, zu bilden und den OK-Vorsitz zu übernehmen. Gemeinderat Nino Ciganovic wurde als Vertreter des Gemeinderates ins OK bestimmt. Aufgrund des vom OK verfassten Budgets hat der Gemeinderat für die Feierlichkeiten vom 21. bis 23. Juni 2024 ein Gemeindebeitrag von höchstens 150 000 Franken ins Budget 2024 aufgenommen und bewilligt.

Gemäss Kreditabrechnung der Feierlichkeiten beträgt der definitive Gemeindebeitrag 149 928.20 Franken. Die Kreditunterschreitung von 71.80 Franken entspricht einer beeindruckenden Punktlandung und ist ein hervorragendes Ergebnis. Es ist stets eine anspruchsvolle Aufgabe, ein genaues Budget für Veranstaltungen dieser Grössenord-

nung zu planen, insbesondere aufgrund unvorhersehbarer Faktoren wie Wetterbedingungen, variierender Besucherzahlen, notwendiger Sicherheitsmassnahmen sowie kurzfristiger Anpassungen im Programmablauf. Vor diesem Hintergrund verdient diese punktgenaue Budgeteinhaltung besondere Anerkennung. Der Gemeinderat spricht dem Organisationskomitee ein grosses Lob und Dank für die umsichtige, engagierte und verantwortungsbewusste Planung aus.

Ein ebenso herzliches Dankeschön richtet sich an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz sowie an die grosszügigen Sponsoren und privaten Spenderinnen und Spender, ohne deren wertvolle Unterstützung das Dorffest nicht möglich gewesen wäre.

Roberto Brunelli,
Gemeindeschreiber Stallikon



Die 900-Jahr-Feier in Stallikon lockte die Leute in Scharen an. (Archivbild Ihä)

Handlungsspielräume hätte. Zwar anerkennt der Gemeinderat die finanziellen Herausforderungen, vor denen der Kanton angesichts des beträchtlichen Anstiegs der Ausgaben für die kantonalen Infrastrukturprojekte steht. Dennoch kann die Lösung nicht darin bestehen, diese finanziellen Belastungen an die Gemeinden weiterzugeben, insbesondere da diese bereits selbst mit erheblichen Ausgabensteigerungen im Infrastrukturbereich (wie etwa Schulräume) konfrontiert sind.

Die Grundstückgewinnsteuer ist eine zentrale Einnahmequelle, die es den Gemeinden ermöglicht, wichtige

kommunale Projekte und Investitionen bedarfsgerecht umzusetzen. Die geplante Abgabe von 25 Prozent würde die finanzielle Autonomie der Gemeinden unverhältnismässig einschränken und deren Gestaltungsspielraum erheblich beeinträchtigen. Insbesondere kleinere Gemeinden mit hohem Anteil der Grundstückgewinnsteuer am Gesamtsteuerertrag würden von dieser Neuregelung besonders stark betroffen sein. Die geplante Abschöpfung hätte auch Auswirkungen auf den Finanzausgleich: Gemeinden, die den kantonalen Finanzausgleich massgeblich mitfinanzieren, bestreiten einen wesentlichen Teil ihres Gemeindehaushalts aus Erträgen der Grundstückgewinnsteuer. Ein Wegfall beziehungsweise eine Reduktion dieser Steuererträge hätte somit zur Folge, dass weniger Mittel in den Finanzausgleich fliessen würden, was letztlich bei den Zahler- wie auch bei den Empfängergemeinden zu höheren Steuern führen dürfte. Der Gemeinderat fordert den Regierungsrat daher auf, alternative Finanzierungsmöglichkeiten für die kantonalen Infrastrukturvorhaben zu prüfen, welche nicht zulasten der Gemeinden gehen.

Einführung Mittelstufenangebot als Pilotphase

Die Gemeinde plant, mit einem neuen Angebot für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) die Freizeitgestaltung zu bereichern. Der Gemeinderat hat die Einführung eines Mittelstufentreffs im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts bewilligt. Ziel ist es, die bestehende Lücke in der Freizeitgestaltung zu schliessen und den Kindern eine niederschwellige Möglichkeit für Austausch und Aktivitäten zu bieten.

Der Vorschlag geht auf eine Initiative des Familienclubs Stallikon zurück, der im Frühling 2024 beim Gemeinderat die Prüfung eines Mittelstufenangebots angeregt hat. Bislang fehlen regelmässige Freizeitmöglichkeiten für diese Altersgruppe, abgesehen von Sportangeboten. Ein zentraler Treffpunkt in Stallikon soll es den Kindern ermöglichen, ohne auf ein Elterntaxi angewiesen zu sein, teilzunehmen. Der Mittelstufentreff soll alle zwei Wochen an einem Nachmittag oder frühen Abend zwischen Mittwoch und Samstag angeboten werden. In einer dreistündigen Veranstaltung können die Kinder an kreativen Workshops, Backaktionen oder sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Begleitet wird das Angebot durch Fachpersonen des Vereins für Jugend und Freizeit (VJF). Die Gemeinde stellt für die Pilotphase den Saal Cocolino an der Reppischtal-

strasse 49 zur Verfügung, der zentral gelegen und mit Velo und öffentlichem Verkehr gut erreichbar ist.

Für das einjährige Pilotprojekt hat der Gemeinderat einen Kredit von 15 000 Franken, bewilligt, der ausserhalb des Budgets 2025 getragen wird. Die Kosten decken hauptsächlich die Personalaufwände. Eine gebührenfreie Nutzung des Gemeindsaals während der Pilotphase wurde ebenfalls festgelegt, da das Projekt im öffentlichen Interesse liegt. Die Pilotphase bietet eine wertvolle Grundlage zur Evaluierung des Angebots. Nach Abschluss wird der Gemeinderat über die Weiterführung und Finanzierung des Mittelstufentreffs entscheiden. Die Sozialvorsteherin begleitet das Projekt. Der Gemeinderat dankt dem Familienclub Stallikon für den Impuls sowie dem Verein für Jugend und Freizeit für die engagierte Umsetzung. Das Mittelstufenangebot ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der lokalen Gemeinschaft und bietet den Jugendlichen in einer entscheidenden Lebensphase sinnvolle Perspektiven.

Projektstand Planungsarbeiten Schulanlage Pünten

Die Planungsarbeiten der Schulanlagen Pünten schreiten zügig voran. Das Vorprojekt ist bereits abgeschlossen, und die Arbeiten für das detaillierte Bauprojekt wurden aufgenommen. Der an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 beschlossene Projektierungskredit von 2,42 Millionen Franken erlaubt es – ohne eine zwischenzeitliche Erhöhung des Projektierungskredits – das Projekt bis und mit Vorbereitung der Bauausführung voranzubringen. Das hat den Vorteil, dass die Kosten für das Bauvorhaben aufgrund der konkreten Ausführungspläne sehr viel genauer sein werden als mit einem üblichen Kostenvoranschlag. Zudem erfolgt die Offert-Eingabe der ersten Arbeitspakete vor dem Jahresende. Die Urnenabstimmung für den Objektkredit soll am 14. Juni 2026 erfolgen. Es ist vorgesehen, während den Sommerferien 2026 bereits mit den lärmigsten Bauarbeiten zu beginnen. Dadurch wird der Schulbetrieb von diesen Arbeiten nur geringfügig beeinträchtigt.

Einladung zum Infoabend «Wasserversorgung»

Die Gemeinde lädt die Bevölkerung auf Donnerstag, 22. Mai, ab 18.30 Uhr, beim Landwirtschaftsbetrieb Sidler, Hofstetterweidweg 33, zu einem Infoabend über die Wasserversorgung der Gemeinde Stallikon ein. Neben einem informativen Teil über die Wasserversorgung

und das Trinkwasser wird auch das nahe gelegene Reservoir Hofstetterweid besucht. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert. Anmeldungen nimmt die Abteilung Tiefbau (tiefbau@stallikon.ch) bis am 15. Mai entgegen.

Betriebszeiten der öffentlichen Beleuchtung

Ende 2022 ordnete der Gemeinderat aufgrund der damals angespannten Energieversorgung (Strommangellage) diverse Energiesparmassnahmen an. Diese beinhalteten auch eine Reduzierung der Strassenbeleuchtung mit früherer Abschaltung um Mitternacht anstatt um 1 Uhr. Die kantonale «Koordinationsgruppe Energiemangellage» beurteilt die Energieversorgungslage momentan als unkritisch, sie bleibt aber angespannt. Vor allem in den letzten drei Jahren konnten mehrere Abschnitte in der Gemeinde auf LED-Technologie umgestellt und der Anteil auf 40 Prozent gesteigert werden. Dadurch konnte der Strombedarf der öffentlichen Beleuchtung bereits deutlich reduziert werden. In diesem Jahr sind mit der Massholderenstrasse, der Zügnisstrasse und dem Reppischweg weitere Strassenzüge für die LED-Umrüstung vorgesehen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, die Betriebszeiten der öffentlichen Beleuchtungen neu festzusetzen. Montag bis Sonntag: Einschaltung bei Dämmerung, Abschaltung um 1 Uhr, Einschaltung um 5 Uhr bis zur Dämmerung.

Mit dieser Anpassung werden die Betriebszeiten wieder dem Fahrplan des öffentlichen Verkehrs angeglichen, die Lichtemissionen aber nach wie vor auf ein Minimum reduziert. So soll zum Erhalt der naturbelassenen und artenreichen Gebiete entlang des Reppischtals weiterhin beigetragen sowie der Strombedarf möglichst tief gehalten werden.

Erneuerungswahlen Gemeindebehörden 2026

Der Gemeinderat hat die Wahltermine für die Erneuerungswahlen der Stalliker Gemeindebehörden (Gemeinderat, Schulpflege, Rechnungsprüfungskommission und Baukommission) für die Amtsdauer 2026 bis 2030 festgesetzt: Der 1. Wahlgang findet am Sonntag, 8. März 2026, der 2. Wahlgang am 14. Juni 2026, statt. Die amtliche Publikation der Wahlanordnung mit Fristansetzung von 40 Tagen für die Einreichung von Wahlvorschlägen soll am Freitag, 26. September 2025 erfolgen.

Roberto Brunelli,
Gemeindeschreiber Stallikon

Der Gemeinderat ist wieder vollzählig

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 7. April durfte der Rat Carmen Müller in seinen Reihen willkommen heissen. Sie übernimmt die Ressorts Soziales und Gesellschaft und tritt damit die Nachfolge von Monika Rohrer an, welche Ende März vorzeitig aus dem Gemeinderat zurückgetreten ist (vgl. Ausgabe vom 4. April). Bis Ende Amtsdauer 2022 bis 2026 gilt folgende Ressortverteilung:

Präsidiales: Gemeindepräsident: Reto Bernhard; 1. Vizepräsident: Nino Ciganovic; 2. Vizepräsident: Andreas Zbinden.

Bildung: Schulpräsidentin: Ingrid Spiess; Stellvertretung: gemäss Art. 20 ORGR.

Finanzen und Liegenschaften: Finanzvorsteher: Nino Ciganovic; Stellvertretung: Andreas Zbinden.

Tiefbau und Sicherheit: Tiefbau- und Sicherheitsvorsteher: Andreas Zbinden; Stellvertretung Tiefbau: Mia Zumsteg; Stellvertretung Sicherheit: Reto Bernhard.

Hochbau: Bauvorsteher: Reto Bernhard; Stellvertretung: Nino Ciganovic.

Soziales und Gesellschaft: Sozialvorsteherin: Carmen Müller; Stellvertretung: Mia Zumsteg.

Gesundheit und Umwelt: Gesundheits- und Umweltvorsteherin: Mia Zumsteg; Stellvertretung Gesundheit: Carmen Müller; Stellvertretung Abfallentsorgung/Umwelt: Andreas Zbinden.



Gemeinderätin Carmen Müller vor dem Gemeindehaus, flankiert von den «Vier Jassern», einer Skulptur des Stalliker Kunstschlössers Hans Walder. (Bild zvg)

Die Massnahmen beginnen zu greifen

Der Kulturkeller lamarotte konnte das strukturelle Defizit im vergangenen Jahr stark reduzieren

BERNHARD SCHNEIDER

«Wir sind nach wie vor gefordert, die Strukturen so zu verändern, dass wir nachhaltig ausgeglichen wirtschaften», leitete der Co-Präsident von lamarotte Jürg Eggenberger seine Präsentation der Rechnung 2024 des Kulturkellers an der Mitgliederversammlung vom vergangenen Montag ein. Vor einem Jahr wurde ein Defizit von fast 40 000 Franken budgetiert, wobei der neu zusammengesetzte Vorstand versicherte, er werde alles unternehmen, um das Defizit zu verringern, welches das Eigenkapital des Vereins drastisch reduziert hätte.

Das Versprechen wurde gehalten. Das Defizit wurde auf ein Viertel verringert, die Rechnung schliesst mit einem Fehlbetrag von knapp über 10 000 Franken. Die Geschäftsführerin Isabelle Schaetti hat zusammen mit dem Vorstand Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, um sowohl bei den Ausgaben als auch bei den Einnahmen nachhaltige Verbesserungen zu erzielen. So wurde das gedruckte Programm stark verschlankt und neue Veranstaltungsformate wurden eingeführt: Tendenziell werden kleinere und damit kostengünstigere Formationen künftig bevorzugt, das neue Format «Labor» ermöglicht Experimente ohne Gagen-Kosten und der lamarotte-Keller soll häufiger vermietet werden: für private Anlässe, an Firmen und Gemeinden.

Neue Mitglieder gewonnen

Auf der anderen Seite wurde die Werbung von Mitgliedern, namentlich auch

von Firmenmitgliedern, erfolgreich verstärkt. Mittlerweile unterstützen alle 14 Gemeinden des Bezirks den Kulturkeller mit einem grösseren oder kleineren Beitrag. Einen grossen Applaus der Mitglieder erntete Isabelle Schaetti für ihre Kreativität und ihre Umsetzungsenergie bei der Erschliessung neuer und der Pflege bestehender Finanzquellen. Ein besonderes Anliegen ist ihr das jährliche Entenrennen, das diesmal am 14. Juni um 16 Uhr auf dem Jonenbach startet: Für zehn Franken kann die Startnummer für eine Kunststoffente erworben werden. Die Ente, die den weitesten Weg im Jonenbach zurücklegt, hat gewonnen.

«Wir sind nach wie vor gefordert, die Strukturen so zu verändern, dass wir nachhaltig ausgeglichen wirtschaften.»

Jürg Eggenberger,
Co-Präsident lamarotte

Die Co-Präsidentin Iris Geissbühler, die durch die Mitgliederversammlung führte, betrachtete die überwältigende Beteiligung der Mitglieder als Zeichen des Engagements für den Kulturkeller. Die Mitglieder konnten einem Budget zustimmen, das einen Fehlbetrag von lediglich noch 1700 Franken vorsieht. Der Vorstand wird sich bemühen, auch dieses im Lauf des Jahres zu eliminieren



Grossaufmarsch an der Mitgliederversammlung des «lamarotte» in Affoltern. Im Zentrum des Bildes: die Geschäftsführerin Isabelle Schaetti, flankiert vom Co-Präsidium, bestehend aus Iris Geissbühler und Jürg Eggenberger. (Bild bs)

und künftig mit einer schwarzen Null abzuschliessen, um den Kulturkeller langfristig lebendig zu erhalten.

Ein weiterer Massnahmenbereich ist der Ausbau der Kommunikation. Die

Mitglieder ergänzten den Vorstand mit dem in Mettmensstetten aufgewachsenen Kommunikationsexperten Nik Grubenmann. Er ist spezialisiert auf strategische Kommunikation, Marken-

entwicklung und digitale Transformation. Als aktiver Musiker und regelmässiger Konzertgänger will er dazu beitragen, «dass die Kultur auch in der Region eine Zukunft hat».

Experten-Tipps, um nicht in die Cybercrime-Falle zu tappen

Der gut besuchte Frühlingsanlass des HEV Albis führte den Gästen die Risiken im Internet vor Augen

MARCUS WEISS

Eine gespannte Erwartung liegt in der Luft, als das Publikum am Dienstagabend dieser Woche in den Kasinosaal Affoltern strömt. «Es haben sich rund 250 Leute angemeldet, das Thema scheint unsere Mitglieder zu interessieren», meint Martin Fröhli, Präsident des Hauseigentümerverbands Albis, bei der Begrüssung der Gäste.

Tatsächlich klingt der Titel der diesjährigen Frühlingsveranstaltung vielversprechend: «Erleben Sie Cyberschutz hautnah – mit Live-Hacking und Tipps von Profis.» Es ist eine Thematik, um die in dieser Zeit kaum mehr jemand herumkommt, die aber so komplex und undurchschaubar scheint, dass manch eine(r) denkt, man stünde den Gefahren als Laie fast wehrlos gegenüber.

Nicolas Germiquet, Head Cyber Security Advisory & Digital Forensic beim Unternehmen BDO und Hauptredner des Abends, startet seine Präsentation mit der Einblendung eines QR-Codes, den die Anwesenden mit ihrem Handy scannen sollen. Wie erwartet, zückt ein Grossteil des Publikums ohne Zögern sein Mobiltelefon und folgt der Anweisung. Es öffnet sich nun aber nicht eine «gewöhnliche» Internetseite, nein, auf den Bildschirmen der Smartphones erscheint in grossen Lettern die zentrale Frage: «Haben Sie vor dem Scannen des QR-Codes überlegt?» In diesem Fall vertrauten alle darauf, dass keine Gefahr bestehen kann, da man ja die Veranstalter des Vortrags kennt, doch allgemein ist ein aufmerksamer Blick darauf, welche Internetseite man mit seinem Gerät öffnet, von zentraler Bedeutung.

Ältere Personen sind besonders im Visier von Online-Kriminellen

Was passieren kann, wenn man dem falschen Link vertraut, demonstriert im Anschluss Alain Haldi, Cybersicherheitsanalyst von BDO Schweiz. Auf der grossen Leinwand kann der Saal verfolgen,



Die Beteiligten des Vortrags im Kasinosaal Affoltern: Semir Ademovic und Thomas Magyari (beide Zürich-Versicherung), Alain Haldi und Nicolas Germiquet (beide BDO) und Gastgeber Martin Fröhli (Präsident HEV Albis). (Bild Marcus Weiss)

welche beängstigende Kaskade von Abläufen auf dem Laptop in Gang gesetzt wird, sobald das Gerät gehackt wurde. Dass dies keine Einzelereignisse sind, sondern das Problem wahrlich schockierende Ausmasse angenommen hat, zeigt die Schadenssumme, die auf der Leinwand als Balkendiagramm eingeblendet wird. Demnach hat der weltweite Schaden durch Cyberangriffe im Jahr 2024 mit 9,22 Billionen Dollar den Staatshaushalt der USA (verwendete Zahl hier von 2022) übertroffen. Eine Grafik mit der Situation in der Schweiz lässt erkennen, dass die Zahlen hier vorübergehend rückläufig waren, in der allerjüngsten Zeit aber wieder ansteigen.

In einem Säulendiagramm wird dargestellt, dass Betrugsversuche in unserem Land bei Weitem die häufigste Art

der Online-Kriminalität darstellen, die an zweiter und dritter Stelle rangieren-

«Man muss nicht nur am Computer sehr vorsichtig sein, sondern auch am Telefon.»

Nicolas Germiquet,
Head Cyber Security Advisory
& Digital Forensic, BDO

den Kategorien Spam und Phishing werden von ersterer um ein Mehrfaches überstiegen. Nicolas Germiquet führt aus, dass vor allem ältere Leute von Kriminellen gezielt ins Visier genommen

werden. «Man muss deshalb nicht nur am Computer sehr vorsichtig sein, sondern auch am Telefon», gibt er zu bedenken. Vor allem die Hilfsbereitschaft älterer Semester werde schamlos ausgenutzt, wie dies in Form der sogenannten «Enkeltrick»-Fälle immer wieder Schlagzeilen macht. Anhand von Tondokumenten spielt der Experte dem Publikum vor, wie vorgegangen wird, um gutgläubige Menschen in ein Gespräch zu verwickeln und deren Vertrauen zu erschleichen. Oft gelingt es der Täterschaft so auch, die Namen der Angehörigen in Erfahrung zu bringen.

Reputationsschaden bei gehacktem Konto kann immens sein

Doch was geschieht mit einem Online-Konto, das gehackt worden ist? Cyber-risk-Spezialist Germiquet nennt in seiner Präsentation konkrete Preise, die im sogenannten Darknet (verborgene Netzwerke, auf welche die Öffentlichkeit nicht zugreifen kann) für gehackte Social-Media- oder E-Mail-Konten bezahlt werden. Demnach wird beispielsweise ein gekapertes Facebook-Konto für 25 US-Dollar weiterverkauft, ein Gmail-Konto für 60 Dollar. Was folgt, ist meist eine Erpressung, und wenn es geschieht, dass gefälschte E-Mails, etwa mit anstössigen Bildern als Anhang, an Arbeitgeber und Bekannte verschickt werden, ist der Reputationsschaden für den Kontoinhaber in der Regel gewaltig. «Bei eingehenden E-Mails vor dem Öffnen immer die Absenderadresse anschauen», rät der Sicherheitsexperte. Dabei sei es wichtig, nur mit dem Mauszeiger über die Adresse zu fahren, ohne aber darauf zu klicken.

Cybersicherheitsanalyst Haldi tritt nun wieder als Hacker im Dienste der Sicherheit in Aktion und führt auf seinem Laptop vor, wie einfach sich eine Firmenwebsite «klonen» lässt. «Sie sehen, es dauert nur ein paar Minuten», so seine mahnende Botschaft an die Besucherschaft.

Kritisch denken, gut überlegen und nicht auf Tricks hereinfallen, laute die Devise bei Internet-Aktivitäten. Über das Beispiel eines Cyberangriffs auf eine Firma, der dramatische Konsequenzen hatte, leitet Nicolas Germiquet zur Fra-

«Bei eingehenden E-Mails vor dem Öffnen immer die Absenderadresse anschauen.»

Nicolas Germiquet,
Head Cyber Security Advisory
& Digital Forensic, BDO

ge über, wie denn die Hacker überhaupt ins System gelangen konnten. Dies könnte etwa durch einen Mitarbeiter geschehen sein, der für diverse (auch private) Aktivitäten das gleiche Passwort verwendet hat. «Gelangt dieses an einer Stelle in falsche Hände, stellt sich rasch ein Domino-Effekt ein, indem es automatisch überall ausprobiert wird im Umfeld der Person», so die sinngemässe Zusammenfassung. Besonders wichtig sei es, immer über die richtige Website in Internetdienste einzusteigen und nicht auf irgendwelche Links zu klicken. Auch sollte man über WLAN-Netzwerke in Hotels besser keine Login-Daten versenden.

Darüber hinaus gelte es, misstrauisch zu sein bei fremden Handy-Ladekabeln, die «zufällig» irgendwo herumliegen und dazu einladen, vom Finder oder der Finderin benützt zu werden. Möglicherweise seien sie gezielt präpariert, was auch bei USB-Sticks aus fremder Hand der Fall sein könne. Trotz aller Vorsicht ist aber niemand vor Risiken gefeit. Der Abend wird passenderweise von einer kurzen Präsentation der Zürich-Versicherung beschlossen, die aufzeigt, wie man sich versicherungstechnisch gegen die Folgen von Hacker-Angriffen wappnen kann.

Gastspiel vor vollen Rängen

Frühlingskonzert der Jumba

Am letzten Samstag war die Jumba (Jugendmusik Bezirk Affoltern) für das Frühlingskonzert wieder in Hausen zu Gast. Obwohl draussen bereits sommerliche Temperaturen herrschten, füllte sich der Saal schon kurz nach der Türöffnung. 300 Zuhörerinnen und Zuhörer genossen die engagierte und erfrischende Darbietung der jungen Musikantinnen und Musikanten.

Vor der Pause wurden unter anderem «Pearl Harbor», «The Mandalorian» oder «Encanto» zum Besten gegeben. Der Dirigent, Tobias Loew, hatte die Stücke während der letzten Monate intensiv mit dem Orchester einstudiert und geprobt. Und es hat sich einmal mehr gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt

hat. Brianna Ray und Mark Boesch führten auf unterhaltsame Art durch den Abend und erzählten jeweils ein paar Anekdoten zu den Komponisten.

Während der Pause konnten die meisten Besucherinnen und Besucher den Köstlichkeiten des Kuchenbuffets nicht widerstehen. Ringsum hörte man auch anerkennende Worte über die musikalischen Fertigkeiten des Orchesters.

Die zweite Hälfte wurde von dem Ensemble der Musikschule Knonaueramt eröffnet. Die jungen Spielerinnen und Spieler können an den Konzerten erste Auftrittserfahrungen sammeln, um später der Jumba beitreten zu können. Auch ihre Stücke erhielten anhaltenden Applaus. Es war eindrücklich,

als die beiden Orchester, also fast 60 Musikantinnen und Musikanten, ein Stück gemeinsam spielten.

Die Jumba gab anschliessend nochmals Vollgas und riss das Publikum mit Stücken wie «The Cream of Clapton» oder «I'm So Excited» mit. Da der Schlussapplaus kaum enden wollte, spielten sie drei Zugaben, unter anderem ein Queen-Medley.

Nach über zwei Stunden ging das Frühlingskonzert 2025 zu Ende, und mit dem Hinweis auf das Herbstkonzert am 15. November in Obfelden verabschiedeten die beiden Moderatoren das begeisterte Publikum.

Jumba Affoltern



Die Jugendmusik Bezirk Affoltern mit dem Dirigenten Tobias Loew. (Bild zvg)

Wo darf man was?

Standaktion der Stadtpolizei Affoltern zu Fun- und Trendfahrzeugen

Die Stadtpolizei Affoltern registriert seit längerer Zeit eine deutliche Zunahme sogenannter Fun- und Trendfahrzeuge auf öffentlichen Verkehrsflächen. Darunter fallen unter anderem Airwheels,

E-Trottinetten, Segways oder E-Bikes. Diese Entwicklung führt vermehrt zu Unsicherheiten in der Bevölkerung bezüglich der korrekten Nutzung, der erforderlichen Ausrüstung sowie der

gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Um Licht ins Dunkel zu bringen, organisiert die Stadtpolizei am Montag, 14. April, von 10 bis 14 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung auf dem Parkplatz vor der Zürcher Kantonalbank (ZKB) in Affoltern. Vor Ort stehen Fachpersonen zur Verfügung, um Fragen rund um die Nutzung moderner Fortbewegungsmittel zu beantworten und praxisnahe Tipps für mehr Sicherheit im Strassenverkehr zu geben.

Mit dieser Standaktion verfolgt die Stadtpolizei Affoltern am Albis das Ziel, präventiv über die sichere und regelkonforme Nutzung alternativer Mobilitätsformen zu informieren. Gleichzeitig soll die Veranstaltung das Bewusstsein für potenzielle Risiken im Strassenverkehr schärfen und somit einen aktiven Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich vor Ort zu informieren und offene Fragen direkt mit den zuständigen Polizistinnen und Polizisten zu besprechen.



Trendfahrzeuge zusammen mit Polizeifahrzeugen vor der ZKB Affoltern. (Bild zvg)

Stadt Affoltern

17-jähriger Lenker festgenommen

Diebstahl durch aufmerksame Patrouille der Stadtpolizei aufgedeckt

Am Samstagabend, 5. April, fiel einer Patrouille der Stadtpolizei Affoltern an der Lindenmoosstrasse ein Elektrorollerfahrer durch seine zügige Fahrweise auf. Der Lenker konnte nach einer längeren Nachfahrt in Obfelden angehalten und kontrolliert werden. Im Rahmen der Kontrolle stellte sich her-

aus, dass der Elektroroller Ende Januar 2025 beim Bahnhof Affoltern am Albis als gestohlen gemeldet worden war.

Der 17-jährige Eritreer wurde vor Ort vorläufig festgenommen und der Kantonspolizei Zürich für weitere Abklärungen übergeben. In einer ersten Einvernahme zeigte sich der Jugendli-

che geständig. Er wird sich neben dem Diebstahl des Elektrorollers auch wegen verschiedener Verstösse gegen das Strassenverkehrsgesetz vor der zuständigen Jugendanwaltschaft verantworten müssen.

Stadt Affoltern

Bahnübergang Mettmenstetten für eine Nacht gesperrt

Der Bahnübergang an der Bahnhofstrasse in Mettmenstetten muss erneuert werden, wie die Gemeinde in einem Schreiben an die Bevölkerung mitteilt. Die Arbeiten finden vom Montag, 14. April, 21 Uhr, bis Dienstag, 15. April, 6 Uhr, statt. Während dieser Zeit ist der Übergang gesperrt. Umleitungen werden signalisiert. (red)



Umleitung: In Mettmenstetten wird der Bahnübergang gesperrt. (Symbolbild CH Media)



Die 45 Mädchen genossen den Abend. (Bild zvg)

Gelungene Girls Night

Partyabend in der Bibliothek Wettswil

Den Müttern die Ladies Night, den Mädchen die Girls Night: Alle woll(t)en das Gleiche: Spass haben, lachen, sich verwöhnen lassen, Freundinnen treffen.

Am letzten Freitagabend verwandelte sich die Bibliothek Wettswil in eine Partyzone: Rund 45 Mädchen waren eingeladen, gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu verbringen. Der Eingang war dem Motto entsprechend dekoriert und stimmte die Gäste auf den besonderen Abend ein. Mit einem fruchtigen Willkommensdrink versehen, erkundeten sie die verschiedenen Attraktionen, die vom Team der Bibliothek bereitgestellt worden waren. Beerpong ohne Bier, Tischtennis mit Schlägern aus Büchern, eine Nintendo-Nische mit einem Mario-Cart-Turnier und eine chillige Tanzfläche mit Soundbar. Im Mini-Nagelstudio standen bunte Nagellacke, Glitzer und Aufkleber bereit. Die Girls konnten sich ihre Lieblingsfarben aussuchen und verschönerten sich gegenseitig die Nägel.

Ein Highlight war wohl die VR-Brille, die Warteschlange entsprechend lang. Begeistert tauchten die Jugendlichen in die virtuelle Welt ein und erlebten eine Achterbahnfahrt hautnah mit. Gekreischt wurde wie «in echt», so real war der Höllenritt.

Und dann war da das Food-Bufferf: Der Schokobrunnen schien unendlich viel Schokolade herauszuspusken. Hotdogs, Donuts, Snacks und Eistee fanden grossen Anklang. Auch Gesundes gab es: verschiedene Früchte für den Schokobrunnen.

Rückblick auf die Girls Night: 45 satte, klebrige und hoffentlich müde Mädchen, die wiederkommen möchten. Und vier glückliche Bibliothekarinnen, die den Abend ebenfalls genossen haben.

Aktion «Jede Münze zählt» ab sofort in der Bibliothek

Nach Ferien im Ausland bringt man oft Kleingeld in ausländischen Währungen nach Hause. Was tun damit? Die Bibliothek hat ein Kässeli aufgestellt, um dieses Münz zu sammeln. Das Geld wird an die Stiftung SOS-Kinderdorf weitergeleitet. Diese sortiert und tauscht das Geld um und investiert den Betrag in eine bessere Zukunft für notleidende Kinder. Die Münzen können während der Öffnungszeiten der Bibliothek vorbeigebracht werden.

Karin Auf der Maur, Bibliothek Wettswil

Spitex Knonaueramt auf Erfolgskurs

Nadine Schüller, Leiterin Finanzen der Spitex Knonaueramt, ist zufrieden: «Wir haben im letzten Jahr unsere Leistungen ausgebaut, die Effizienz gesteigert und Kosten reduziert.»

Zwar hatte eine unerwartete Senkung des Gemeindebeitrags pro verrechneter Spitex-Stunde durch die Zürcher Gesundheitsdirektion eine Ertragseinbusse von 250 000 Franken gebracht. Diese konnte die Spitex Knonaueramt zu einem grossen Teil aufholen und die finanziellen Belastungen für die Gemeinden fielen trotz weniger Ertrag nur wenig höher aus als budgetiert.

Verena Bieri auf eine Vereinfachung der Strukturen. Bis 2027 sollen die vier Standorte in Hausen, Bonstetten, Obfelden und Affoltern organisatorisch enger zusammengeführt werden. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Abläufe zu vereinfachen und Kommunikationswege zu verkürzen. «Schlanke Strukturen führen zu mehr Flexibilität und Agilität. So können wir beispielsweise optimale Arbeitsbedingungen schaffen und die Potenziale unserer Mitarbeitenden besser entwickeln», erklärt Tessa Müller das Ziel der Strategie bis 2027.

Effizient und flexibel: Die Strategie bis 2027

Die Spitex Knonaueramt entwickelt sich stetig weiter und hat 2024 bedeutende Weichen für die Zukunft gestellt. Vereinspräsidentin Tessa Müller und Geschäftsleiterin Verena Bieri heben insbesondere zwei Projekte hervor: die Weiterentwicklung des Demenzteams und die zentrale Organisation des Hauswirtschaftsteams. «In beiden Fällen arbeiten wir mit stabilen Mitarbeitenteams, was mehr Kontinuität in die Betreuung bringt», erklären sie. Die Testphase in Bonstetten hat im Falle des Demenzteams gezeigt, wie wertvoll diese Kontinuität für die Kunden und Kundinnen ist. Das erfolgreiche Konzept wird nun auf alle Spitex-Zentren ausgeweitet. Auch beim Hauswirtschaftsteam schätzen sowohl Kunden und Kundinnen wie auch Mitarbeitende die Stabilität durch gleichbleibende Teams.

Mit der neuen Strategie setzen der Vorstand und die Geschäftsleiterin

Vernetzt für eine starke Gesundheitsversorgung

Im Februar 2025 stellte die Spitex Knonaueramt erstmals eine pflegende Angehörige an. «Es ist unsere Kernaufgabe, unsere Kundinnen und Kunden ganzheitlich zu betreuen. Wenn es sinnvoll ist und die Kriterien erfüllt sind, bieten wir nun pflegenden Angehörigen eine Anstellung, bilden sie aus und unterstützen sie im Alltag. Sie werden Teil unserer Organisation und profitieren von unserer Fachexpertise», erklärt Bieri.

Die Spitex versteht sich als aktiver Teil eines integrierten Versorgungsnetzes. Die enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Hausärztinnen, Spitälern, Pflegeheimen und anderen Spitex-Organisationen ist zentral. «Wir sind unter anderem gerne Mitglied im Forum Gesundheit der Standortförderung Knonauer Amt und gestalten dort die regionale Gesundheitsversorgung aktiv mit», bekräftigt Tessa Müller.

Spitex Knonaueramt

Besuchen Sie unsere Website!



www.affolteranzeiger.ch

Velobörse

12. April 2025 im aff Affoltern am Albis

Mehr Infos unter www.visit-aff.ch

Siegreiche Ritte

Die Ämtler Vierkämpferinnen des RV Birkenhof waren in Deutschland nicht zu schlagen. [Seite 21](#)

Erste Pole-Position

Die Wettswiler Kartfahlerin Chiara Bättig startete in Spanien furios in die Saison. [Seite 23](#)

Wirt mit Höhendrang

Jakob Buchberger macht Extremsport und führt in Affoltern das «Roots». [Seite 24](#)



Perfekte Drucksachen – und erst noch schnell.

Gian Ferrari, Drucktechnologie
044 700 18 30

8143 Stallikon – Ihre Druckerei im Amt

käser.ch
DIE DRUCKER

«Blumen sind vergänglich, aber die Emotionen bleiben»

Gloria Mark, Geschäftsführerin eines Blumenladens, vereint Kreativität mit Trendbewusstsein

INTERVIEW ANGELA BERNETTA

«Anzeiger»: Was hat Sie dazu inspiriert, in einem Blumenladen zu arbeiten, und was fasziniert Sie bis heute an diesem Beruf?

Gloria Mark: Meine Liebe zu Blumen begann früh: Bereits mit 12 oder 13 schnupperte ich erstmals in einem Blumenladen in Siebnen/SZ, wo ich aufgewachsen bin. Doch damals gab es nur wenige Lehrstellen, sodass ich mich für eine kaufmännische Ausbildung entschied. Jahre später ergab sich durch meinen Partner Thomas Schneebei die Chance, den Familien-Blumenladen zu übernehmen – und ich wagte den Sprung. Heute könnte ich mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Die kreative Arbeit mit natürlichen Materialien, die handwerkliche Gestaltung und der Austausch mit dem Team gefallen mir sehr gut.

«Blumen sind ein empfindliches Naturprodukt und der Handel damit erfordert eine exakte Planung.»

Wie sieht ein typischer Arbeitstag in Ihrem Blumenladen aus – von der ersten bis zur letzten Blume?

Unser Tag beginnt mit einem Briefing, danach werden die Aufgaben verteilt. Dank klarer Abläufe und To-do-Listen läuft alles strukturiert und effizient. Im Laufe des Tages fertigen wir Werkstücke für den Laden an, bearbeiten Bestellungen, kümmern uns um die Pflanzenpflege und den Einkauf von Schnittblumen – entweder direkt vom Lieferwagen oder online. Kundengespräche gehören genauso dazu wie die Ausbildung unserer Lernenden und Schnupperlehrlinge. Nachwuchsförderung ist uns wichtig, denn immer weniger junge Menschen ergreifen diesen Beruf. Trotz der vielen Arbeit bleibt Zeit für den Teamgeist – ein kurzer

Schwatz zwischendurch gehört einfach dazu.

Welche besonderen Herausforderungen bringt die Arbeit mit frischen Blumen mit sich?

Blumen sind ein empfindliches Naturprodukt und der Handel damit erfordert eine exakte Planung. Steigende Energiepreise in Anbauländern wie Holland und Ecuador verteuern die Produktion zusätzlich. Qualität hat ihren Preis: Eine rote Rose für 7 Franken 50 mag viel erscheinen, aber wenn man die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet, bleibt für alle Beteiligten nur ein kleiner Anteil. Um flexibel zu bleiben, haben wir unsere Einkaufsstrategie angepasst und setzen verstärkt auf kurzfristige Bestellungen – am liebsten mit Schweizer Schnittblumen. Die richtige Pflege, Lagerung und Beratung sorgen dafür, dass unsere Blumen so lange wie möglich frisch bleiben.

Gibt es eine bestimmte Jahreszeit oder ein Ereignis, das Floristinnen und Floristen gleichermassen lieben und fürchten?

Hochbetrieb herrscht an Feiertagen wie dem Valentinstag oder dem Muttertag. Die richtige Menge an Blumen einzuplanen, ist jedes Mal eine Herausforderung – aber wenn der Laden voll ist und die Kundinnen und Kunden zufrieden sind, ist die ganze Mühe vergessen. Die Adventszeit ist für uns besonders intensiv: Wer eine Weihnachtsausstellung organisiert, weiss, wie viel Arbeit dahintersteckt – aber die Freude, etwas Besonderes für die Kundschaft zu schaffen, macht die Mühe jedes Jahr aufs Neue lohnenswert.

Wie beeinflussen Trends und soziale Medien Ihre Arbeit? Gibt es Blumen, die plötzlich alle wollen?

Definitiv! Besonders Instagram prägt die Nachfrage, vor allem bei Hochzeiten. Trends verbreiten sich rasant, und plötzlich möchten alle Brautpaare bestimmte Blumen oder Stile. Momentan sind Trockenblumen und natürliche, wilde Flo-



Gloria Mark ist Geschäftsführerin eines Affoltemer Blumenladens. (Bild Marina Klaić)

ristik sehr gefragt – das passt gut zu unserem nachhaltigen Ansatz.

Wie verändert sich Ihr Blick auf die Natur und Blumen ausserhalb der Arbeit – können Sie noch unbefangen durch einen Park spazieren?

Nein – aber genau das macht es spannend. Floristinnen und Floristen nehmen die Natur anders wahr: Eine seltene Blüte, schönes Moos oder ein besonderer Ast fallen uns sofort ins Auge. Wir haben einen geschärften Blick fürs Detail und sehen überall Inspiration. Gleichzeitig ist uns Nachhaltigkeit wichtig – wir wissen, wie wertvoll eine intakte Natur für unsere Arbeit ist.

«Besonders Instagram prägt die Nachfrage, vor allem bei Hochzeiten.»

Was ist der grösste Mythos über Floristinnen und Floristen, den Sie unbedingt aufklären möchten?

Viele denken, unser Job bestehe nur darin, Sträuße zu binden. Dabei steckt viel mehr dahinter. Floristik vereint Handwerk, Kunst und Wissen – von Farb- und Gestaltungslehre über Kalkulation bis hin zur Botanik. In der Ausbildung lernt man rund 400 lateinische Pflanzennamen – und das ist erst der Anfang. Hinzu kommen emotionale Momente: Wenn Angehörige Blumen für eine Trauerfeier aussuchen, braucht es Einfühlungsvermögen. Unsere Arbeit ist nicht nur kreativ, sondern auch anspruchsvoll – und genau das macht sie so besonders.

Arbeitslosenzahl sinkt im Kanton

Die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich ist im März saisonbedingt leicht gesunken und liegt bei 2,6 Prozent. Besonders im Baugewerbe nahm die Arbeitslosigkeit mit dem Frühlingsbeginn ab. Insgesamt zeigt sich der Zürcher Arbeitsmarkt weiterhin robust. Dies teilte die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich vergangene Woche mit.

Zunahme von 2,1 Prozent im Bezirk Affoltern

Ein Blick in die Zahlen vom März für den Bezirk Affoltern zeigt 687 Arbeitslose. Das ist eine Zunahme zum Vormonat von 14 Personen und entspricht einer Quote von 2,3 Prozent. Der Bezirk Affoltern liegt damit im Mittelfeld. Die Bezirke Dietikon und Horgen sowie die Stadt Zürich weisen Quoten zwischen 3,0 und 3,2 Prozent auf. Die tiefsten Werte im Kanton haben die Bezirke Andelfingen und Hinwil mit jeweils 1,8 Prozent.

Im Vorjahresvergleich sind die Zahlen im ganzen Kanton erheblich gestiegen, nämlich im Schnitt um 26,1 Prozent. Im Bezirk Affoltern sogar um 29,9 Prozent. Damals waren für den März 2024 im Bezirk 529 Personen als arbeitslos gemeldet.

Im Vergleich zum Vormonat sank die Arbeitslosenquote im Kanton Zürich um 0,1 Prozentpunkte auf 2,6 Prozent. Insgesamt waren 22 841 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos gemeldet – 151 weniger als im Vormonat. Ohne die saisonalen Effekte wäre die Zahl der Arbeitslosen um 471 Personen gestiegen.

Arbeitslosigkeit im Baugewerbe geht zurück

Mit dem Frühlingsbeginn ist die Arbeitslosigkeit in mehreren Branchen leicht zurückgegangen. Den stärksten Rückgang verzeichnete wie üblich zu dieser Jahreszeit das Baugewerbe (-109). Auch in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-40), wozu der Garten- und Landschaftsbau gehört, sank die Zahl der Arbeitslosen. Die saisonalen Entwicklungen spiegeln sich auch in den Berufsgruppen wider: So waren am Monatsende weniger Bau- und Ausbaufachkräfte (-65) sowie Hilfskräfte im Bau (-49) arbeitslos gemeldet. Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen ist im März gesunken (-702) und liegt neu bei 5942 Stellen. Weniger offene Stellen im Vergleich zum Vormonat gibt es insbesondere im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen (-183). Auch bei den Bau- und Ausbaufachkräften (-155) sowie bei den Fahrzeugführern und Bedienern mobiler Anlagen (-111) geht die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zum Vormonat zurück, bleibt aber auf einem hohen Niveau.

Stabile Geschäftslage der Zürcher Unternehmen

Die Zürcher Unternehmen beurteilten die Geschäftslage im März weiterhin mehrheitlich positiv und sie gingen bei der Umfrage im März für die nächsten Monate von einer verbesserten oder gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. Auch die Beschäftigungserwartungen lagen im vergangenen Monat bei den meisten Branchen im positiven Bereich. (red)



Der Preis für eine rote Rose erscheint hoch, doch entlang der Wertschöpfungskette bleibt nur ein geringer Anteil für alle Beteiligten. (Bild Angela Bernetta)

Kirchliche Anzeigen

Ref. Kirchgemeinde Knonauer Amt

Das **ganze** Programm auf www.ref-knonaueramt.ch

Freitag, 11. April

12.00 Seniorenessen
Rifferswil, Engelscheune
19.00 Chilegarte-Event
Bonstetten Chilegarte
Fyrabig-Musig mit Swiss Highland
Piper, kraftvolle Dudelsack-Klänge
Eintritt frei, Kollekte
bei Regen in der Kirche oder im UG
des Kirchgemeindehauses
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
Kirche Affoltern
Musik: Antonia Nardone

Samstag, 12. April

10.00 Trauerguppe «Liechtblick»
Affoltern Wöschhüsli

Sonntag, 13. April

8.30 Chilezmorge Gottesdienst
Kirche Hausen
Ab 8.30 Uhr Z'Morge
10.00 Uhr Gottesdienst mit dem
jungen Klarinettenensemble,
Geschichte für die Kinder
im Pfarrhaus, Rückgabe der
Taufschmetterlinge
Pfrn. Irene Girardet
Musik: Andrea Kobi
10.00 Familiengottesdienst mit
Abendmahl
Kirche Aeugst
Pfrn. Selina Zürrer
Musik: Young Hauser
10.00 Gottesdienst mit Goldener
Konfirmation
Kirche Affoltern
Pfr. Thomas Müller
Musik: Antonia Nardone
Anschliessend Apéro
10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag
mit Abendmahl
Kirche Hedingen
Pfr. Ueli Flachsmann
Musik: Anna Buczek
Anschliessend Kirchenkaffee
10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag
Kirche Mettmenstetten
Pfr. Andreas Fritz
Musik: Daniel Rüegg
Anschliessend Ausstellungswechsel
im PHK und Apéro
17.00 Gottesdienst zum
«Rhythmus des Lebens»
Kirche Bonstetten
mit Jugendlichen und ihren
Cajatones, Ilona Stirnimann
Pfrn. Susanne Sauder
Musik: Veronica Hvalic

Ref. Kirche Kappel

Sonntag, 13. April

10.00 Gottesdienst zu Palmsonntag mit
Abendmahl und Taufe in der Kirche.
Mitwirkung: Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich, Katechetin Heidi Degiorgi,
die Kinder vom 3.-Klass-Unti und
Hiromi Ikei (Orgel),
anschliessend Apéro.

www.kirchekappel.ch

Kloster Kappel a. A.

Tagzeitengebet
Werktags: Abendgebet um 18.00 Uhr
in der Klosterkirche
Samstag: 7.45, 12.00 und 18.00 Uhr

Donnerstag, 17. April

13.30 –
14.30 Führung durch die Klosteranlage
Treffpunkt: Amtshausplatz
Keine Anmeldung erforderlich,
Eintritt frei

www.klosterkappel.ch

Ref. Kirche Knonau

Sonntag, 27. April

10.00 Gottesdienst in Maschwanden
mit Pfarrerin Claudia Mehl

Ref. Kirche Obfelden

Sonntag, 13. April

10.00 Gottesdienst mit Pfarrerin
Rebecca Giselbrecht
Musik: Angela Bozzola
anschliessend Chilekafi

www.kircheobfelden.ch

Ref. Kirche Stallikon Wettswil

Sonntag, 13. April

10.00 Kirche Stallikon, Palmsonntag
Familien-Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. Otto Kuttler,
Anna Ruff und Ursula Disteli
und 3. Klässler
Musik: Viktoryia Haveinovich, Orgel
anschl. Apéro

Freitag, 18. April 2025, Karfreitag

10.00 Kirche Wettswil, Karfreitags-
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Matthias Ruff
Musik: Jonas Straumann, Handpans,
Viktoryia Haveinovich, Orgel

Samstag, 19. April 2025, Osternacht

21.30 Kirche Stallikon, Osternachtfeier
mit Abendmahl, Pfr. Otto Kuttler,
Konfirmanden und Team
Musik: Felicitas Brunke, Sopran,
Eliska Holechkova, Saxofon,
Viktoryia Haveinovich, Orgel
anschl. Osterfeuer & Punsch

Alle Infos zu Veranstaltungen auf der
Homepage www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Kath. Kirche Affoltern a. A.

Samstag, 12. April

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. April

10.30 Familiengottesdienst zum
Palmsonntag, anschl. Apéro
18.30 Santa Messa

www.kath-affoltern.ch

Kath. Kirche Bonstetten

Samstag, 12. April

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse

Palmsonntag, 13. April

10.00 Hl. Messe

Montag, 14. April

19.00 Monatsandacht

Dienstag, 15. April

18.45 Rosenkranz
19.30 Abendmesse

Mittwoch, 16. April

10.30 Ökum. Morgengebet
18.30 Rosenkranz

Gründonnerstag, 17. April

19.30 Hl. Messe
Anschl. Beichtgelegenheit
bis 21.30 Uhr
Anbetung bis ca. 23.00 Uhr

Karfreitag, 18. April

15.00 Karfreitagsliturgie
Feier vom Leiden und
Sterben Christi, mit musikalischer
Begleitung.
Anschliessend Beichtgelegenheit.



Stärken wir den Bergwald gemeinsam!
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD
PROJEKT

Kath. Kirche Hausen a. A.

Wir freuen uns, mit Euch folgende
Gottesdienste zu feiern:

Samstag, 12. April

17.00 Eucharistiefeier mit Ignace,
Musik: José

Sonntag, 13. April

Familienfeier zu Palmsonntag
mit Matthias, Liturgiegruppe,
Musik: Anette und der Sing mittl-
Chor, Chinderfiir

Donnerstag, 17. April

19.30 Gründonnerstags-Gottesdienst mit
Ignace und Matthias, der Liturgie-
gruppe und der 3. Klasse, Musik:
Anette, anschliessend eine halbe
Stunde begleitete Nachtwache für
Notleidende

Freitag, 18. April

10.00 Treffpunkt: Kath. Kirche Hausen
für die Karfreitagswanderung
mit der Pfarrei Mettmenstetten
nach Rifferswil, ca. 11.30 Uhr
Gottesdienst und anschliessend
Verpflegung für alle in der
Engelscheune

15.00 Karfreitagsliturgie mit Matthias,
der Liturgiegruppe, Musik: Anette

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Mettmenstetten

Sonntag, 13. April

9.30 Familiengottesdienst mit
Palmsegnung
Musik: Anette Bodenhöfer und
Sing-mit-Chor, anschl. Chilekafi

Mittwoch, 16. April

14.00 –
16.00 Osterback-Aktion mit Verkauf der
Osternester

Donnerstag, 17. April

17.30 Familiengottesdienst zum
Gründonnerstag
Musik: José Sifontes

Freitag, 18. April

9.30 Familienkreuzweg am Karfreitag
nach Rifferswil
Andacht 11.30 Uhr
15.00 Karfreitags-Liturgie in der kath.
Kirche Hausen

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Obfelden

Sonntag, 13. April

10.30 Familiengottesdienst zum
Palmsonntag, anschl. Apéro

www.kath-affoltern.ch

Viva Kirche Affoltern a. A.

Sonntag, 13. April

10.00 Gottesdienst mit Livestream
Kinder-/Teensprogramm

www.sunntig.ch

Evang. Täufergemeinde Mettmenstetten

Sonntag, 13. April

10.30 Gottesdienst
Parallel Kinder- und
Jugendprogramm

Mittwoch, 16. April

19.30 Frauenabend

Freitag, 18. April

10.30 Karfreitag-Gottesdienst

Mehr Infos: etg-mettmenstetten.ch



Stellen



Pflegezentrum Sonnenberg

Die Interkommunale Anstalt Pflegezentrum Sonnenberg wird von den 14 Gemeinden des Bezirkes Affoltern getragen. Sie unterstützt betreuungs- und pflegebedürftige Menschen in anspruchsvollen Lebenssituationen. Mit einem Angebot von 107 stationären Pflegeplätzen bieten rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine umfassende und einfühlsame Begleitung im Alltag. Die pflegerische Fachkompetenz sowie die ganzheitliche Betreuung der Bewohnenden bilden das Fundament des Dienstleistungsangebots. Die enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksspital Affoltern a.A. macht uns einzigartig.

Für die operative Gesamtleitung des Pflegezentrums Sonnenberg suchen wir per 1. September 2025 eine Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in und Vorsitzende/r der Geschäftsleitung (Pensum 90 – 100 %)

Wir wenden uns an eine unternehmerisch handelnde Persönlichkeit, die ausgewiesene Erfahrung in der Führung einer Institution oder einer Geschäftseinheit mitbringt und sich mit vollem Engagement im sozialen stationären Bereich einbringen möchte. Es ist für uns von zentraler Bedeutung, dass Sie durch Ihr Wirken ein menschenachtendes, wohlwollendes Umfeld schaffen und pflegen, ohne dabei die betriebswirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen.

Es warten folgende Aufgabenfelder auf Sie:

- Führung der Institution nach konzeptionellen, organisatorischen, personellen sowie betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen gemäss Vorgaben des Verwaltungsrats
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der Veränderungen im gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Umfeld
- Konzeptionelle und operative Verantwortung für die Umsetzung der Personalpolitik und der fachgerechten Pflege und Betreuung der Bewohnenden
- Leitung der Geschäftsleitungssitzungen sowie anderer Gremien
- Führung der 3 Geschäftsleitungsmitglieder sowie der HR- und der PR/Kommunikations-Verantwortlichen
- Pflege und Ausbau der Beziehungen zu relevanten Geschäftspartnern sowie proaktive Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitung und Teilnahme an den VR-Sitzungen in Zusammenarbeit mit dem VR-Präsidenten sowie Umsetzung der Entscheide

Sie erfüllen folgendes Anforderungsprofil:

- Unternehmerische, durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit ausgeprägter Sozialkompetenz
- Heimleiterausbildung und/oder ein Abschluss (Uni oder FH) in Betriebswirtschaft oder Sozialwissenschaft und/oder Gerontologie
- Erfahrung in erfolgreicher Unternehmens- und Personalführung mit vertieften Kenntnissen in strategischer Unternehmensführung
- Fachwissen in den Themen HRM, Finanzen & Controlling, Risiko-, Prozess- und Projektmanagement
- Kenntnisse sowie Affinität und Erfahrung in gerontologischen Themen sowie IT, Marketing und Qualitätsmanagement
- Hohe Belastbarkeit, ausgeprägte Entscheidungs- und Umsetzungsfähigkeit

Wir bieten Ihnen ein breites, selbständiges und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld mit viel Gestaltungsfreiraum in einem zukunftsorientierten Dienstleistungsbereich.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung an: marta.omlin@pflegezentrum-sonnenberg.ch.

Für allfällige Fragen und Auskünfte steht Ihnen Marta Omlin, Mitglied des Verwaltungsrats, gerne zur Verfügung, Tel. 079 357 39 82.

Pflegezentrum Sonnenberg, Melchior Hirzel-Weg 42, 8910 Affoltern am Albis,
Telefon 044 714 27 25, info@pflegezentrum-sonnenberg.ch, www.pflegezentrum-sonnenberg.ch



Für einen vorläufig befristeten Einsatz ab sofort oder nach Vereinbarung bis 31. Oktober 2025 suchen wir für unseren Werkhof einen / eine

Mitarbeiter/-in Werkdienst (60 – 100 %)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Webseite www.stallikon.ch/stellen.

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Charmante Bedienung in angenehmer Atmosphäre

Star Cosmetic Bonstetten – Ort der Erfüllung für Schönheit und Stärke

Im Beautystudio Star Cosmetic, Im Heu-
moos 11 in Bonstetten, gibt es so gut
wie alles, was sich Damen und Herren
bezüglich Schönheit wünschen: Kosme-
tik mit klassischer Gesichtspflege, An-
ti-Aging, apparative Behandlungen,
Maniküre/Fusspflege, Depigmentation
(Flecken), Massagen, Wimpern und
Brauen sowie Haarentfernung, genau-
so Zahnaufhellung, Gewichts- und Cel-
lulite-Behandlungen ... Das eingespielte
Team um Geschäftsführerin Kim
Vonlanthen, Kosmetikerin EFZ und
Visagistin, zeichnet sich durch Profes-
sionalität und Individualität aus und
sorgt mit charmanter Bedienung in an-
genehmer Atmosphäre sowie einer
breiten Lösungspalette für ein Rund-
um-Wohlgefühl und Stärke bei Kun-
dinnen und Kunden. Eine ausführliche
Beratung, hochwertige Kosmetika und
die Expertise der Mitarbeiterinnen
überzeugen und machen Star Cosmetic
zum Salon des Vertrauens.

Schönheit als Reise

Dank der stilvoll eingerichteten Räum-
lichkeiten kann man abschalten, zudem

verstecken sich bei Star Cosmetic Me-
thoden und Techniken für einen echten
Wow-Moment im Spiegel, für das per-
sönliche Beautyerlebnis. Egal, nach wel-
chen Lösungen man sucht, hier findet
man massgeschneiderte Behandlun-
gen – und alles beginnt mit einem per-
sönlichen Beratungsgespräch und einer
gründlichen Hautanalyse. «Schönheit
ist für uns nicht nur ein Ideal, sondern
eine Reise, die wir gemeinsam mit unse-
ren Kundinnen und Kunden gestalten»,
sagt Kim Vonlanthen.

Die Star-Cosmetic-Behandlungen
sind darauf ausgerichtet, die Haut ge-
zielt zu nähren, zu schützen und zu
regenerieren. Das Team arbeitet prä-
ventiv, rekurrierend, nachsorgend,
nachhaltig und nach neuestem Wissens-
stand, denn Kosmetik mit Langzeit-
wirkung steht im Fokus.

Star Cosmetic GmbH

Star Cosmetic GmbH, Im Heu-
moos 11, Bonstetten,
Telefon 044 760 17 27, E-Mail: info@star-cosmetic.
ch, Web: www.star-cosmetic.ch. Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 18.30 Uhr,
Donnerstag und Samstag, 9 bis 16 Uhr



Das Team von Star Cosmetic in Bonstetten von links: Kim Vonlanthen (Kosmetikerin EFZ), Pearl Hegetschweiler (Kosmetikerin EFZ), Clara Fischer und Perdita Schuster (beide Kosmetikerin in Ausbildung). (Bild zvg)

Teilen, tauschen und vernetzen

Kleingartenmarkt.ch: Neue, kostenlose Plattform für Hobbygärtner und Co.

Was tun mit überschüssigen Setzlingen,
zu viel geerntetem Gemüse oder kaum
genutzten Gartengeräten? Kleingarten-
markt.ch bietet dafür eine einfache
Lösung: eine Plattform, auf der Men-
schen aus der Region ihre Gartenpro-
dukte kostenlos oder zu moderaten
Preisen teilen, tauschen und weiter-
geben können.

Gegründet wurde die Plattform
von Annette Sidler aus Affoltern. Die

Idee entstand aus eigener Erfahrung:
Oft gibt es in Gärten mehr, als eine
Person allein nutzen kann, während
andere genau das suchen – sei es eine
bestimmte Pflanze, Setzlinge oder auch
Mithilfe bei der Gartenarbeit. Klein-
gartenmarkt.ch bringt diese Menschen
zusammen und schafft eine unkompli-
zierte Möglichkeit, Ressourcen sinnvoll
zu nutzen. Die Anmeldung und Nut-
zung der Plattform sind komplett kos-

tenlos. Inserate können einfach erstellt
werden. Neben dem Austausch von
Produkten entsteht dabei auch Raum
für Begegnungen und neue Kontakte
zwischen Menschen mit ähnlichen
Interessen. Die Plattform richtet sich
ausdrücklich an Privatpersonen und
kleinere solidarische Landwirtschafts-
projekte (Solawis) – nicht als Absatz-
markt für rein kommerzielle Produkte.

Unterstützt durch Sparcassa 1816

Annette Sidler nahm erfolgreich am
Projektwettbewerb der Sparcassa 1816
teil und konnte damit Fördergelder ge-
winnen. Diese werden gezielt einge-
setzt, um die Plattform bekannt zu
machen und Menschen in der Region
zu erreichen. Mit kleingartenmarkt.ch
ist ein Herzensprojekt entstanden. Be-
sonders freut sich die Gründerin über
Geschichten von erfolgreichen Vermitt-
lungen oder schönen Begegnungen,
die sie gerne im Blog der Plattform
teilt. Wer neugierig geworden ist, kann
sich auf kleingartenmarkt.ch kostenlos
registrieren und Teil der Garten-Com-
munity werden.

Annette Sidler,
Gründerin Kleingartenmarkt.ch



Annette Sidler in ihrem Garten. (Bild zvg)

Frisch und nachhaltig

«Fata Morgana» bietet frühlingshafte Looks

In Affoltern präsentiert das Fata-Mor-
gana-Team während zweier Tage die
vielseitige Fairtrade-Frühlingskollekti-
on. Das Sortiment bietet Kleider von
fast unvergänglicher Schönheit und
Qualität in faszinierenden Farbtönen



Die Looks von Fata Morgana kommen
frisch und luftig daher. (Bild zvg)

und zeitlosen Designs, die sich gut in
die bestehende Garderobe integrieren
lassen.

Jedes Stück wurde mit viel Kreativi-
tät und Sorgfalt in einer Kleinmanu-
faktur hergestellt. Dieses Mal gibt es
unter anderem eine attraktive Auswahl
an leichten Pullis, Oberteilen und Jäck-
chen in hochwertigem Leinen/Baum-
wollstrick. Gestrickt in Litauen, mit den
Rohstoffen der Gegend.

Auch coole, schicke Hosen, Jäck-
chen und Tops aus einer kleinen Manu-
faktur in Norditalien sowie eine grosse
Auswahl an wunderschönen Foulards
und Schals der Eigenmarke stehen zur
Verfügung.

Im entspannten und lockeren Am-
biente dieses Events kann in Ruhe
gestöbert und anprobiert werden.
Schnäppchen können einem zufallen,
und es gibt grosszügige Rabatte.

Das Fata-Morgana-Team steht mit
Tipps und Beratung gerne zur Verfü-
gung und freut sich über jeden Besuch.

Fata Morgana

Mittwoch, 23. April, 9 bis 19 Uhr, und Donnerstag,
24. April, 10 bis 18 Uhr. Räumlichkeiten des
Familienzentrums Bezirk Affoltern,
Zürichstrasse 136, Affoltern

Die Kradolfer AG zieht um

Nach knapp 80 Jahren «Geschäfte» zieht es die Kradolfer AG ein paar Dörfer weiter – nach Wettswil

Am Standort in Obfelden ist der Platz
schon seit Längerem knapp. Zudem ste-
hen die beiden Gebäude mittlerweile
in einer dicht bebauten Wohnsiedlung.

Durch den Umzug in die Industrie
nach Wettswil gibt es mehr Platz, und
alles befindet sich unter einem Dach.
Die Produktionsabläufe und Kommu-
nikationswege können effizienter ge-
staltet werden. Zudem gibt es einen
grossen Showroom, in dem ein breite-
res Sortiment präsentiert werden
kann. Auch der Hydraulikstützpunkt,
in dem Hydraulikschläuche mit Arma-
turen verpresst werden, wird weiter-
geführt und ist dank dem Autobahn-
anschluss weiterhin gut und schnell zu
erreichen.

Die Geschichte begann 1946 als
Huf- und Wagenschmiede – die Dorf-
schmitte von Obfelden. Mit der Zeit
kamen die Schlosserei und der Wasser-
leitungsbau dazu. Allmählich wurde

ein Landwirtschaftsmaschinenbereich
aufgebaut und parallel dazu der Hoch-
druckanlagenbereich entwickelt.

Heute konzentriert sich die Kradol-
fer AG hauptsächlich auf den Wasser-
hochdruck-Sektor. Sie entwickelt, pro-
duziert, montiert und wartet Hoch-
druckanlagen für Waschanlagen und
für die Beton- und Lebensmittelindus-
trie. Zudem ist sie Service- und Ver-
kaufsstation für Kränzle-Hochdruck-
reiniger und Delfin-Industriesauger.

Simon Kradolfer und sein Team
freuen sich, die Kunden ab Montag,
5. Mai, an der Friedgrabenstrasse 21,
8907 Wettswil, zu bedienen.

Wegen des Umzugs wird der Be-
trieb vom 22. April bis am 2. Mai ge-
schlossen sein. Für äusserste Notfälle
existiert ein Pikettdienst.

Damaris Stalder, Leiterin Administra-
tion und Buchhaltung



Das ist der neue Standort der Kradolfer AG in Wettswil. (Bild zvg)

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Raiffeisen feierte mit Mitgliedern

Mehrere hundert Teilnehmende in Merenschwand

Am Freitag, 28. März 2025, fand der jährliche Mitglieder-Event der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg, die auch in Obfelden einen Standort hat, statt. Dieser Anlass lockte zahlreiche Mitglieder in die festlich geschmückte Dreifachturnhalle nach Merenschwand. Die knapp 900 Plätze waren schnell besetzt.

Komplett-Paket

Die Veranstaltung wurde von Karin Zimmermann, Redaktorin beim SRF, moderiert. Mit ihrer charmanten Art führte sie durch den Abend und sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Ein Highlight waren die Auftritte des Duos Lapsus, das mit seiner humorvollen und sportlichen Darbietung die Gäste begeisterte. Daneben wurden die Genossenschafterinnen und Genossenschafter auch kulinarisch mit einem feinen Nachtessen verwöhnt.

Talk-Runde mit Bankvertretern

Ein zentraler Bestandteil des Abends war die Talk-Runde, in der Karin Zimmermann mit Reto Hübscher, dem

Vorsitzenden der Bankleitung, und Kilian Rosenberg, dem Verwaltungsratspräsidenten, über verschiedene Themen sprach. Die Gesprächspunkte umfassten unter anderem das diesjährige Mitgliederangebot «125 Erlebnisse Schweiz», welches im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der Raiffeisen Schweiz angeboten wird. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter von Raiffeisen profitieren ab sofort bis Ende November von Vergünstigungen auf 125 Erlebnisse in der Schweiz.

Die Talk-Runde behandelte auch finanzielle Themen, wie die Vorteile der Geldanlage bei der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg und die Auswirkungen des niedrigen Leitzinses auf die Bank und ihre Mitglieder.

«Was uns ausmacht: Nähe»

Die Bank zeigte während des Abends unterschiedliche Sujets mit dem Slogan «Was uns ausmacht: ...». Nun was macht die Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg aus? Von «Vorteilen», «Stabilität» über «Nachhaltigkeit» bis

zu «Nähe» war alles dabei. Nah sei die Bank auch nach dem Umbau der Kundenzonen in Auw und Obfelden. Durch die bargeldautomatisierte Empfangs- und Beratungszone bleibt während der Öffnungszeiten mehr Zeit für Kundenanliegen wie Fragen zum E-Banking oder den Geldautomaten. Und für Beratungsgespräche steht das Team von 7 Uhr bis 19 Uhr nach vorgängiger Terminvereinbarung zur Verfügung.

Cyberkriminalität und Sicherheit

Zum Abschluss der Talk-Runde wurde das Thema Cyberkriminalität angesprochen. Reto Hübscher und Kilian Rosenberg gaben wertvolle Tipps, wie man sich vor Betrug im Internet schützen kann. Sie betonten die Wichtigkeit von Vorsicht und kritischem Denken bei Online-Transaktionen und rieten dazu, im Zweifelsfall Rücksprache mit der Bank oder der Polizei zu halten. Man dürfe sich nicht unter Druck setzen lassen und nie einfach Passwörter bekannt geben oder Geld überweisen. Auch bei E-Mails ist generell Vorsicht geboten, wenn man aufgefordert wird, einen Link anzuklicken oder einen QR-Code zu scannen.

Schriftliche Abstimmung: Ergebnisse

Abstimmen konnten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg vom 7. bis zum 28. März 2025 auf schriftlichem Weg. Die Auszählung der Stimmen erfolgte am 31. März 2025. Der Verwaltungsrat bestätigte in der Folge das Resultat.

Sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats wurde stattgegeben. Alle fünf Traktanden wurden mit grossem Mehr gutgeheissen.

Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse können unter www.raiffeisen.ch/reuss-lindenberg abgerufen werden



Von links: Kilian Rosenberg (Präsident des Verwaltungsrates), Karin Zimmermann (Redaktorin beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF) und Reto Hübscher (Vorsitzender der Bankleitung). (Bild zvg)

Karfreitagseier und Wildlachs

Am Sonntag, 20. April, gibt es am Türlersee einen vielfältigen Osterbrunch

Das Team des Eventlokals eventundwerken.ch in Türlen lädt am Ostersonntag zu einem gemütlichen Brunch ein. Am reichhaltigen Buffet mit vielen

regionalen und hausgemachten Zutaten können sich die Gäste von 10 bis 14 Uhr kulinarisch verwöhnen lassen. Nicht fehlen dürfen natürlich der direkt

importierte Sockeye Wildlachs aus Kanada aus nachhaltigem Fang und die mit Naturfarben eingefärbten Ostereier nicht fehlen.

Als traditionelle besondere Spezialität werden Karfreitagseier gemäss den Kundenwünschen frisch zubereitet, was nach alten Überlieferungen Körper und Geist das ganze Jahr gegen Krankheit schützen soll. Ganz nach dem Sprichwort «nützt's nüt so schad's nüt» schmeckt ein solch frisches Ei von glücklichen Hühnern der lokalen Bauern auf jede Zubereitungsart sicher wunderbar.

Der Brunch kostet 45 Franken für Erwachsene, 30 Franken für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren und 25 Franken für Kinder von 2 bis 11 Jahren (Kleinkinder gratis). Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Plätze im Lokal beschränkt sind. Anmeldung wird via Handy (079 305 44 84) oder per E-Mail an eventundwerken@gmail.com entgegengenommen.

Das motivierte Gastgeberpaar ist mit Herzblut für die Gäste da und freut sich, diese kulinarisch zu verwöhnen. Wer anschliessend einen kleinen Verdauungsspaziergang am schönen Türlersee geniesst, kann sich am Frühlingserwachen der Natur zusätzlich stärken – Ostern pur!

Beatrice Gaisser

Weitere Infos zur Veranstaltung finden sich auf www.eventundwerken.ch



Das reichhaltige Brunchbuffet vom vergangenen Jahr. (Bild zvg)



Cornelia Frey, Komplementärtherapeutin mit eidg. Dipl. Methode Atemtherapie, Isabella Züger, Gesundheitsberatung (Mitte), und Marcel Züger, Dipl. OSM. (Bild zvg)

Atem, Füsse, Zelltraining

Der Weg zu mehr Gesundheit

Die Kraft der Atmung, die Bedeutung gesunder Füsse und die Vorteile des Zelltrainings entdecken: Frey-Atem GmbH und amove Züger laden alle Interessierten herzlich zu einem kostenlosen Workshop-Infovortrag ein.

Cornelia Frey stellt die Atemtherapie nach Ilse Middendorf vor. Diese Methode hilft, den Atem bewusster wahrzunehmen, Ressourcen zu stärken und mit gezielten Atemübungen das Wohlbefinden zu steigern. Sie kann unterstützen bei: Atemwegserkrankungen und -beschwerden, Rücken- und Gelenkschmerzen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vor- und Nachbehandlungen bei Operationen, Schlaflosigkeit und innerer Unruhe, Angst- und Panikattacken, Stress sowie Burn-out.

Von Fuss bis Kopf und ganzheitliche Gesundheit mit amove Züger: bessere Balance in der ganzen Körperstatik und verbesserte Kraftumsetzung im Alltag und Sport. Einblick in den aktuellen Mineral-, Vitamin- und Organstatus durch Zell-Check-Messung.

Bei IHHT (Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Training) kann in entspannter Position durch den Wechsel von sauerstoffarmer und sauerstoffreicher Luft die Zellgesundheit verbessert werden. Dies kann auch die körperliche Leistungsfähigkeit und das Immunsystem optimieren. Mit Body-Detox kann der Körper entschlackt und entsäuert werden.

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Vorteilsangebote.

Frey-Atem GmbH und amove Züger

Dienstag, 29. April, 19.30 Uhr, Brunnehofsäli, Gemeindehaus, Dorfstrasse 3, 8904 Aesch ZH. Anmeldungen entweder bei: Frey-Atem GmbH: Cornelia Frey, Breitenacher 48, Bonstetten, Telefon 079 669 00 89, info@frey-atem.ch, www.frey-atem.ch, oder: amove Züger, Eichacherstrasse 1, 8904 Aesch ZH, Telefon 044 556 76 60, info@amove.ch, www.amove.ch

Wildlachs aus Kanada

Sockeye-Verkauf mit Degustation am Türlersee

Bei eventundwerken.ch gmbh in Türlen können mittlerweile seit mehreren Jahren ganzjährig Sockeye-Wildlachs sowie weitere Fischdelikatessen aus nachhaltiger Fischerei vor der Westküste Kanadas gekauft werden. Normalerweise kann auf Bestellung abgeholt oder geliefert werden. Vor Ostern finden zusätzliche Verkaufstage mit Rauchlachsdegustation statt. Gesunde Fischdelikatessen, nachhaltig und tierschonend gefangen, von Hand verarbeitet – direkt aus Kanada am Türlersee gelandet. Durch Direktimport sind kurze Wege und höchste Qualität garantiert. Zudem wurden zwischenzeitlich neue Fischarten ins Sortiment aufgenommen. So kann hier auch Halibut (weisser Heilbutt), Albacore Tuna (weisser Thunfisch) und Sablefish (auch Black Cod oder Butterfish genannt) gekauft werden.

Degustation vor Ostern

Die Wildfische geniessen ihr Leben in den kalten Gewässern des nördlichen Pazifik, bis vor der Westküste Kanadas von ortsansässigen Fischern gefangen werden. Die Fangquoten sind rigoros überwacht und streng limitiert – dadurch haben sich die ehemals überfischten Bestände in den letzten Jahrzehnten gut erholt. Aus Respekt vor dem Tier arbeiten die Fischer zusätzlich freiwillig nach KSA-Regeln. Dies bedeutet, dass sie unnötiges Tierleid vermeiden. Es wird hauptsächlich mit Leinen gefischt. Nur beim Sockeye gibt es einige wenige Patente für Netzfang. Das sind aber kleine Vertikalnetze, die vor den Flussmündungen nur kurz ausgelegt und dann wieder hochgeholt werden, damit keine Tiere im Netz verenden. Die fangfrischen Fische werden direkt vor Ort bei Vancouver vom Familienbetrieb «7seas» in 90 Prozent

Handarbeit verarbeitet, schockgefroren und gelangen tiefgekühlt in die Schweiz. Die Kühlkette wird bis an den Türlersee garantiert, was auch den bedenkenlosen Genuss des rohen Fisches erlaubt. Tiefgekühlt sind die Produkte bis zu 1,5 Jahre haltbar.

Um möglichst vielen Kunden diese Delikatesse für Ostern anzubieten, können an vier Daten die Fische ohne Voranmeldung in Türlen gekauft und Sockeye Rauchlachs degustiert werden: Selbstverständlich sind auch andere Abholtermine auf Vereinbarung möglich. Infos finden sich auf der Homepage eventundwerken.ch (Button Wildlachsverkauf). Gerne gibt Philipp Reinhardt 079 297 38 20 auch telefonisch Auskunft und nimmt Bestellungen an.

Beatrice Gaisser

Die Degustations- und Abholdaten: Montag, 14. April, 9–12 und 14–18 Uhr Dienstag, 15. April, 9–12 und 14–18 Uhr Mittwoch, 16. April, 9–12 und 14–18 Uhr Gründonnerstag, 17. April, 9–12 und 14–17 Uhr



Philipp Reinhardt ist bereit für den Osterverkauf. (Bild zvg)



Der Osterhase erzählt den Kindern eine Geschichte. (Bild zvg)

Osterkörbchen für Kinder

Der Osterhase kommt ins Familienzentrum

Am Mittwoch, 16. April, ist es so weit: Der Osterhase besucht das Familienzentrum. Er bringt eine spannende Geschichte mit und hat für jedes angemeldete Kind eine süsse Überraschung im Körbchen. Während des Nachmittags von 14 bis 17 Uhr wird allerlei geboten: Der Osterhase liest eine spannende Geschichte vor, bei schönem Wetter gibt es eine Ostereiersuche im Garten, und im Kafi Lollipop können Gross und Klein sich mit süssen Leckereien eindecken und kalte oder heisse Schokolade geniessen. Ein zauberhafter Nachmittag voller Osterfreuden für alle. Eine An-

meldung ist direkt über die Homepage des Familienzentrums möglich.

Für nur acht Franken können Kinder an diesem fröhlichen Oster-Event teilnehmen – inklusive Geschichte und Überraschung. Begleitpersonen sind kostenlos.

Michelle Furter,
Familienzentrum Bezirk Affoltern

Osterhase im Familienzentrum, Mittwoch, 16. April, 14 bis 17 Uhr, acht Franken pro teilnehmendem Kind, Anmeldung möglich via Website: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch

Beste Filme im Osterkino

Das aktuelle Kino-Mansarde-Programm



«Home is the Ocean»: Die Kinder der Familie Schwörer wachsen anders auf als die meisten Gleichaltrigen. (Bild zvg)

Während der Schweizer Dokfilm «Home is the Ocean» Gross und Klein staunen und teilhaben lässt am unkonventionellen Leben einer Schweizer Familie auf hoher See, ist «Les Barbares» eine herzerfrischende, subtile Komödie aus der Bretagne. Und schliesslich erzählt das spannende Drama «I'm still Here» die wahre Geschichte einer Familie in Brasilien während der Zeit des Militärregimes in den 1970er-Jahren.

«I'm still Here»

In diesem Drama führt die Familie Paimont in Rio de Janeiro ein privilegiertes, unbesorgtes Leben mit Haus in Strandnähe. Vater Rubens ist ehemaliger Kongressabgeordneter, Mutter Eunice kümmert sich liebevoll um die Familie. Doch die Familienidylle ändert sich schlagartig, als der Vater eines Tages von bewaffneten Schergen des Militärregimes «zur Befragung» abgeholt wird. Besorgt und verängstigt bleiben Eunice und ihre Kinder zu Hause zurück und warten vergeblich auf Vaters Rückkehr. Regisseur Walter Salles, der damit einen Oscar gewann, erzählt diese wahre Geschichte in «I'm still Here» sehr einfühlsam, denn er kannte diese Familie persönlich. Damit wirft er einen Blick auf jene, die für die Demokratie in Brasilien kämpften – und dafür verschwanden.

Donnerstag, 17. April, 18 Uhr

«Les Barbares»

«Es war einmal in Paimpont ...» Mit diesen Worten beginnt die Komödie «Les Barbares» von Julie Delpy. Eine syrische

Flüchtlingsfamilie kommt in ein bretonisches Dorf und bringt das idyllische Leben dort tüchtig durcheinander. Meisterhaft inszeniert die mehrfach ausgezeichnete Regisseurin eine Geschichte mit Figuren, die aus einem sozialrealistischen Ken-Loach-Film stammen und sich in ein Asterix-Dorf der Unbeugsamen verirrt haben könnten. «Les Barbares» bietet die richtige Mischung von Humor, einem guten Schuss Zynismus, sozialem Realismus und politischem Engagement. Absolut sehenswerter Film und für Liebhaber guter Unterhaltung ein Muss,

Donnerstag, 17. April, 20.30 Uhr, und Ostersonntag, 19. April, 17 Uhr

«Home is the Ocean»

Was sich die wenigsten von uns vorstellen könnten, praktiziert Familie Schwörer: Sie segelt mit ihren sechs Kindern über die Weltmeere, lebt zu acht auf 20 Quadratmetern Wohnraum – und das seit 25 Jahren.

Die Schweizer Regisseurin Livia Vonaesch bringt mit ihrem beeindruckenden Dokfilm «Home is the Ocean» das Leben der Schwörers auf die grosse Leinwand. Faszinierende Aufnahmen lassen Erwachsene wie Kinder eintauchen in einen völlig anderen Alltag. Spannend und packend für Gross und Klein.

Ostersonntag, 19. April, 14.00 Uhr

Reto Holzgang,
Kino Mansarde

Weitere Infos: www.kinomansarde.ch

The Uplift in Wettswil

Carly Simone und Band verzaubern am Wochenende in Wettswil

Eine ehemalige Wettswilerin mit Wurzeln in Australien kehrt zurück und wird bestimmt alle Gäste verzaubern. Ihre Stimme und ihre Art suchen ihresgleichen und zu Recht wird sie als Mix der Stimmen von Anastacia, Shakira und Taylor Swift genannt.

The Uplift ist nicht nur eine Funk- und Soul-Band – es ist eine Live-Party, die das Publikum von den Stühlen reisst und auf die Tanzfläche katapultiert. Mit zeitlosen Grooves und einem modernen Twist inspiriert von Legenden wie Jamiroquai und Silk Sonic sorgt The Uplift für unvergessliche Momente voller Energie, Verbindung und Bewegung.

Am Samstag, 12. April, spielt die Band im Mehrzwecksaal Ägerten in Wettswil. Ab 18 Uhr gibt es Essen und um 20 Uhr beginnt das Konzert. Angeführt von der mitreissenden und charis-

matischen Sängerin Carly Simone, vereint die Band einige der besten Musiker der Szene: Marco Serra an den Keyboards, Christian Bollinger an der Gitarre, Patrick Witschi am Bass und Adrian Straub am Schlagzeug. Ihre Leidenschaft für funkige Beats und explosive Performances ist das Herzstück jedes Auftritts.

Egal ob in angesagten Locations wie Moods, auf Festivals oder bei privaten Events – The Uplift macht jede Bühne zur Tanzfläche. Mit ihrer elektrisierenden Mischung aus Soul, Funk und moderner Dynamik ziehen sie das Publikum in ihren Bann, zaubern ein Lächeln ins Gesicht und hinterlassen den Wunsch nach mehr.

Wer Musik liebt, die den Raum mit Groove füllt, die Herzen höherschlagen lässt und für Stimmung sorgt – The Uplift ist die Band. Für wen ist dieser

Abend? Kultur8907.ch spricht Menschen aus dem ganzen Säuliamt oder anders ausgedrückt und ganz einfach kulturbegeisterte Menschen an, welche das Leben lieben und sich gerne einen lässigen Abend mit feinem Essen gönnen möchten.

Was gibt es Schöneres, als sich für einige Stunden in eine ganz andere Welt zu begeben und ausgelassen zu tanzen, Kulinarik zu geniessen oder den Zauber der Musik auf sich wirken zu lassen?

Remo Harley Buob, Präsident Kultur8907

Konzert von The Uplift im Mehrzwecksaal Ägerten, Samstag, 12. April, in Wettswil, ab 18 Uhr Essen (auch Vegi) und ab 20 Uhr Konzert, Tickets: 25 Franken, kauft man in der Bibliothek Wettswil, an der Abendkasse oder über www.kultur8907.ch

Bauwochenende in Bonstetten

Kreatives Wochenende für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren

Am Wochenende vom 9. bis zum 11. Mai wird im reformierten Kirchgemeindehaus Bonstetten gebaut. Baubeginn ist am Freitag, 17. Uhr.

Gemeinsam tauchen die Teilnehmenden in 80 000 Holzklotze der «Holz-BauWelt» ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. In gemeinsamer, spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bau- und Kunstwerke errichtet. Am Freitag gibt es ein einfaches Abendessen, und am Samstag gehört ein Zvieri zum Programm.

Zum Abschlussgottesdienst für Klein und Gross mit anschliessender Kunstwerkbesichtigung und Apéro sind

Eltern, Geschwister und Freunde herzlich eingeladen. Zu diesem kreativen Wochenende sind alle «Baumeister» im Alter von sechs bis zwölf Jahren willkommen.

Dieser Anlass wird von der Reformierten Kirchgemeinde Knonauer Amt in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Winterthur organisiert.

Eva Sanz,
Reformierte Kirchgemeinde Knonauer Amt

Wochenende vom 9. bis zum 11. Mai, Baubeginn, Freitag, 17. Uhr, Anmeldung: Reformierte Kirchgemeinde Knonauer Amt, Sekretariat, Chilestrasse 7, Bonstetten, E-Mail: 0447011582 oder pascale.righetti@ref-knonaueramt.ch



Keine Grenzen in der Fantasie. (Bild zvg)

Konzert zum Karfreitag

In der reformierten Kirche Affoltern mit Violine, Cello und Flügel

Am diesjährigen Karfreitag, 18. April, treten die Violinistin Ariane Ursprung und die Cellistin Regula Schüpbach zusammen mit der Pianistin Antonia Nardone um 19 Uhr in der reformierten Kirche Affoltern auf.

Die Gastmusikerinnen

Ariane Ursprung ist geboren und aufgewachsen in Zürich, Violinunterricht hatte sie an der MKZ und wirkte im Jugendorchester der MKZ unter der Leitung von Howard Griffith mit. Sie machte eine USA-Tournee. Ausserdem gewann sie auch den ersten Preis am schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Ihr Studium an der Musikhochschule Zürich absolvierte sie bei Mariann Häberli. Weitere Meisterkurse besuchte sie dann bei Vladimir Spivakov. Sie machte ihren Master of Arts in Music Pedagogy und Performance und wirkte in zahlreichen Orchesterprojekten, Kammermusikformationen und Ensembles wie Trio clavier, collegium musicum und dem Turjacum Ensemble mit. Ariane Ursprung unterrichtet an der

Musikschule Wettingen. Regula Schüpbach wuchs in Zürich auf. Sie studierte am Konservatorium Zürich bei Rolf Looser und Claude Starck, wo sie 1993 mit dem Konzertreife-diplom abschloss. Nach weiteren Studien bei Eileen Croxford in London absolvierte sie als Mitglied des Arion Quartetts eine Konzertausbildung im Fach Streichquartett beim Carmina Quartett am Konservatorium Winterthur.

Zusammen mit ihren Kammermusikpartnern folgten Meisterkurse unter anderem beim Melos Quartett Stuttgart und bei Thomas Zehetmair. Seit 1998 ist Regula Schüpbach stellvertretende Stimmführerin im Argovia philharmonie. Schon zuvor spielte sie als Zuzügerin regelmässig im Aargauer Symphonieorchester. Sie hat die spannende Entwicklung des Orchesters vom Aargauer Symphonieorchester zum Argovia philharmonie in ihrer langjährigen Spielzeit miterlebt. Neben der vielseitigen Konzerttätigkeit als Orchestermusikerin spielt sie regelmässig Kammermusikprojekte in verschiedenen Formationen. Regula Schüpbach lebt

mit ihrer Familie in Zürich und unterrichtet Kinder und Jugendliche an einer Zürcher Musikschule.

Zum Programm

Im Mittelpunkt des Programms steht der erste Satz – Moderato – aus dem Trio Nr. 4 in F-Dur Op. 191, des Liechtensteiners Josef Gabriel Rheinberger (1839 bis 1901). Dieses grossartige Werk wird von wunderbar inniger Musik, wie des Canons von Pachelbel (1653 bis 1706), der Passacaglia von Händel (1685 bis 1759) und des Adagios von Tomaso Albinoni (1671 bis 1751), umrahmt. Weiter sind drei kurze Kostbarkeiten aus der Feder von Johann Sebastian Bach zu hören.

Das Publikum wird herzlich eingeladen zu diesem Konzert, und die Musikerinnen wünschen eine schöne, musikalische Stunde. Über zahlreiches Kommen freut man sich.

Antonia Nardone, Pianistin

Karfreitagskonzert, Freitag, 18. April, 19 Uhr, reformierte Kirche Affoltern, Eintritt frei, Kollekte



Regula Schüpbach (links), Ariane Ursprung und Antonia Nardone spielen am Karfreitag ihr Konzert in Affoltern. (Bilder zvg)

WAS?

WER?

Wein-Boutique

OSTER-APÉRO

MTTWOCH, 16. April 17 - 20 Uhr
DONNERSTAG, 17. April 14 - 17 Uhr

in Gil Vins Wein-Boutique
in Hedingen

A bien t'ôt!

Gil Vins
TROUVAILLES DE FRANCE

Wein-Boutique

AFFOLTERNSTRASSE 7 | 8908 HEDINGEN | WWW.GILVINS.CH | WEINE@GILVINS.CH

ERFAHREN SIE MEHR

Teppiche

AKORUG

LAGERVERKAUF

- kompetente Beratung
- unverbindliche Heimauswahl

Riedstrasse 1
6330 Cham
041 712 09 44

ONLINE-SHOP
www.akorug.ch

Über 3'000 Teppiche nur einen Mausklick von Ihnen entfernt!



Reinigungen · Restaurationen

Informatik

PC PROBLEME?

Vor Ort Support
Hilfe bei Viren & Cyberattacken
Wartung an Ihrem PC
Beratung & Verkauf

Ihr kompetenter Partner in Affoltern und Umgebung!

Rufen Sie uns an: **0800 800 815**
www.monnet-informatik.ch



Kanalunterhalt

Arnold Pfister AG

Kanalreinigung Kanalfernsehen Schachtentleerung Entsorgungen



Schönenberg | Tel. 044 788 11 37 | info@arnold-pfister.ch | Affoltern a.A.

SPEZIALISTEN IN

Restaurant



RESTAURANT LÖWEN BONSTETTEN
TEL. 044 700 01 64
www.loewen-bonstetten.ch



2. Mai **WINE & DINE KNONAU**
mit **Valentin Guichard**

Reservierungen unter Tel 044 700 01 64
oder info@loewen-bonstetten.ch

Am Knonauer Rebberg werden die Trauben auf biologische Art und Weise gepflegt.

Schaumstoffe / Kostümausverkauf

Schaumstoff nach Mass

Nacken- + Stützkissen, Sitz- + Fusskeile
Rollen, Matratzen, Würfel, Formen usw.

Total-Kostümausverkauf + Zubehör
(evtl. in Miete)

50%  50% 

Telefon 044 767 10 81
Di-Fr 14.00-18.30 Uhr
Lynn Tschanner
Dachlissen 112, 8932 Mettmenstetten

Zu verkaufen **Sonnenschirm** 3 x 3 Meter, Fr. 150.-

energieumdenken.ch

energie umdenken

Wärmepumpen
Photovoltaik + Solarthermie
Energetische Optimierungen

Mobil-Nr. 077 449 86 07
info@energieumdenken.ch

www.energieumdenken.ch



Ihr lokaler Partner für Nachhaltigkeit aus Stallikon

Blumen

Die Blume lebt, liebt und redet eine wunderbare Sprache.



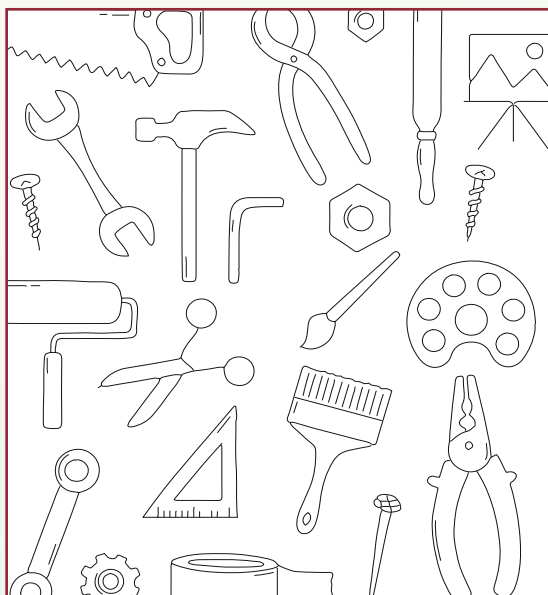
BLUMEN ATELIER

«UNVERBLÜMT»

Bahnhofstr. 12 • 8932 Mettmenstetten • Tel. 043 466 81 51 www.unverbluemt.ch

WO? IHRER NÄHE

Workshops für Kinder



Kidea

Maker-Nachmittage für Kinder
Frühlingsferienkurs 2025
Magic Spring – Gestalte deinen eigenen Mini-Garten!
Mo., 28. 04. bis Fr., 02.05.2025
Täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr
 www.kidea.ch
+41 78 738 0123

Treuhand



Dittli Treuhand GmbH

Obere Bahnhofstrasse 5 | 8910 Affoltern a.A.
Dittli Treuhand GmbH
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 761 65 23
E-Mail info@ditreu.ch www.ditreu.ch

Himmlisch Schlafen



Lassen Sie den Frühling ins Schlafzimmer.

Jetzt Hüsler Nest auffrischen!

10% Rabatt*



Frühlingsangebot auf Latexstreifen, Matratzen, Auflagen und Motorrahmen. Widmen Sie Ihrem Bett zusätzliche Pflege.

*Infos auf www.naturbetten.ch.
Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.
Gültig 15.03. bis 26.04.2025.

R. Künzi

SCHREINEREI
8933 MASCHWANDEN
www.naturbetten.ch



Werbung?

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern
Kaspar Köchli
Copyright/Verkauf/Layout
Tel. 058 200 57 14
kaspar.koechli@chmedia.ch

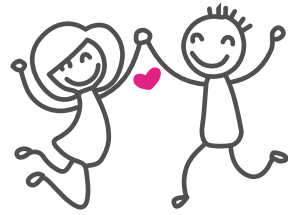
Nächste Erscheinung dieser Seite ist am 16. Mai.

Fusspflegepraxis



fusspflegepraxis

Jeannette Pasinelli
· Med. Fusspflegerin
· Dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin
· Maniküre
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Mobile 079 485 01 05
www.fusspflegepraxis-knonaueramt.ch



Ich lasse Ihre Füsse tanzen!



Hausdienstleistungen



ImmoTech Service

immotech-service.ch
078 888 71 79

Hauswartung | Gartenpflege | Haustechnik | Montagen

Hausdienstleistungen

ASPA-Service

Dienstleistungen im und ums Haus

- Liegenschaftenservice & Hauswartungen
- Büroreinigung
- Beratung

für weiteres besuchen Sie doch meine Website oder rufen Sie mich direkt an.

Antonio Spagnoletti | 079 677 71 20
www.aspa-service.ch | 8910 Affoltern am Albis

Beleuchtungen

Oster-Aktion

12. - 21. April



10%
auf das ganze Sortiment



LICHTBOX.CH

IHR SCHWEIZER LAMPENSHOP

Gültig in Obfelden und online.

Golf

Golf für alle – auch ohne Platzreife

- Schönes und gemütliches Stübli mit Terrasse und Ausblick auf die grünen Fairways mit perfekten Greens
 - Ein einmaliges Golf-Erlebnis für Golfer und Anfänger
 - Für Golfstunden oder Schnuppertag einfach anrufen: 079 753 08 00
- Moos Sportplatz, Affoltern am Albis**



Gutschein
für Tageskarte
im Wert von
Fr. 45.–

Affoltern
Golfplatz
9-Loch
Pitch&Putt





Das Ensemble Cantonale bringt Musik aus dem Golden Age in England mit nach Kappel. (Bild zvg)

Geistliche englische Chormusik

Das Ensemble Cantonale spielt am Ostersonntag im Kloster Kappel

Zu Ostern erklingt geistliche, englische Chormusik aus dem sogenannten Golden Age in England, dem 16. und 17. Jahrhundert, mit Kompositionen von Byrd, Tallis, Tomkins und Purcell. Grossartige geistliche Chorwerke entstanden damals für die grossen englischen Kirchen, die bis heute bei uns nur selten zu hören sind.

Unter der Leitung von Bohodar Shved entstand dieser Chor aus begeisterten, ambitionierten Sängerinnen und

Sängern mit langjähriger musikalischer Erfahrung vor vier Jahren in Zürich. Die Faszination liegt im gemeinsamen Singen auf hohem Niveau, in der Feinarbeit am Klang und an der Gestaltung der Werke. Dabei entsteht immer wieder aufs Neue die Erfahrung, dass Gesang nicht nur die Ausführenden, sondern auch das Publikum tief berühren kann – eine Verbindung, die inspiriert und bewegt. Die Sängerinnen und Sänger reisen aus verschiedenen Kantonen an,

um gemeinsam zu musizieren. So entstand der Name des Ensembles.

Ergänzt wird das Konzert durch die Lesungen von Pfarrer Andreas Nufer, Theologischem Leiter des Klosters Kappel, die das musikalische Erlebnis mit passenden Texten bereichert.

Kloster Kappel

Ostersonntag, 20. April, 17.15 Uhr, Klosterkirche Kappel. Weitere Infos: www.klosterkappel.ch

Ein musikalischer Schatz für die Seele

Harlequin Preservation Society spielt demnächst im «Pöschтли»

«Niemand sollte ableben, ohne zuvor zumindest einmal im «Pöschтли» gewesen zu sein.» Dieses Zitat stammt vom Wiener Singer und Songwriter Gernot Feldner. Mit seiner Folk-'n'-Roll-Truppe Harlequin's Glance, nach Ansicht vieler Kritiker die bemerkenswerteste Folk-Rock-Band des Landes, hat er einst auch schon das Publikum im «Pöschтли»-Saal zu Begeisterungstürmen hingerissen. Mit schwerelosen Balladen und schrägen Uptempo-Songs, Einflüssen aus Folk, Cajun, Tex-Mex, Balkan, Bluegrass und Klezmer hat sich die Band während rund zwanzig Jahren ein grosses und enthusiastisches Festival- und Clubpublikum in ganz Mitteleuropa erspielt. Unterdessen ist es ruhig geworden um Harlequin's Glance. Da alle Musiker noch in weiteren Projekten engagiert sind, wurde es zunehmend schwieriger, grössere Tourneen zu organisieren.

Schlicht, verspielt, heftig

Doch nun hat Gernot Feldner für sein neues Projekt The Harlequin Preservation Society (Vereinigung zur Erhaltung des Harlekins) hochkarätige Musiker aus der Wiener Folk- und Sessionszene um sich geschart, die Liste seiner bislang ungenutzten Songs gesichtet und eine Auswahl davon auf «Lines into the dust» veröffentlicht. Mit dem neuen Tonträger im Gepäck bringt The Harlequin Preservation Society – neben Gernot Feldner (Vocals & Guitar) sind dies: Andi Sagmeister (E-Guitar & Bass), Daniel Klemmer (Drums & Percussion) und Peter Beinhofer (Accordion & Vocals) – eine markante Mischung aus erstklassigen Eigenkompositionen erweitert durch wunderbare Covers auf die Bühne. Die Songs, gesungen in englischer Sprache im Stil der grossen Songwriter Bob

Dylan, Tom Waits und Leonard Cohen, überzeugen durch einen starken Groove. Sie kommen manchmal schlicht, manchmal verspielt, mitunter heftig, dann wieder filigran, mit leicht verruchten Gesangsharmonien und abwechslungsreichen Arrangements durchsetzt von rauchigem Vaudeville daher. Der Schmalz in den Balladen ist dabei nicht nur erlaubt, sondern gewollt.

Wie ein roter Faden geleitet Gernot Feldners leicht verderbte Stimme mit dieser eigenwilligen Sprachmelodie, mit Ernst, aber auch mit Selbstironie, Witz und Eleganz virtuos und knurrig durch die Lieder. Mal brüchig, rau und heiser klingend, mal schmeichelnd und tröstend, dann wieder lamentierend: Die Klugheit, die Gerissenheit, die Schelmenhaftigkeit und der Schalk sitzen den Songs geradezu im Nacken. Ebenso fesselnd wie die Musik sind die Texte von Gernot Feldner. Es sind Geschichten und Märchen, die von Sorgen, Ängsten,

Lügen, Geheimnissen und der Suche nach verlorenen und wiedergefundenen Träumen handeln. Besonders freuen darf man sich auch auf Gernots absurdkomisch-liebenswerten Zwischenansagen, wie sie wohl nur jemand hinbringt, der den Wiener Schmah im Blut hat. Ob man nun eingefleischter Dylan-, Waits- oder Cohen-Fan ist oder einfach Liebhaber guter Musik, ein Konzert der Harlequin Preservation Society ist ein Schatz, der einen bleibenden Eindruck in der Seele hinterlassen wird.

Die Musiker: Gernot Feldner (Vocals & Guitar), Andi Sagmeister (E-Guitar & Bass), Daniel Klemmer (Drums & Percussion), Peter Beinhofer (Accordion & Vocals).

Franz Lehner, «Pöschтли»

Samstag, 26. April, «Pöschтли» Aeugstertal, Konzertbeginn: 20.30 Uhr, Essen gibt es um 19 Uhr. Reservieren: 044 761 61 38



Gernot Feldner, der Komponist von Harlequin Preservation Society. (Bild zvg)

Vierkämpferinnen siegen

Reiten: Ämtlerinnen im Ausland erfolgreich

Die amtierenden Schweizer Meisterinnen des RV Birkenhof vertraten die Schweiz Ende März in Deutschland. Das Team, bestehend aus Aloisa Müller, Aurora Ricci, Reja Meerstetter und Julia Wagner, brillierte nicht nur in der Gesamtwertung, sondern gewann auch in allen vier Disziplinen (Laufen, Schwimmen, Spring- und Dressurreiten) die Einzelwertungen beim Wettkampf im deutschen Ansbach.

Besonders beeindruckend war, dass die Schweizerinnen als einziges Team ohne eigene Pferde antraten und diese erst kurz vor dem Wettkampf kennenlernen konnten. Trotz dieser Herausforderung freuten sie sich am meisten auf die Reitdisziplinen, welche das Highlight eines jeden Auslandstartes darstellen. Nach einer langen Anfahrt konnten sie im Pferdezentrum Franken endlich die Pferde für die Dressur testen. Sie wählten Poldi und Aaron, ein dunkelbraunes Sportpferd und ein gleichfarbiges Pony. Der Wettkampf begann am Samstag mit dem Drei-Kilometer-Lauf, bei dem die Schweizerinnen mit den Plätzen 1, 3, 4 und 11 die Konkurrenz herausforderten. In der Dressur glänz-

ten sie mit einer Teamnote von 8,1 und holten sich den Wanderpokal für das beste Team. Aloisa und Aurora erzielten zudem sehr gute Einzelnoten von 7,9 und 7,5.

Am Sonntag standen der Schwimmwettkampf über 50 Meter und der Springparcours an. Reja siegte im Schwimmen mit 33,4 Sekunden, während Aloisa mit 32,6 Sekunden aufgrund des höheren Alters nur knapp dahinter lag. Der Springparcours, in dem auch die Führung noch kippen konnte, meisterte das Team souverän. Aloisa erritt mit Lasco eine Note von 8,5 und siegte, während Aurora, Julia und Reja ebenfalls hohe Noten erhielten.

Das Schweizer Team holte sich den klaren Sieg und feierte zudem tolle Einzelplatzierungen: Aloisa siegte knapp vor Reja, gefolgt von Julia und Aurora auf den Rängen 5 und 6. Nach diesem so erfolgreichen Wochenende dankte das Team den deutschen Organisatoren herzlich und trat dann – mit vielen wertvollen Erfahrungen im Gepäck – müde, aber glücklich die Heimreise an.

Kim Sandra Steiner



Das Siegerinnen-Team von links: Aurora Ricci, Reja Meerstetter, Aloisa Müller und Julia Wagner. (Bild zvg)

Volle Halle, volle Freude

Gesellige Clubmeisterschaft des TTC Wettswil

Nach längerer Pause fand in der Wolfli-Turnhalle in Wettswil endlich wieder die Clubmeisterschaft des Tischtennisclubs Wettswil statt. Eingeladen waren alle Mitglieder – ob mit oder ohne Tischtennislizenz. Die Freude am gemeinsamen Spiel und die Geselligkeit standen dabei klar im Mittelpunkt.

Insgesamt 16 Spielerinnen und Spieler fanden sich pünktlich um 18.30 Uhr ein. Nach einer kurzen Einführung startete das Turnier mit fünf Vorrunden nach dem sogenannten Schoch- beziehungsweise Schweizer-System. Dieses sorgte für abwechslungsreiche Paarungen und diente dazu, eine faire Setzliste für das anschliessende Doppel-K.-o.-System zu erstellen.

Kaum wurden die ersten Spiele ausgerufen, wurde mit vollem Einsatz und spürbarem Spass um jeden Punkt gekämpft. Die Kombination aus Wettkampf und Lockerheit sorgte für eine gelungene Mischung, die alle Teilnehmenden sichtlich genossen.

Im Final setzte sich der erfahrene Heinz Huber mit seiner ruhigen und konstanten Spielweise klar durch und wurde verdient zum Clubmeister 2025 gekürt. Auf Platz zwei folgte Daniel Berger. Den dritten Rang sicherte sich Can Tang, der sich in einem spannenden

Duell gegen Adrian Spahn durchsetzen konnte.

Nicht nur sportlich, sondern auch atmosphärisch war der Abend ein voller Erfolg. Die ausgelassene Stimmung und das harmonische Miteinander spiegeln die besondere Kultur des Vereins wider. Auch neue Mitglieder fühlten sich sichtlich wohl – was nicht zuletzt am unkomplizierten und offenen Umgang im Club liegt.

Der Tischtennisclub Wettswil versteht sich nicht als leistungsorientierter Verein, der um Titel kämpft, sondern als Gemeinschaft, die den Sport mit Freude und Geselligkeit lebt. Ein Beweis dafür: Die Übergabe des Clubmeister-Diploms geriet fast in Vergessenheit – zu gross war die Freude über den gelungenen Abend. Ein grosser Dank geht an die Organisatoren, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Bereits steht der nächste Anlass vor der Tür: Am 3. Juni findet die Generalversammlung des Clubs statt – wie immer mit feinem Grill und kühlen Getränken. Und natürlich gilt: Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen – sei es für ein lockeres Training oder gesellige Match-Abende.

TTC Wettswil

Veranstaltungen

12. + 13. April 2025, Brunnmatt, Obfelden

Samstag, 12. April 2025, 11:00 - 20:00 Uhr

13:00 + 15:00 Uhr, Jodlerklub Affoltern am Albis

16:00 bis 18:00 Uhr, Schwinger Curdin Orlik
am Stand von Kurt Wohndesign AG

Sonntag, 13. April 2025, 10:00 17:00 Uhr

11:30 - 13:00 Uhr, Konzert: 59ers-six Dixieland-Band

Attraktionen

Festwirtschaft durch den Feuerwehrverein

Für die Kleinen: Sandkasten und Gumpischloss

Jubiläums-Wettbewerb mit Unterhaltung durch "Hau den Lukas" und "Minigolf"

Samstagabend Barbetrieb mit DJ Tutti ab 21:00 Uhr



20.04.2025 - Gemütlicher Osterbrunch am Türlensee

Anmeldung/Infos: 079 305 44 84 oder www.eventundwerken.ch

GP OSTERHAS

www.rrc-amt.ch

SKODA

SWISS
BIKE CUP



Affoltern am Albis

Samstag, 19. April 2025

Rennen ab 8.30 Uhr

Sockeye Wildlachs und weitere Wildfische aus Kanada

Verkauf am Türlensee: www.eventundwerken.ch oder 079 297 38 20

Änderung der Annahmeschlusszeiten

Erscheinungsweise über Ostern 2025

Bitte beachten Sie die vorgezogenen Annahmeschlusszeiten.

Ausgabe

Anzeigenschluss
für Inserate und Reklamen

Lenzburger Bezirks Anzeiger

Donnerstag, 24. April 2025	Dienstag, 22. April 2025	16 Uhr
----------------------------	--------------------------	--------

Limmatwelle

Donnerstag, 24. April 2025	Donnerstag, 17. April 2025	9 Uhr
----------------------------	----------------------------	-------

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Mittwoch, 16. April 2025	Montag, 14. April 2025	16 Uhr
Freitag, 18. April 2025	keine Ausgabe	
Dienstag, 22. April 2025	keine Ausgabe	
Donnerstag, 24. April 2025	Dienstag, 22. April 2025	16 Uhr

Traueranzeigen

können online über www.gedenkzeit.ch oder per E-Mail auf todesanzeigen@chmedia.ch aufgegeben werden.

Lenzburger Bezirks-Anzeiger
Der Seetaler ♦ Der Lindenberg

Limmatwelle

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

CH Regionalmedien AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Tel. 058 200 53 53, insetate@chmedia.ch
www.chmediawerbung.ch

ch media werbung.ch



Wasserversorgungs-Genossenschaft
Affoltern am Albis

Ankündigung

Generalversammlung 2025

Donnerstag, 5. Juni 2025, 18.30 Uhr

Türöffnung 17.45 Uhr – Im Saal Senevita Obstgarten
Obstgartenstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis

Anträge von Genossenschaftlern an die Versammlung sind bis
spätestens 4. Mai 2025 schriftlich an die Wasserversorgung,
zu Händen des Vorstandes, einzureichen.

Affoltern am Albis, im April 2025

Der Vorstand

Vorsicht beim
Goldverkauf!!!

Mit Eidg. Edelmetall
Handelsbewilligung.

Gold&Silber-Ankauf

Raphael Meyer Goldschmiede

Ich kaufe Ihren Goldschmuck, Zahngold,
Goldmünzen, Golduhren usw. der nicht mehr
getragen wird, defekt ist, nur in der
Schublade liegt oder aus Erbschaften stammt

Vertrauen Sie meiner über
40jährigen Erfahrung

R. Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5-7
6300 Zug 041 710 17 17 altgold-meyer.ch

Do. & Fr. 9:30-12:00 13:30-18:00 Sa. 9-14:00
Mi. auf Voranmeldung Mo. & Di. geschlossen

Fahrzeuge

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE

Tel. 079 777 97 79 (Mo–So)

auch Busse, Lieferwagen, Jeeps,
Geländewagen und Lkw.

Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

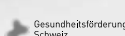
Vermeiden
Sie Stürze

Mit über 1500 Kursen in Ihrer
Nähe und Übungen für zu
Hause trainieren Sie Kraft,
Gleichgewicht und Dynamik.



sicher stehen

sichergehen.ch





Von links: Sandrine Peter, Sophie Rahloff, Chiara Fiorillo, Amelie Stiefmeier, Lina Klein, Nora Lahusen, Elea Peter und Timon Peter. (Bild zvg)

Äusserst erfolgreiche Rhönradriege Bonstetten

Vier Meistertitel, zwei WM-Qualifikationen und mehrere Medaillen

Am Sonntag, 6. April, fand in Untersigenthal die Schweizer Meisterschaft im Rhönrad-Sport statt. Die besten zehn Turnerinnen und Turner der Schweiz, die sich über die gesamte letzte Saison hinweg in unterschiedlichen Wettkämpfen pro Disziplin und Schwierigkeitsstufe qualifiziert hatten, traten gegeneinander an. Das turnerische Niveau war entsprechend hoch und die Zuschauerinnen und Zuschauer genossen beeindruckende Küren in den Disziplinen Gerade, Sprung, Spirale, Mehrkämpfe und Paarturnen. Die SM-Teilnehmenden zeigten ausdrucksstarke Turnelemente, dynamische Sprünge mit Saltoabgang und viel turnerisches Geschick.

Der RhönradSPORT ist eine faszinierende Disziplin im Geräteturnsport, die Körperbeherrschung, Kreativität und

athletische Präzision vereint. Das Rhönrad ist ein grosses, doppelreifes Sportgerät und ermöglicht den Turnenden, eine Vielzahl von Figuren auszuführen, die sowohl Kraft als auch Geschicklichkeit erfordern.

Beeindruckende Ergebnisse

Die Rhönradriege Bonstetten, unter der Leitung von Jacqueline Peter, ist dem Schweizerischen Turnverband unterstellt. Die jüngsten Ergebnisse sind beeindruckend:

- Amelie Stiefmeier: Gold und somit Schweizer Meisterin in Gerade Level 2, Bronze in Spirale Level 1;
- Chiara Fiorillo: Gold und somit Schweizer Meisterin in Gerade Level 3, Bronze in Sprung Level 3;

Elea Peter: Qualifikation für WM 2025, Gold und somit Schweizer Meisterin in Gerade Jugend Elite ohne Musik, Silber in Paarturnen, Bronze in Mehrkampf Elite Jugend weiblich;

Timon Peter: Qualifikation für WM 2025, Gold und somit Schweizer Meister in Mehrkampf Elite Jugend männlich, Bronze in Sprung Jugend Elite;

Unter die Top Ten turnten sich beeindruckend Sandrine Peter, Nora Lahusen und Lina Klein in ihren jeweiligen Kategorien;

Sophie Rahloff durfte als Vorturnerin an der SM teilnehmen, nachdem sie in der letzten Saison im Level Basic den 1. Rang erreichte.

Corinne Klein, Rhönradriege Bonstetten

587 Teilnehmende reisten an Das Säuliämtler Gruppenschiessen war auch dieses Jahr beliebt

Bereits zum 49. Mal wurde das Säuliämtler Gruppenschiessen an den vergangenen beiden Wochenenden durchgeführt. 362 Schützinnen und Schützen haben sich am ersten Schiesswochenende vom 28. bis zum 30. März 2025 bei schönem Wetter auf den Weg nach Zwillikon gemacht. Sonnenschein und milde Temperaturen haben vielen Schützen das Leben leicht gemacht und so wurden an diesen drei Tagen sehr gute Resultate erzielt.

Am Wochenende vom 4. und 5. April fanden 215 Schützinnen und Schützen den Weg nach Zwillikon. Bei schönem Frühlingswetter aber schwieriger Beleuchtung waren die Resultate nicht mehr ganz so gut wie am ersten Wochenende.

Leicht mehr Teilnehmende als 2024

Die Organisatoren sind erfreut über den Zulauf, sind doch total 587 Schützinnen und Schützen nach Zwillikon gekommen. Das waren elf Schützinnen und Schützen mehr als im Jahr 2024. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Schützinnen und Schützen in der gemütlichen Schützenstube in Zwillikon mit warmem Essen und Getränken gestärkt. Die Stimmung war sehr gelöst und alle haben es sichtlich genossen.

Der ganze Schiessanlass konnte auch im Jahr 2025 wieder reibungslos und ohne Unfall durchgeführt werden. Besten Dank dafür an alle Helferinnen und Helfer und an alle teilnehmenden Schützinnen und Schützen.

Goldvreneli unter den Preisen

Kategoriensieger Sport wurde Alois Zimmermann mit 100 Punkten von den Ägerital-Morgarten Schützen. Die Kategorie D ging mit 99 Punkten an Ernst Gyr aus Schönenberg. Die Kategorie E gewann Daniel Povse aus Zürich mit 96 Punkten.

Der beste Jungschütze war auch dieses Jahr wieder Nick Geissler aus Trüllikon, der mit dem Standardgewehr hervorragende 99 Punkte erreicht hat. Die Gruppenkonkurrenz, fünf Schützen pro Gruppe, ging in der Kategorie Sport mit 476 Punkten an die Gruppe «Choller» aus Zug, in der Kategorie D mit 467 Punkten an die Gruppe «Reckholder D» aus Walterswil SO. In der Kategorie E gewann die Gruppe «Fähnlein der 5 Aufrechten» aus Marthalen mit 449 Punkten.

Wie jedes Jahr wurde je ein Goldvreneli für die besten Einzelschützen jeder Kategorie verteilt. Der beste Jungschütze erhielt ebenfalls ein Goldvreneli. Die besten zwei Gruppen jeder Kategorie aus dem Bezirk erhalten

einen Preis, der von drei Herren gestiftet wurde.

Treftsichere Ämtler Schützen

Zu den besten Gruppen aus dem Bezirk gehörte «Fettschuss» aus Ottenbach, Kategorie Sport (leider nur eine Gruppe klassiert ausser denjenigen vom Veranstalter). In der Kategorie D gingen die Spezialpreise an die Gruppen «Aeugst 1» aus Aeugst und «Milchsuppe 1» aus Kappel. Zum Schluss noch die Kategorie E, in der die Gruppe «Holz 1» aus Affoltern und die Gruppe «Schütze Grausam» aus Mettmenstetten die Besten waren.

Die Gruppen der Veranstalter Obfelden-Maschwanden und Zwillikon sind wie immer ausser Konkurrenz gestartet.

Die besten Einzelschützen aus dem Bezirk waren in der Kategorie A Alfred Häfliger mit 96 Punkten aus Ottenbach, in der Kategorie D Hanspeter Kern mit 93 Punkten aus Mettmenstetten und in der Kategorie E Gerhard Baumann mit 92 Punkten aus Affoltern.

Allen Gewinnern herzliche Gratulation und allen Teilnehmern ein Dankeschön für den Besuch. Die Organisatoren hoffen, alle Schützinnen und Schützen am 50. Säuliämtler Gruppenschiessen 2026 wieder begrüßen zu dürfen.

FSG Zwillikon

Zweiter Sieg in Folge FC Hausen 2 gewinnt Derby gegen Hedingen

Leider schlossen die Herren 2 des FC Hausen die Vorrunde nicht unter den besten vier Teams ab. Somit verpasste die Mannschaft die Aufstiegsrunde. Nun gilt es, sich in der Frühjahrsrunde auf die Saison 2025/26 vorzubereiten, um das grosse Ziel «Aufstiegsrunde» in der nächsten Saison zu erreichen. Nach dem ersten Meisterschaftsspiel gegen Engstringen (5:2-Sieg der Hausemer) folgte bereits das Derby gegen den SC Hedingen.

Es war ein sonniger Sonntag, wie gemacht für ein packendes Säuliämtler Derby. Die kühle Bise machte beiden Mannschaften schon von Beginn weg zu schaffen. Nach anfänglichem Abtasten ging der FC Hausen nach zwölf Minuten in Führung. Die Hausemer waren weiterhin die spielbestimmende Mannschaft; nur die Tore fehlten. Kurz vor dem Pausentee entschied der Schiedsrichter auf einen Elfmeter für die Gäste aus Hausen. Jakob Vogel verwandelte diesen eiskalt.

In der Pausenansprache erinnerte das Trainerduo Kolnisko/Berlinger an die eigenen Fähigkeiten zu glauben sowie Torchancen besser zu verwerten. Aufgrund des weiterhin starken Windes zu Beginn der zweiten Halbzeit passierte, ausser ein paar hart geführten Zweikämpfen, nicht sonderlich viel. In der 62. Minute trafen die Hausemer nach einem Eckball zum 3:0. Hausen 2 schien der sichere Sieger zu sein. Nach dem ersten Treffer der Heimmannschaft in der 67. Minute kam aber nochmals ein wenig Hektik auf. Die Herren des 2 liessen sich aber nicht mehr aus dem Konzept bringen und trafen in der 78. Minute zum 4:1. Mit dem Abpfiff verkürzte der Sportclub aus Hedingen nochmals, aber zu spät für eine Reaktion. Mit zwei Siegen in den ersten zwei Spielen gelang den Oberämtlern der perfekte Start in die Frühjahrsrunde.

Jan Ghorbani

FCWB: Tuggen will Revanche

Gleich mit 0:4 verloren die Märchler gegen den FC Wettswil-Bonstetten in der Vorrunde, und das vor heimischem Publikum. Natürlich will die Previtall-Elf Revanche für die bisher höchste Niederlage in dieser Spielzeit. Trotzdem liegen die Schwyzer punktgleich mit den Ämtlern und einer leicht besseren Tor-differenz auf Rang vier. Und wie beim FCWB wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen, wären die Leistungen und Resultate konstanter. Zuletzt verlor das Team vom oberen Zürichsee zweimal in Serie gegen Mendrisio und YF Juventus.

FCWB gefordert

Nach der unglücklichen Niederlage gegen Collina d'Oro vor zwei Wochen will das Team um Trainer Lichtsteiner auf dem Moos wieder die volle Punktzahl abrufen. Dafür wird man gegen Tuggen

eine Top-Leistung bringen müssen. Immerhin hat in den letzten beiden Spielen vieles funktioniert und zum Teil war das Wettkampfglück einfach nicht auf rot-schwarzer Seite. Klar ist aber, dass Tuggen alles daransetzen wird, am Spitzentrio dranzubleiben – und ebendies will auch der FCWB sicherstellen.

Volles Programm

Die Partie beginnt wie gewohnt am Samstagnachmittag um 16 Uhr. Schon ab 9 Uhr spielen diverse WB-Teams auf dem Moos, ein volles Programm für alle Fussball- und WB-Freunde. Das Fanionteam muss nächste Woche bereits am Mittwochabend ins Tessin reisen. Die Partie gegen Mendrisio wurde aufgrund des anstehenden Osterwochenendes vorgezogen.

Oliver Hedinger

Chiara Bättig holt erste Pole-Position

Der Saisonstart ist dem Wettswiler Karttalent Chiara Bättig vergangenes Wochenende hervorragend gelungen. Im Rahmen des Auftakts zur FIA Karting Europameisterschaft 2025 im Campillos International Kart Center, Spanien, holte sie sich – als einzige Frau im Feld – ihre erste Pole-Position in der OK-Klasse.

Die dreifache Schweizer Kartmeisterin bei den Junioren dominierte die OK-Läufe am Samstag mit drei Siegen, einem zweiten und einem dritten Platz und führte das Klassement nach fünf Läufen an. In ihrem Super Heat am Sonntagmorgen allerdings kostete sie ein Zwischenfall – sie wurde in der dritten Runde von einem Konkurrenten «abgeräumt» eine vordere Startposition für das Finale. Statt auf Position eins startete die 15-Jährige lediglich von Platz acht, fuhr aber nach gutem Rennen schliesslich als Fünfte ins Ziel. (kb.)



Die Wettswiler Kartfahrerin Chiara Bättig holte sich ihre erste Pole-Position in der OK-Klasse. (Bild zvg)

Pétanque Affoltern ist aktiv

Was vor ziemlich genau einem Jahr mit einem kleinen Aufruf im «Anzeiger» begann, hat sich nach bereits wenigen Monaten zu einem erfolgreichen Verein entwickelt. Entstanden ist «Pétanque Affoltern».

Nach einem überaus grossen Echo fand am 13. Mai 2024 eine Informationsveranstaltung statt und daraus ist eine kleine Gruppe entstanden, welche mit viel Initiative und Engagement die weiteren Schritte bis zur Vereinsgründung übernommen hat. Am 1. Juli 2024 konnte bereits die Gründungsversammlung erfolgen und seither erfreut sich Pétanque Affoltern einer grossen Belieb-

heit innerhalb der derzeit zirka 30 Mitglieder. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind nach wie vor willkommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 70 Franken pro Jahr. Anmeldungen nimmt Roger Pfiffner (roger_pfiffner@bluewin.ch) entgegen.

Die zwei Bahnen befinden sich neben den Tennisplätzen des TC Säuliamt (Giessenstrasse/Bahnweg) und es besteht die Möglichkeit, die Infrastruktur (WC, Restaurant) des TC Säuliamt zu benutzen. Der Spielbetrieb wird über einen Whatsapp-Gruppenchat organisiert.

Philippe Dietrich, Pétanque Affoltern

ZWISCHEN-RUF

Ich freu mich, dass...

War in Kappel am Schreiben. Einer der Vorschläge unserer Leiterin war, uns von einem Gedicht von Mascha Kaléko inspirieren zu lassen. (Lieblingsdichterin meiner Mutter. Etliche Gedichte konnte sie mit über hundert noch auswendig.) Es begann so: «Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen.» Ich orientierte mich an den ersten vier Wörtern und schrieb dann selbstständig weiter.

Ich freu mich
Ich freu mich, dass ich lebe,
immer noch, doch
leider ohne Dich, ohne Euch:
Mami, Oma, Onkel, Tante,
Vogel Butzi und Freundin Anne,
Gretel tot, auch Werner Abendrot.
Nein, sorry, er hiess Heinzelmann
und Schluss mit dem Tod –

Ich wechsele zum Leben, eben:
Ich freu mich über Dich,
Tochter Isabelle – wie schlaue du bist
(Ich bin wenigstens schnell)
auch wie du mir hilfst
mit Tabletten – so als Ärztin –
oder mit Worten
bei Fragen aller Sorten.
Und mit deiner Melissa – sie ist acht –
spiel ich gern und freu mich,
wenn sie tanzt und lacht.

Manchmal bin ich auch am Denken.
Wen sollte ich beschenken?
Wer hat ein Problem?
Ich helfe gern, zwar nicht jedem,
aber dir? Hast du Sorgen?
Ich überleg es mir – nicht jetzt,
vielleicht morgen.
Mich freut, dass ich noch munter bin,
wenigstens heute – immerhin.

Ute Ruf

Die Autorin Ute Ruf lebt in Bonstetten. Sie betont, ihre Geschichten seien stets wahr und aus dem Leben gegriffen.



Der Anfang eines Gedichts inspirierte die Autorin. (Bild Pixabay)

Extremsportler lebt in zwei Welten

Jakob Buchberger treibt Extrem-Bergsport und führt zudem eine Bar in Affoltern



Jakob Buchberger beim Bergsteigen. (Bild zvg)

ARMIN DIEBOLD

Das Bergsteigen kennengelernt hat der gebürtige Österreicher Jakob Buchberger, der seit mehr als 16 Jahren in der Schweiz wohnt, durch seinen Vater, der ebenfalls ein ambitionierter Bergsteiger war. Leistungssport betrieb er aber zuerst in der Leichtathletik als Mittelstreckenläufer, bevor er die Berge entdeckte. Nach dem Abschluss des Studiums als Sportwissenschaftler und Historiker spürte er im reiferen Alter den Drang in die Berge und erinnerte sich an die unvergesslichen Bergerlebnisse mit seinem Vater. Besonders schön am Bergsport sei, dass man den Körper mit seinen Stärken und Schwächen und seinen Grenzen kennenlerne: «Ich gehe in die Berge, um den Verstand zu verlieren und die Seele zu finden», meint der 45-jährige Extremsportler. Sportliche Herausforderungen mit Adrenalinschub motivieren ihn zu Höchstleistungen. Er hat Respekt vor den Bergen: «Berge sind stille Meister und machen schweisgasse Schüler.»

Die «üblichen» Highlights bestiegen

Selber findet er seinen Bergsport nicht extrem, er habe den Mount Eve-

rest noch nicht bezwungen. Aber natürlich mehrmals das Matterhorn und die «üblichen Kletterhighlights» wie Dufourspitze und Finsteraarhorn. Bei der Dufourspitze möchte er in der Wand die klassische Heckmair-Route besteigen und natürlich die Direktroute der Eiger-Nordwand. In Nepal hat er den Ama Dablam (das «Matterhorn Nepals») mit 6800 Metern sowie den Lobuche bezwungen. Weiteres Ziel ist die Besteigung des schwierigen Alpamayo in Peru und des K2 in Pakistan.

Woher nimmt er die Zeit für seine sportlichen Ambitionen? Jakob Buchberger führt seit 11 Jahren als Inhaber das Bar-Restaurant Roots in Affoltern und ist damit nicht nur flexibel in seinen Trainingseinheiten, sondern auch bei der Ausführung seiner Bergtouren. Fünfmal trainiert er in der Woche, unter anderem Sportklettern in einer Halle, das am effektivsten für die Stärkung der Hände und Füße sei, die für den Bergsport essenziell sind. Er betreibt das Klettern alleine oder zu zweit. «In einem Teamwork muss man stressresistent sein, man muss sich 100 Prozent auf seine Leistung fokussieren, aber auch die Stärken und Schwächen von sich selber und des Partners genau kennen»,



Jakob Buchberger im «Roots» in Affoltern. (Bild Armin Diebold)

sagt er. Dabei vergisst er den Alltagskram mit seiner beruflichen Rolle als Beizer in seinem «Roots». «Das ist mein Ausgleich, abschalten und sich komplett konzentrieren auf den Körper und die Seele.»

Leben in unterschiedlichen Welten

Die unterschiedlichen Welten als Extremsportler und Beizer haben Ähnlichkeit mit der früheren Marathon-Spitzenläuferin Franziska Rochat-Moser, die mit ihrem Mann ein Gourmet-Restaurant im Waadtland führte. Sie war Inhaberin des damaligen Schweizer Rekordes im Marathon in 2:25:51 h und gewann 1997 als einzige Schweizerin den prestigeträchtigen New-York-City-Marathon. Mit erst 36 Jahren verstarb

sie auf einer Skitour bei einem Lawinen-niedergang. Skitouren und Bergsteigen mit Ski gehören zu den besonderen Herausforderungen von Jakob Buchberger. Er weiss genau: «Wenn man ein Couloir herunterfährt, darf man sich keinen einzigen Fehler erlauben.»

Wie ernährt sich denn ein Extremsportler und Barbetreiber beim Bergsteigen? «Energie-Gels, Nüsse und Trockenfrüchte sind leicht und schnell verdaulich», sagt er. In seinem Restaurant legt er Wert auf gesunde und nachhaltige Ernährung, wo insbesondere die Saucen und das Brot selber hergestellt werden. Jakob Buchberger möchte mit dem Bergsport weiterhin «ein Leben leben, das die Seele in seinem Körper tanzen lässt». «Wir sterben nur einmal, aber wir leben jeden Tag.»

RÄTSEL

Oster-Aktion

12. - 21. April

10% auf das ganze Sortiment

lichtbox.ch

IHR SCHWEIZER LAMPENSHOP

Gültig in Obfelden und online.

Basler Fussballclub	Kindertagesstätte	sehr klein (ugs.)	heilig in span. Städtenamen	Fremdwortteil: jenseits (lat.)	chirurg. Verbandsmaterial	gummiartiger Pflanzensaft	Schweiz. Eishockeyverband	Anmeldung in e. Netzwerk	Schwung beim Schwingen	Rollstuhlsportler	Kellerkrebs
Feiertag: ... Himmel-fahrt					kanad. Hptst.	Getränk vor dem Essen			unbek. Flugobjekte		
		überdachter Autoabstellplatz					schweiz. Hilfswerk	unbändiges Verlangen			Blumeninsel im Bodensee
Zeitungsbzugsart (Kw.)	Denkerin, Taktikerin	Gefängnis (ugs.)			Eidg. Hornserverband			verehrtes Vorbild	Schöffengericht im MA		
			Trostlosigkeit	amtlich festgesetzte Gebühr			Anfangsbuchstabe				
chem. Verbindung	Heiligenbilder	Kyklopedieninsel		dunkelhafter Mensch	ständig, unaufhörlich	alte frz. Münze	analog. Farbfernsehsystem	Aufnahmefähigkeit	Ausruf des Erstaukens	europ. Wirtschaftsraum	Naturgeist, Elf
Firma, Geschäft	zusätzlich, plus	Wetter-sendung auf SRF	ausser-städtisches Domizil	ungebraucht	amerik. Kleinkatzen	Turnerabteilung					
		Jacke mit Kapuze				Stockwerk	Stromerzeuger		Vorn. v. Guinness †	Meeres-säuger	
Ölpflanze	Ort im Engadin			engl.: Zehe		Schiffstau	frz.: Sommer Mz.	Baumwollgewebe	Begleiter Gottes		
			Comicfigur: Daniel ...				engl.: Schluss	griech. Vorsilbe: neu	wenn, zu der Zeit		
Frau an ihrem Hochzeitstag	Vulkan auf Hawaii: Mauna ...	Artikel (3. Fall)	griech. Buchst.	Halbton unter D	Teil des Baumes	Vorn. v. Schauspielerin Maysel †		alttd. Frauenname			
sagenh. Goldland											
		beauftragten, schützen									
Holzblasinstrument	Schmelzblech aus Stahl										

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

S O N D E R S O F E N N E I L E N H 3 0 R 0

T E Z N I E E E G N I O D A R O D T E

V N R E I S E A V E T H H E I I

N N E E B E I R I N E S E S U N D T U V A R B

B N R E H C 7 1 N W O N N E O I L Z E N R E Z T

T V M C E T V A O W A N A D O K A R O N A M A S S S

V N R A R O J A S S I M S E G E I R I I I I I I

I I

T A I I I N I I E X A I I N N R E I S E

E M E I I I I A H E I I S A N K R

S R R E I G H C I R O P A R C O R B

S O S I O R O R A P A I I I S I S I

A V H H A L S L I G M M F B E R N H A R D I N E R

© raetsel.ch_240315